1900. **Der Gesellige.** No. 220.

Donnerstag, 20. September. 75. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung. General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet** in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — **20 Pf.** für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile.
Anzeigen-Annahme bis **11** Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis punkt **9** Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdr., G. Lewy. Culm: G. Görz u. R. Kuschy. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: Dirsch. Zeitung. Dt.-Eylau: O. Bärthold. Freystadt: Th. Klein. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boeffel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u. P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis.

Um Störungen

in der regelmäßigen Lieferung des Geselligen vorzubeugen, empfiehlt es sich, die Bestellungen auf das vierte Quartal 1900 schon **jetzt** zu bewirken.

Der „Gesellige" kostet wie bisher **1 Mk. 80 Pf.** das Vierteljahr, wenn man das Blatt von einem Postamt abholt — 2 Mk. 20 Pf., wenn es durch den Briefträger in's Haus gebracht wird.

Gegen unlauteren Wettbewerb.

Dem Bundesrath ist vor einigen Tagen ein Entwurf von Vorschriften zugegangen, welcher den **Kleinhandel mit Garn** betrifft. Die Verordnung stützt sich auf den § 5 des Gesetzes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs vom 27. Mai 1896, wonach nach Beschluß des Bundesraths festgesetzt werden kann, daß bestimmte Waaren im Einzelverkehr nur in vorgeschriebenen Einheiten der Zahl, der Länge und des Gewichts oder mit einer auf der Waare oder ihrer Aufmachung anzubringenden Angabe über Zahl, Länge oder Gewicht gewerbsmäßig verkauft oder feilgehalten werden dürfen. Der Entwurf der Verordnung ist dadurch bemerkenswerth, daß er für den Kleinhandel mit Garn als Mengeneinheiten nicht nur Gewichtsmengen zuläßt, sondern auch Längeneinheiten festsetzt.

Die Klagen über Benachtheiligung, welche der unlautere Wettbewerb gerade im Kleinhandel mit Garn den wenig bemittelten Kreisen der Bevölkerung, welche in diesem Falle namentlich Stickerinnen, Strickerinnen und Wirkerinnen umfassen, zufügt, haben sich in den letzten Jahren ganz erheblich gemehrt, so daß eine lange Reihe von kaufmännischen Vertretungen die Aufmerksamkeit der Regierung auf diesen Uebelstand gelenkt hat.

In verhältnißmäßig kurzer Zeit hat die **Zufuhr ausländischer Butter nach Deutschland** außergewöhnlich zugenommen. In den ersten sieben Monaten des laufenden Jahres sind nicht weniger als 8 098 700 kg eingeführt worden gegen 5784100 kg gleichzeitig 1899 und 5165500 kg gleichzeitig 1898. An dieser Einfuhr sind namentlich Holland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Finland und Dänemark betheiligt; aus Holland kamen in diesem Jahre bis Ende Juli 2 850 800 kg, aus Oesterreich-Ungarn 2476300 kg, aus Rußland 1685900 kg. Die Schädigung, welche den deutschen Butterproduzenten aus dieser zunehmenden Konkurrenz erwächst, wird noch vermehrt durch die im Auslande, wie es scheint, im großen Umfange betriebenen Fälschungen. Während in Deutschland Mischungen von Butter und Margarine verboten sind, besteht ein großer Theil der aus Holland und Oesterreich als „Butter" eingeführten Sendungen in derartigen Gemischen. Gerade durch diesen unlauteren Wettbewerb werden sowohl die Landwirthe und der reelle Butterhandel wie auch die deutschen Margarinefabriken schwer geschädigt. Die Fälschungen werden leider nur in sehr wenigen Ausnahmefällen festgestellt. Erleichtert wird der Schwindel namentlich dadurch, daß Deutschland von Butter und Margarine den gleichen Eingangszoll erhebt, die Eingangszollämter mithin kein Interesse daran haben, festzustellen, ob die als Butter deklarirten Sendungen auch wirklich aus reiner Naturbutter bestehen. Um die Einfuhr von mit Margarine gemischter Butter zu verhindern, wird daher von deutschen Molkerei-Interessenten empfohlen, in dem neuen Zolltarif den Zoll für Butter wesentlich höher festzusetzen als für Margarine. Auf diese Weise könnte den österreichischen und holländischen Mischern das Handwerk gelegt werden. Der gegenwärtige Zollsatz von 16 Mark pro 100 kg hat sich als viel zu gering erwiesen, um den inländischen Butterproduzenten einen hinreichenden Schutz zu gewähren, und wird wohl bei Ablauf der Handelsverträge bedeutend erhöht werden.

Der preußische Handelsminister hat folgende Verfügung an die Regierungspräsidenten erlassen:

Aus Anlaß der Pariser Weltausstellung wird von einigen Privatunternehmern in Berlin unter Anwerbung von Agenten in der Provinz ein sogenanntes **„internationales Ausstellungsunternehmen"** veranstaltet, das den ausgesprochenen Zweck verfolgt, den sogen. „Ausstellern" gegen Zahlung tarifmäßiger Gebühren, die je nach der Höhe der Auszeichnung zu entrichten sind, „Pariser" Medaillen, Diplome 2c. „aus dem Jahre 1900" zu verschaffen. Die Unternehmer haben sich bisher weder mit französischen Behörden noch mit maßgebenden Persönlichkeiten oder Gesellschaften in Paris in Verbindung gesetzt. Die von ihnen auszustellenden Diplome Medaillen 2c. würden geeignet sein, bei dem Publikum den Anschein zu erwecken, als ob die Prämiirung von der amtlichen Vertretung der Weltausstellung in Paris erfolgt sei.

Zur Verhinderung derartiger Ausstellungsunternehmen, die ähnlich in den letzten Jahren schon mehrfach veranstaltet worden sein sollen, fehlt zur Zeit die gesetzliche Grundlage. Die öffentliche Reklame mit dem Besitz der Auszeichnungen, die von den Veranstaltern solcher Ausstellungen gegen Entgelt verliehen sind, ohne daß ein ernsthafter Wettbewerb vor der Oeffentlichkeit vorausgegangen ist, kann dagegen den Thatbestand einer strafbaren Handlung, insbesondere den des unlauteren Wettbewerbs, bilden.

Wenn es auch zweifelhaft sein mag, ob solche Reklamen als wissentlich unwahre und zur Irreführung geeignete Angaben über den „Besitz von Auszeichnungen" im Sinne des § 4 des Gesetzes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes vom 27. Mai 1896 angesehen werden können, so wird man doch in vielen Fällen darin den Versuch einer strafbaren Täuschung des Publikums über die „Beschaffenheit von Waaren oder gewerblichen Leistungen" im Sinne der angeführten Strafbestimmung erblicken können. Unter Umständen wird sogar Betrug oder Betrugsversuch vorliegen.

Sie wollen die Polizeibehörden daher anweisen, eintretendenfalls, auch wo es sich nur um Antragsdelikte handelt, von Amtswegen Ermittelungen anzustellen, bei Antragsdelikten thunlichst auf die Stellung eines Strafantrags hinzuwirken und in allen geeigneten Fällen die Erhebung der öffentlichen Klage bei der königl. Staatsanwaltschaft zu befürworten.

Graf Waldersee

ist, wie gestern der Telegraph bereits meldete, an Bord des Reichspostdampfers „Sachsen" am Montag in Hongkong eingetroffen und am Dienstag an Bord der „Hertha" nach Wusung weitergereist. Die Reise des Feldmarschalls beginnt nun, je mehr er sich dem Schauplatz der Kämpfe der Verbündeten nähert, auch kriegsmäßig zu werden, denn die „Hertha" ist ein Schiff der deutschen Kriegsmarine. Es ist vielleicht auch ein Akt der Vorsicht, die den Oberkommandeur der verbündeten Truppen die Fahrt in den chinesischen Gewässern unter dem Schutze der Kanonen eines Kriegsschiffes zurücklegen läßt.

Unter den Oberbefehl des Grafen Waldersee werden in der Provinz Tschili insgesammt rund 90000 Mann mit 282 Geschützen treten. Auf Deutschland entfallen 15¾ Bataillone, 4 Eskadrons, 11 Batterien, auf Rußland 12 Bataillone, 3 Eskadrons, 3 Batterien, auf England 8 Bataillone, 4 Eskadrons, 2 Batterien, Frankreich 16 Bataillone, 2 Eskadrons, 13 Batterien, Italien 2 Bataillone, 1 Batterie, Japan 13 Bataillone, 2 Eskadrons, 10 Batterien, Amerika 6 Bataillone, 14 Eskadrons, 8 Batterien; Oesterreich-Ungarn ist nur durch 300 Mann Schiffsbesatzung vertreten.

Der Feldmarschall wird, wie es den Anschein hat, gleich nach seiner Ankunft auf dem Kriegsschauplatz, Gelegenheit haben, thätig einzugreifen. Die Feindseligkeiten außerhalb Pekings sind neulich eröffnet worden. Am 11. September haben, wie schon erwähnt wurde, deutsche Seebataillone Liang erobert und niedergebrannt. Die amtlichen Meldungen aus Tientsin sagen über jenen Ort nichts Näheres; zweifellos ist dieser aber die etwa 40 Kilometer südwestlich von Peking an der Bahnlinie nach Hankau gelegene Stadt Liang-hsiang (s. unser Kartenbild), ein Ort, der vor dem Eindringen der Boxer in die Hauptstadt eines ihrer Hauptquartiere war. Dort scheinen die Boxer noch immer bewaffneten Widerstand zu leisten, denn sie verloren in jenem Kampfe wie erwähnt, 500 Todte, während auf deutscher Seite die Verlustliste einen Todten und fünf Verwundete aufweist.

Aus Shanghai wird berichtet, daß die Boxer die auf dem Wege von Peking nach Paotingfu liegende, 50 km von der Hauptstadt entfernte Ortschaft Tschutschou, niedergebrannt haben. Ein weiterer Vormarsch der Deutschen unter General v. Hoepfner auf Paotingfu soll vor der Hand unmöglich sein, da die Wege für Artillerie unpassirbar sind. Außerdem bestätigt sich die Nachricht von einem Angriff der Boxer auf amerikanische Truppen bei Matou (ca. 34 km von Peking) auf der Straße nach Tientsin. Der Angriff wurde zurückgeschlagen.

In Kanton und Shanghai liegen alle Geschäfte darnieder. 12000 chinesische Arbeiter in Kanton sind ohne Arbeit; man befürchtet daher ernstliche Unruhen.

Die Meinung, als sollten unsere jetzt allmählich in China eintreffenden Streitkräfte in militärischer Hinsicht keine Arbeit mehr finden, scheint irrig zu sein. Sir Robert Hart, der Direktor der unter Englands Verwaltung stehenden chinesischen Seezölle, einer der besten Kenner chinesischer Verhältnisse, hat den Führern der verbündeten Truppen mitgetheilt, sie sollten sich auf bevorstehende Feindseligkeiten vorbereiten. Die chinesischen Truppen zögen sich zusammen und bedrohten die Verbindungslinien. Sir Hart glaubt, daß etwa im November wieder Zusammenstöße erfolgen würden.

Außerdem ist Deutschland des festen Willens, die Unbill, welche ihm von den Zopfträgern zugefügt worden ist, auf das nachdrücklichste zu ahnden. Wie gestern schon kurz mitgetheilt werden konnte, hat das deutsche Auswärtige Amt an die kaiserlichen deutschen Botschaften in London, Paris, St. Petersburg, Rom, Washington und Wien und an die kaiserliche Gesandtschaft in Tokio nachstehendes gleichlautendes Telegramm gesandt:

Die Regierung Seiner Majestät des Kaisers erachtet als eine Vorbedingung für den Eintritt in diplomatischen Verkehr mit der chinesischen Regierung die Auslieferung derjenigen Personen, welche als die ersten und eigentlichen Anstifter der gegen das Völkerrecht in Peking begangenen Verbrechen festgestellt sind. Die Zahl der ausführenden verbrecherischen Werkzeuge ist zu groß; dem zivilisirten Gewissen würde eine Massenexekution widersprechen. Auch liegt es in den Verhältnissen, daß selbst die Gruppe der Leiter nicht wird vollständig ermittelt werden können. Die wenigen aber unter ihnen, deren Schuld notorisch ist, sollten ausgeliefert und bestraft werden. Die Vertretungen der Mächte in Peking werden in der Lage sein, in dieser Untersuchung vollgiltiges Zeugniß abzulegen oder beizubringen. Auf die Zahl der Bestraften kommt es weniger an, als auf ihre Eigenschaft als Hauptanstifter und Leiter. Die Regierung Sr. Majestät glaubt auf die Einstimmigkeit aller Kabinette in diesem Punkte zählen zu können, denn Gleichgiltigkeit gegen den Gedanken einer gerechten Sühne würde gleichbedeutend sein mit Gleichgiltigkeit gegen eine Wiederholung des Verbrechens. Die Regierung Seiner Majestät des Kaisers schlägt deshalb den betheiligten Kabinetten vor, ihre Vertreter in Peking zur Bezeichnung derjenigen leitenden chinesischen Persönlichkeiten aufzufordern, über deren Schuld bei der Anstiftung oder der Durchführung der Verbrechen der Zweifel ausgeschlossen ist. gez. Bülow.

Nach dem Londoner „Daily Graphic" hätten die vorbereitenden Friedensverhandlungen Fortschritte gemacht; über die meisten Punkte in den vorgeschlagenen Bedingungen herrscht zwischen den Mächten Uebereinstimmung; als Hauptpunkt gilt, die Erzwingung vollster Vergeltung für den Angriff auf die Legationen und die Ermordung von Ausländern.

Nahe der portugiesischen Grenze

kämpfen jetzt Engländer und Buren. Das „Reutersche Bureau" veröffentlicht folgende Depesche: „Lourenço Marquez, 18. September. Bei Komatipoort (Transvaal-Grenzstation an der Delagoabahn) wird fortdauernd gekämpft. Alle verfügbaren Mannschaften sind nach der Grenze abgegangen. Man macht sich darauf gefaßt, daß die Brücke über den Komatifluß zerstört wird."

Unter den „verfügbaren Mannschaften" sind wohl portugiesische Truppen des Gouverneurs zu verstehen; vielleicht erwartet man, daß Buren-Abtheilungen auf portugiesisches Gebiet übertreten werden und dann zu entwaffnen sind, ähnlich wie es 1870 mit Franzosen geschah, die bei Sedan auf belgisches (neutrales) Gebiet geflüchtet waren.

Ein zweites Telegramm vom 18. September aus Lourenço Marquez meldet: Die Züge verkehren jetzt nur bis zur Grenzstation Ressano Garcia, wo portugiesische Patrouillen die Grenze scharf bewachen; niemand erhält die Erlaubniß, die Grenze zu überschreiten, welche Gründe auch vorgebracht werden.

Ein englischer Zeitungs-Korrespondent hat in Lourenço Marquez mit dem Transvaal-Polizei-Kommissar Verdell gesprochen, der sich in Begleitung des Präsidenten Krüger befindet und von diesem ermächtigt war, etwaige Fragen zu beantworten. Der Korrespondent erhielt eine besondere Erlaubniß vom portugiesischen Gouverneur und wurde, an Schildwachen mit aufgepflanztem Bajonett vorbei, in dessen Haus geführt, wo Krüger in Gewahrsam gehalten wird. Er durfte aber nicht mit Ohm Paul sprechen, sondern sah ihn nur durch die Thür in schwarzem Anzug mit einer großen Brille, deren linkes Glas wegen großer Schwäche des Augenlichtes dunkel ist. Sein Bart ist jetzt völlig weiß, seine Stimme klang aber tief und voll. Verdell erklärte: Der Präsident leide an den Augen. Der Korrespondent fragte: „Will der Präsident nach Europa segeln?" Darauf antwortete Verdell: „Ja und nein! Der Präsident hat Transvaal auf unbestimmte Zeit verlassen, er wird vielleicht in sechs Monaten zurückkehren, falls er überhaupt nach Europa geht, aber es ist nichts definitiv arrangirt." Auf die Frage, ob er seine Präsidentenwürde thatsächlich niedergelegt habe, sagte Verdell: „Nein! Wenn der Präsident das Land verläßt, wird ein stellvertretender Präsident erwählt. Schalk Burger ist hierzu ernannt worden." Verdell erklärt ferner, die Burghers würden weiterkämpfen. Lord Roberts' Proklamation sei durchweg falsch, es seien viele der britischen Armee unwürdige Dinge geschehen, England könne Transvaal wohl erobern, aber nie die Buren unterwerfen.

Die Buren-Deputation in Amsterdam veröffentlicht in den dortigen Blättern eine Erklärung, in der sie Einspruch erhebt gegen die Behauptung in Roberts' letzter Proklamation, daß Krüger dadurch, daß er die Grenze überschritten, formell seine Würde niedergelegt und die Sache der Buren im Stich gelassen habe. Krüger sei vielmehr mit Ermächtigung des Ausführenden Rathes von Trans-

vaal gemäß den vom Volksraad im Jahre 1899 getroffenen Bestimmungen abgereist.

Der erste Sekretär der Transvaal-Gesandtschaft, van Boeschoten, der am Dienstag aus dem Haag nach Berlin zurückgekehrt ist, bestätigt, daß Präsident Krüger in Holland erwartet wird. Zuvor aber wird Krüger wahrscheinlich in Brüssel Aufenthalt nehmen, um an dem offiziellen Sitze der Gesandtschaft der beiden südafrikanischen Republiken die weiteren Maßregeln mit Dr. Leyds zu berathen.

Polnische Fibeln.

Gegen die Verfügung des preußischen **Kultusministers**, wonach jetzt in den mittleren und oberen Klassen in der Stadt Posen der katholische Religionsunterricht statt, wie bisher, in deutscher und polnischer, fortan nur noch in deutscher Sprache ertheilt wird, hat sich nun in Posen, wie angekündigt worden war, ein polnischer **„Verein elterlicher Selbsthilfe“** gebildet. Nach den Vereinsstatuten, die unter Vorsitz des Rechtsanwalts Dr. von Chrzanowski entworfen sind, ist der Zweck des Vereins die Verbreitung von „polnischen Fibeln und Büchern in polnischen Häusern Posens“. Damit wird deutlich bekundet, daß es sich dabei nicht um Religion, sondern um eine ausschließlich nationalpolnische Agitation handelt. Denn die polnischen „Fibeln“, von denen hier die Rede ist, werden schon längst verbreitet und sogar an den kleinsten Orten an Arbeiterfamilien vertheilt, und sind ausschließlich für die Zwecke der polnischen Propaganda hergerichtet. Die geographischen Beschreibungen der Fibeln behandeln das ganze Land von Oberschlesien bis nach Danzig hinauf als polnisches „Reichsgebiet“, und die zur Anschauung beigefügten Bilder entsprechen dem. Nur ein Beispiel dafür: Wo sieht man in den Ostmarken noch die viereckige alte Polenmütze, die „Konfederatka“ und den altpolnischen Schnürrock? Vielleicht bei einigen älteren Herren, die den polnischen Aufstand mitgemacht haben, und dann auf Bällen. In der polnischen Fibel ist das dagegen „die“ Mütze. Und nach diesem Schema geht es durch alle Kapitel hindurch, wobei es auch nicht an Belehrungen fehlt, wie der Art: daß die Deutschen im Punkte der Kultur bei den Polen in die Schule gegangen seien und den Pflug und die Bezeichnung dafür von den Polen entlehnt hätten, wie deren Wort „plug“ beweise. Diese Fibeln athmen den Geist, der schon die ersten Jahre des polnischen Kindes mit Haß und Abneigung gegen die deutsche Kultur zu erfüllen bestrebt ist und insbesondere dem Kinde beibringt, daß das Gebet in anderer als polnischer Sprache Sünde sei.

Die Schulverwaltungen und Lehrkräfte in den gemischtsprachigen Provinzen werden, wenn sie den Einbruch jener „Selbsthilfe“ in das Gebiet der Volksschule mit allem Nachdruck abwehren, die volle Autorität der Staatsregierung auf ihrer Seite haben, was sich auch in der **Minister-Konferenz**, die Ende dieses Monats (wahrscheinlich vom 26. bis 27. September) in Posen stattfindet, bekunden wird. An dieser Konferenz werden sich der Vizepräsident des Staatsministeriums Dr. v. Miquel, der Kultusminister, der Landwirthschaftsminister, der Minister des Innern und der Minister für Handel und Gewerbe betheiligen, und nicht nur, um an Ort und Stelle verschiedene Maßnahmen zu behandeln, die zur Stärkung des Deutschthums in den Ostprovinzen nöthig sind, sondern auch, wie wir versichern dürfen, um bei den deutschen Beamten in den gemischtsprachigen Provinzen das Bewußtsein zu verstärken, wie sehr die Einsetzung ihrer Persönlichkeit im nationalen Interesse von der Staatsleitung erwartet wird.

Berlin, den 19. September.

— Der **Kaiser** sandte von Potsdam aus an den Prinzen Georg von Sachsen folgendes Beileids-Telegramm:

„Der schreckliche Unglücksfall, der Euch in so tiefe Trauer versetzt, hat uns tief erschüttert. Wir senden Dir und den Deinen unsere innigste, wärmste Theilnahme und bitten Gott um seinen reichsten Trost für Euch. Wilhelm.“

— Ueber die **Truppentransporte nach Ostasien** theilt das Kriegsministerium mit:

„Arcadia“ 18. September in Port Said, „Phönicia“ 17. September in Shanghai, „Sardinia“ 17. September in Taku angekommen. Alles wohl.

— Eine **Kostenberechnung für die China-Expedition** hat der „Schwäb. Merkur“ zusammengestellt. Auf die erste Ausrüstung der Truppen in der Mannsausrüstung, an Pferden, Munition und Fahrzeugen entfallen danach einschließlich des Handgeldes mit 50 Mk. für den Mann 11 Millionen. Auf die Beschaffung der Baracken fällt 1 Million. Der Transport nach China wird 25½ Millionen Mark kosten. An Sold für Offiziere und Mannschaften werden monatlich 735000 Mk. erforderlich sein. Die Mannschaften erhalten 35 Pfg. gegen 22 Pfg. im Frieden, die Unteroffiziere Zulagen von 40—50 Pfg. Die Geld- und Mundverpflegung wird auf etwa 4½ Millionen im Monat zu stehen kommen. Dies würde bei einem Aufenthalt von sechs Monaten in China 27 Millionen, bei einem Aufenthalt von einem Jahre 54 Millionen ausmachen. Dazu kommen die Kosten für Beifuhr von Holz und Kohlen. Danach würde der gesammte Aufwand, allein für die Landtruppen und auf ein Jahr, auf mindestens 80 Millionen zu veranschlagen sein. Hierzu kommt alsdann noch der Aufwand für die **Kriegsflotte**, die in den chinesischen Gewässern mit 27 Schiffen und mehr als 7000 Mann vertreten ist. Hieraus würde sich ein Gesammtbetrag von mindestens 100 Millionen Mark ergeben.

— Die Einberufung des **Reichstags** soll, wie der „Nationalztg.“ gemeldet wird, erst wie gewöhnlich im November erfolgen.

— Der Minister für Handel und Gewerbe hat im Februar d. J. die Oberbergämter zu Erhebungen darüber veranlaßt, welche **Neuanlagen** auf den **Steinkohlen-Bergwerken** in Preußen zur Zeit in der Ausführung begriffen sind und in welchem Maße diese in den nächsten Jahren zu der Kohlenproduktion beitragen werden.

Die Erhebungen haben ergeben, daß in den Steinkohlenbezirken Preußens gegenwärtig 72 Neuanlagen in der Herstellung begriffen sind, die für das Jahr 1901 eine Förderung von etwa 2½ Millionen Tonnen und für das Jahr 1905 eine solche von über 12 Millionen Tonnen erwarten lassen. Da mit den bereits vorhandenen Förderanlagen die Produktion in demselben Maße gesteigert werden kann, wie in den letzten Jahren, so ist anzunehmen, daß die gesammte Kohlenproduktion, die in den letzten Jahren jährlich um 6 bis 7 Proz. im Durchschnitt gestiegen ist, in den nächsten Jahren mindestens in demselben Maße zunehmen wird, vorausgesetzt, daß es den Gruben-Verwaltungen gelingt, die nöthigen Arbeitskräfte zu beschaffen. Unter dieser Voraussetzung würde die gesammte Kohlenproduktion Preußens für das Jahr 1901 zu 106½ Millionen Tonnen, d. h. rund 12 Millionen Tonnen mehr, als im Jahre 1899 gefördert wurden, anzunehmen sein.

— Beim **Reichsmilitärgericht**, das am 1. Oktober d. J. zusammentritt, sind nach dem „Reichsanzeiger“ ernannt worden:

Der preußische Wirkl. Geh. Kriegsrath Professor Dr. Weiffenbach und der Geh. Admiralitätsrath Dr. Herz zu Senatspräsidenten; der preußische Geh. Justizrath Freiherr von Pechmann zum Ober-Militäranwalt, der preußische Oberlandesgerichtsrath Pünder, der preußische Korpsauditeur Mentz, der preußische Kammergerichtsrath Thielmann, der württembergische Oberkriegsrath Schwab zu Reichsmilitärgerichtsräthen mit dem Stellenrang der Räthe zweiter Klasse; der preußische Landgerichtsdirektor Twele, der preußische Divisionsauditeur Hundt, der sächsische Generalauditeur Scheidhauer, der preußische Geh. Justizrath Anschütz zu Reichsmilitärgerichtsräthen; der preußische Geh. Justizrath Reuschel zum Militäranwalt mit dem Stellenrang der Räthe zweiter Klasse und der preußische Erste Staatsanwalt Heym zum Militäranwalt.

— **Die Buchbinder Berlins** sind in einen Massenstreik eingetreten.

England. Die englische Regierung hat beschlossen, das gegenwärtige Parlament bereits am 25. September aufzulösen und die Neuwahlen so zu beschleunigen, daß das neue Parlament bereits am 1. November zusammentreten kann. Man ersieht aus diesem Beschluß, daß die südafrikanische Politik Englands ihre Wirkungen bereits in der inneren englischen Politik geltend macht. Denn die Lebensdauer des jetzigen Parlaments läuft erst im Jahre 1902 ab. Die Regierung hofft bei den Neuwahlen die Opposition so an die Wand zu drücken, daß ihr die Kritik über die südafrikanische Politik vergeht. In der That dürfte ihr das, abgesehen von den Iren, die ihren Besitzstand erfolgreich vertheidigen werden, wohl gelingen, denn die Opposition ist in sich uneinig und zerfahren, und das englische Volk ist, beeinflußt von einer im Dienste der Minenspekulanten stehenden Presse, in einen Rausch gerathen, von dem es sich schwerlich frühzeitig genug ernüchtern wird.

Vom Kaiserbesuch im Osten.

Die Eisenbahnfahrt der Kaiserin erfolgte von Dirschau aus in dem fahrplanmäßigen Personenzuge, der um 6 Uhr 20 Minuten nach Königsberg abging. Direkt hinter dem Salonwagen der Kaiserin liefen Wagen vierter Klasse, die von Arbeitern besetzt waren. Eine solche Fahrt mit einem auf jeder Station anhaltenden Zuge dürfte die Kaiserin wohl noch nicht gemacht haben.

Um 7 Uhr 20 Minuten traf die Kaiserin, wie bereits gestern mitgetheilt worden ist, auf dem festlich geschmückten Bahnhofe in Elbing ein. Auf dem Bahnhof befanden sich zum Empfange Herr Oberbürgermeister Elditt und Herr Regierungsassessor von Hippel, der Vetter des Landraths von Etzdorf (der die Kaiserin in Cadinen erwartete). Fräulein Elditt, die Schwester des Herrn Oberbürgermeisters Elditt, überreichte der Kaiserin einen Blumenstrauß. An der etwa 2½ Kilometer langen Feststraße, von der Holländer Chaussee bis zur Königsbergerstraße, bildeten die Vereine, Arbeiter 2c. Spalier, die Krieger- und die Rudervereine „Nautilus“ und „Vorwärts“ machten am Bahnhof den Anfang.

Als die Kaiserin vor dem Bahnhofsgebäude sichtbar wurde, kommandirte der Vorsitzende des Kriegervereins Herr Oberleutnant Rudorff „Präsentirt das Gewehr!“ und brachte dann auf die Kaiserin ein Hurrah aus, das sich weiter und weiter fortpflanzte. Vorauf zwei Spitzenreiter, erfolgte die Fahrt durch die Stadt im leichten vierspännigen Wagen, nachdem die Kaiserin sich in einen pelzbesetzten Mantel hatte einhüllen lassen. Die Kaiserin wurde nicht müde, für die unausgesetzten Hochrufe zu danken.

In der Nähe des Theaters am großen Lustgarten hatten die Kinder des Fröbelschen Kindergartens unter Leitung des Fräulein Pahlke Aufstellung genommen. Es waren zwölf Mädchen mit Kränzen auf dem Kopfe und etwa 20 Knaben in Husarenuniform. Da diese kleine niedliche Gruppe etwas vor der Front Aufstellung hatte, so fiel sie der Kaiserin auf. Die Leiterin, Fräulein Pahlke, hielt ein Mädchen auf dem Arme, welches ein Blumensträußchen, bestehend aus sechs rothen und einer weißen Rose, in den Händchen hatte. Als die Kaiserin das merkte, ließ sie sofort halten. Sie nahm Blumenstrauß und einen Brief mit einem Gedicht dankend entgegen. Auf der Weiterfahrt öffnete die Kaiserin den Brief und las Folgendes:

An uns're liebe Kaiserin.

Nimm unsern Gruß, Frau Kaiserin,
Den Gruß aus Kindermunde;
Auch uns're Herzen schlagen warm
Für Dich in dieser Stunde.

Und diese Rosen bringen wir
Als kleine duft'ge Spende,
Und legen sie — verschmäh' sie nicht —
In Deine lieben Hände.

Es soll der rothen Rosen Pracht
Der Prinzen Zahl bedeuten;
Frisch, kräftig, frei, nach Zollernart,
So möge Gott sie leiten!

Dem Röslein zart, so denken wir,
Wird die Prinzessin gleichen,
Mög' werden sie zu Deiner Freud'
Der Stolz in deutschen Reichen!

Das ist der Gruß, Frau Kaiserin
Und Wunsch aus Kindermunde.
Erfüll' ihn Gott! so beten wir
Mit Dir in dieser Stunde.

Zur Begrüßung der Kaiserin in **Cadinen** (gegen 9 Uhr) waren an der Rieseneiche die Cadiner Schulkinder und eine Anzahl Tolkemiter Mädchen, geschmückt mit Schärpen, aufgestellt, die beim Nahen der Kaiserin in Hochrufe ausbrachen. Um 10 Uhr unternahm die Kaiserin mit ihrer Hofdame und dem Grafen Eulenburg unter Führung des Landraths von Etzdorf einen Spaziergang durch das Gut, besichtigte u. a. eingehend das neue Arbeiterwohnhaus, in welchem auch eine Diakonissin Wohnung hat, unterhielt sich längere Zeit mit der Diakonissin und sprach später in der Molkerei und einigen Insthäusern vor. Gegen 4 Uhr bestieg die Kaiserin ihr Reitpferd, um mit Gefolge (das aus etwa zehn Personen bestand) einen Spazierritt in die Umgegend zu machen. Von dem Herrschaftshause weht die kaiserliche Standarte. Auf dem Gute herrscht Alltagsleben. Alles ist an der Arbeit, wei[l] der Kaiser sein Gut in gewöhnlichem Betriebe sehen will. Cadinen ist vollständig abgesperrt; über 30 Gendarmen versehen den Sicherheits- und Absperrungsdienst.

Auf die geplanten Automobilfahrten muß der Kaiser in Cadinen verzichten. Der Motorwagen war am Sonnabend glücklich mit der Eisenbahn in Elbing eingetroffen, die Probefahrt nach Cadinen gut verlaufen. Am Montag sollte das Automobil mit der großen Uebersetzung einen Cadiner Berg hinauffahren; dabei stürzte der Motorwagen um und wurde so erheblich beschädigt, daß er zur Wiederherstellung nach Stuttgart zurückgesandt werden mußte.

Der **Kaiser** wird heute, Mittwoch, Nachmittag in Cadinen eintreffen. Wie uns heute Mittag aus Pillau berichtet wurde, hat der Kaiser an Bord des Torpedobootes S 1 Vormittags 10½ Uhr Pillau passirt auf der Fahrt nach der Küste des Frischen Haffs.

Die Kaiserin besuchte Mittwoch Vormittag Tolkemit, und zwar in Begleitung der Hofdame Fräulein v. Gersdorf, des Grafen Keller und des Landraths v. Etzdorf. Es wurden die Landungsstelle, das neuerbaute Krankenhaus und die Kirche besichtigt.

Der Provinzial-Ausschuß der Provinz Westpreußen trat am heutigen Mittwoch in Danzig unter dem Vorsitz des Herrn Geheimrath Doehn-Dirschau zu einer Sitzung zusammen, der auch der Herr Ober-Präsident v. Goßler mit seinen Dezernenten beiwohnte. Herr Landeshauptmann Hinze machte geschäftliche Mittheilungen, aus denen Folgendes zu entnehmen ist:

Dem Gerichts-Assessor Scheunemann in Danzig ist die kommissarische Verwaltung der durch den Rücktritt des Gerichts-Assessors Dr. Ziehm freigewordene Stelle des Landes-Assessors und Hilfsarbeiters der Landesversicherungs-Anstalt Westpreußen, vorläufig auf sechs Monate, unter Gewährung von monatlich 250 Mark Diäten, übertragen. Von der für 1900/1901 eingestellten Beihilfe von 4691 Mark ist der Betrag von 4300 Mark zur Unterhaltung einer Versuchsstation an die Landwirthschaftskammer gezahlt, ebenso der Betrag von 10000 Mark zur Einführung Ostpreußischer Stutfüllen und 2000 Mark zur Förderung der Obstbaumzucht. Die Kammer hat aus der ihr im Rechnungsjahr 1899/1900 eingestellten Beihilfe von 2000 Mark an 34 Vereine mit 1795 Mitgliedern 869 Aepfel-, 479 Birnen-, 304 Pflaumen- und 256 Kirschenstämme gegen Zahlung von 25 Pfennigen für Aepfel-, Pflaumen- und Kirschenstämme, und 30 Pfennigen für Birnenstämme vertheilt. Die Obstbäume sind zum Preise von 1 Mk. bis 1,20 Mark pro Stück in Baumschulen angekauft worden.

Der Herr Landeshauptmann hat an der Gründung der „Kleinbahn-Aktiengesellschaft Marienwerder“ in Marienwerder Theil genommen und die Wahl in den Aufsichtsrath angenommen. Auf die von dem Provinzialverbande übernommenen Aktien im Nominalbetrage von 326000 Mark sind bei der Gründung 25 Prozent mit 81500 Mark eingezahlt. Ferner hat der Herr Landeshauptmann an der Gründung der Kleinbahn-Aktiengesellschaft Culmsee-Melno in Culmsee theilgenommen und die Wahl in den Aufsichtsrath angenommen. Auf die vom Provinzial-Verbande übernommenen Aktien im Nominalbetrage von 437000 Mk. sind bei der Gründung 25 Proz. mit 109250 Mk. eingezahlt.

Durch einen früheren Beschluß des Provinzial-Ausschusses war der Herr Landeshauptmann ermächtigt worden, der Gemeinde Hoppenbruch, Kreis Marienburg, zu den örtlichen Armenpflegekosten eine Beihilfe von 1500 Mk. jährlich aus dem Landarmenfonds zahlen zu lassen, so lange die Verhältnisse der Gemeinde unverändert fortbestehen. Schon für 1897/98 erwies sich dieser Betrag als unzureichend, so daß für dieses Jahr die Beihilfe um 500 Mk. erhöht werden mußte. In gleicher Lage befindet sich die Gemeinde auch für das Rechnungsjahr 1899, da dieses Jahr mit einem Fehlbetrag von 2234,26 Mk. abschließt, obgleich an Kommunalabgaben 400 Proz. des direkten Staatssteuersolls erhoben sind. Wenn auch die Armenpflegekosten wiederum von 3258 auf 3342 Mk. gestiegen sind, so ist das Ergebniß des Rechnungsabschlusses doch wesentlich darauf zurückzuführen, daß trotz der überwiesenen Beihilfe von 2000 Mk. das Rechnungsjahr 1898/99 mit einem Fehlbetrage von rund 1998 Mark abgeschlossen hatte. Eine weitere Anspannung der Steuerkraft der Gemeindemitglieder über 400 Proz. hinaus erachtet der Herr Landeshauptmann für ausgeschlossen. Er hat daher der Gemeinde auf den dringend befürworteten Antrag des Kreis-Ausschusses zu Marienburg und mit Vorbehalt der Zustimmung des Provinzial-Ausschusses auch für 1899/1900 eine Beihilfe von 2000 Mk. zahlen lassen. Der Herr Landeshauptmann hat aus Anlaß der schwebenden Eingemeindung von Sandhof mit der Stadt Marienburg an den Herrn Oberpräsidenten die Bitte gerichtet, auch die Eingemeindung von Hoppenbruch mit der Stadt Marienburg herbeizuführen, da dies die einzige Möglichkeit ist, die gegenwärtigen unhaltbaren Zustände zu beseitigen.

Der Heil- und Pflege-Anstalt für Epileptische zu Karlshof bei Rastenburg ist zum Bau eines Wohnhauses für den leitenden Arzt und den zweiten Prediger ein unverzinsliches Darlehen von 4000 Mark gezahlt.

Die Kommission für die Provinzial-Hilfskasse hat folgende neue Darlehen bewilligt: der Dorfgemeinde Heubude, Kreis Danziger Niederung, zu Schulhausbauten 50000 Mk., der evangelischen Kirchengemeinde Schidlitz bei Danzig zu Kirchenbauten 33000 Mk., der Stadtgemeinde Bischofswerder zum Schlachthausbau 50000 Mk., der Ent- und Bewässerungsgenossenschaft Kalwe-Neunhuben, Kreis Stuhm, zur Durchführung des Entwässerungs-Projekts 5500 Mark, der Dorfgemeinde Jordanken, Kreis Stuhm, zur Straßenpflasterung 13000 Mk., der Dorfgemeinde Zoppot zur Erweiterung und Verbesserung der Wasserleitung und Kanalisation bezw. für Rennplatzzwecke 110000 Mk., zusammen 262500 Mk. Der Dorfgemeinde Georgensdorf, Kreis Stuhm, wurde das zum Schulhausbau beantragte Darlehn von 10000 Mk. für den Fall in Aussicht gestellt, daß die Staatsregierung der Gemeinde eine Beihilfe in Höhe der jährlichen Zins- und Tilgungsraten zusichert. Der Antrag der Frau Rittergutsbesitzer Rembielinski zu Golkowko, Kreis Strasburg, auf Bewilligung eines Darlehns von 10000 Mk. für Entwässerung der Torfbruchsländereien wurde abgelehnt, weil die Kommission sich von der hervorragenden Nützlichkeit und Nachahmungswürdigkeit des Unternehmens nicht überzeugen konnte.

Von der diesjährigen Ausloosung der 3½ prozentigen Provinzial-Anleihe, V. und VI. Ausgabe, in Höhe von 106700 Mk. bezw. 43500 Mk. ist mit Rücksicht auf den vortheilhafter bewirkten freihändigen Ankauf abgesehen worden. Dem Westpreußischen Reiterverein ist der Betrag von 1000 Mk. für das Prüfungsrennen in Westpreußen geborener dreijähriger Hengste und Stuten über 1500 Meter Flachbahn gezahlt worden. In den Provinzial-Irren-Anstalten befanden sich am 31. August 1703 Kranke, und zwar 855 Männer, 848 Frauen. Die bei der Westpreußischen Immobiliar-Feuer-Societät in der Zeit vom 1. April bis 15. August liquidirten Brandentschädigungen haben bei 201 Bränden 358345 Mk. betragen, während in derselben Zeit des Jahres vorher bei 150 Bränden 316321 Mk. liquidirt worden sind.

Das Landeshaus hatte zu Ehren des Herrn Oberpräsidenten v. Goßler Flaggenschmuck angelegt. Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde Herr v. Goßler durch den Vorsitzenden zu seiner Genesung beglückwünscht, worauf der Herr Oberpräsident dankte.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 19. September.

— [**Neue Eisenbahn-Betriebs-Inspektion.**] Am 1. Oktober wird in Berent eine neue Eisenbahn-Betriebs-Inspektion errichtet, welcher zunächst nur die im Betriebe befindliche Bahnstrecke Hohenstein-Berent zugetheilt wird. Nach Fertigstellung der Neubaustrecken Bütow-Berent und Berent-Karthaus werden auch diese der Inspektion zugetheilt werden. Zum Vorstande der Inspektion ist der Eisenbahn-Bau- und Betriebsinspektor Großjohann, zur Zeit Vorstand der Eisenbahn-Bau-Abtheilung in Karthaus, ernannt worden.

— [**Getreidezufuhr nach Danzig.**] In den letzten Tagen hat ganz unerwartet eine so große Zufuhr von inländischem Getreide auf dem Legethor-Bahnhof in Danzig stattgefunden, daß hierdurch Verkehrsstockungen hervorgerufen worden sind. Die Eisenbahn-Verwaltung hat infolge dessen die Interessenten darauf aufmerksam gemacht, daß die verkürzte Entladefrist für Gütersendungen eingeführt werden müßte, wenn die Güterwagen nicht in der bestimmungsmäßig festgesetzten Frist entladen werden.

+ — **Für die nächsten theologischen Prüfungen** beim Westpreußischen Konsistorium sind die Meldungen bis spätestens 15. Oktober einzureichen.

— [**Dienstentlassung.**] Nach einer Mittheilung des Konsistoriums der Provinz Pommern ist der Pastor Emil Blöhbaum in Torgelow, Synode Pasewalk, im Disziplinarwege aus seinem Amte entlassen.

— **Der Delegirtentag der Westpreußischen Vaterländischen Frauenvereine** findet am nächsten Dienstag unter dem Vorsitz der Frau Oberpräsident v. Goßler im Oberpräsidium zu Danzig statt. Auf der Tagesordnung stehen: Jahresbericht, Rechnungslegung, Vorstandswahl 2c.

♃ **Danzig**, 19. September. Heute Nachmittag findet im „Danziger Hof" zu Ehren des Herrn Oberpräsidenten ein Festmahl statt, an welchem außer diesem die Dezernenten des Ober-Präsidiums, die Spitzen der Regierungen zu Danzig und Marienwerder, dann nahezu vollzählig die Provinzial-Landtags-Abgeordneten, die höheren Beamten der Landes-Direktion und einige Landräthe, welche nicht Provinzial-Landtagsabgeordnete sind, theilnehmen.

In der Stadtverordneten-Versammlung wurde gestern über die Betheiligung der Stadtgemeinde an dem Kaiser Wilhelm-Denkmal, welches die Provinz hierselbst errichtet, berathen. Es wurde beschlossen, den Platz vor dem hohen Thore kostenlos herzugeben, die Fundirung des Denkmals und die gärtnerische Ausgestaltung der Umgebung auf städtische Kosten auszuführen, die Unterhaltung der ganzen Denkmalsanlage auf städtische Kosten zu übernehmen und die durch die Ausführung entstehenden Kosten, welche auf 45000 Mark veranschlagt sind, zur vorläufigen Zahlung anzuweisen.

Der dienstthuende General à la suite **des Kaisers**, Generalmajor v. Mackensen, hat sich nach Cadinen begeben.

Bei der Einjährig-Freiwilligen-Prüfung wurden von 30 Bewerbern nach der schriftlichen Prüfung 17 zurückgestellt. Von den übrigen 13 bestanden 9.

Von der Küstenpanzer-Reserve-Division ist, nachdem der Küstenpanzer „Siegfried" am Sonnabend hier eingetroffen war, heute früh auch der Küstenpanzer „Aegir" hier eingekommen.

Pfarrer v. Engelke, über dessen Geistesgestörtheit wiederholt berichtet wurde, wurde gestern in die Provinzial-Irrenanstalt zu Neustadt gebracht.

Wegen Selbstverstümmelung wurde der Fischer Johann Drehling aus Großendorf von der hiesigen Strafkammer zu ein Jahr Gefängniß verurtheilt. Er hatte sich, um von einer militärischen Uebung freizukommen, eine lange Wunde am linken Fuß beigebracht.

Der Navigationslehrer Kaum ist nach Pillau versetzt.

* **Aus dem Kreise Graudenz**, 10. September. Gestern Mittag kam in Gubin durch Spielen der Kinder mit Streichhölzern Feuer aus. Es brannte ein Familienhaus des Gutsbesitzers Herrn Orlovius nieder. Da die Leute bei der Kartoffelernte waren, sind sämmtliche Habseligkeiten von vier Familien ein Raub der Flammen geworden.

R **Culm**, 18. September. Die angekündigte Protest-Versammlung gegen die Ablösung der Culmer Elokation war von mehr als 100 Hausbesitzern und -Besitzerinnen besucht. Es wurde beschlossen, „den Vertretern des Bezirksausschusses zu erklären, daß die Elokation beizubehalten ist. Falls jedoch der Bezirksausschuß die Ablösung beschließt, wird von den Elokationsberechtigten nicht die Entschädigung der 33fachen Revenuen und der 15fachen Kuhweidengelder angenommen, sondern der 25fache Betrag der baaren und Kuhweiden-Entschädigung insgesammt verlangt werden". Das gesammte Elokationsvermögen beträgt 1700000 Mk. Der 25fache Betrag der Entschädigung würde etwa 1200000 Mk. betragen, mithin bliebe, so führte Herr Rechtsanwalt Knorr aus, dem Magistrat noch eine halbe Million. Eine Klage insgesammt wurde der hohen Prozeßkosten wegen (20- bis 30000 Mk.) für nicht angebracht erklärt, jedoch wird ein jeder Hausbesitzer für seine Summe selbst den Klageweg beschreiten, woraus sich aus dem ersten Ergebniß das Resultat für die Anderen ergeben soll.

Thorn, 18. September. Die Thorner Stärkefabrik wurde gestern in Betrieb gesetzt. Gegen 3000 Ctr. Kartoffeln werden innerhalb 24 Stunden verarbeitet.

§ **Marienburg**, 18. September. In Jonasdorf braunte gestern das Wohnhaus des Gutsbesitzers Wiebe mit allem Wirthschafts-Inventar nieder.

Nikolaiken, 17. September. Gestern verunglückte auf der Jagd Herr K. von hier. Er hatte sich mit einem Jagdgefährten auf Anstand nach dem Walde begeben. Zur Aufsuchung eines guten Standortes trennte sich Herr K. von seinem Gefährten. Als Herr K. sich hierauf in gebückter Stellung behutsam durch das Dickicht zu seinem früheren Standorte begab, glaubte sein Gefährte einen Rehbock vor sich zu haben und gab Feuer. Herr K. wurde durch den Schuß getroffen und erlitt schwere Verletzungen, insbesondere am Kopfe, welche jedoch glücklicher Weise nicht tödtlich sein sollen.

h **Buk**, 18. September. In der Hauptversammlung des „Freien Lehrervereins" wurde Herr Matschke-Seeheim zum Vorsitzenden gewählt.

h **Schneidemühl**, 18. September. Der gestern verhaftete Bahnarbeiter Martin Heymann von hier ist heute wieder aus der Untersuchungshaft entlassen worden, da durch die Sektion der Leiche sich nicht hat feststellen lassen, daß der Tod seiner Ehefrau durch von ihm begangene Mißhandlungen herbeigeführt worden ist.

Verschiedenes.

— **Ein Wirbelsturm** hat in Neu-Foundland großen Schaden angerichtet. Ungefähr 50 Fischerboote sind untergegangen. Die Zahl der Ertrunkenen wird für sehr bedeutend gehalten. Der Materialschaden ist ebenfalls sehr beträchtlich.

— [**Eisenbahnunglück.**] Auf Bahnhof Remagen (Rhein) stieß ein Personenzug auf den daselbst haltenden Vorzug. Hierbei wurden 17 Reisende verletzt, wovon 16 ihre Reise fortsetzen konnten, während eine Frau in einem Hotel untergebracht wurde. Es entgleisten vier Wagen, die sofort gehoben wurden. Der Unfall ist dadurch herbeigeführt worden, daß der dienstthuende Telegraphist unbefugterweise dem Personenzug von Koblenz die Einfahrt gab, während der Vorzug noch in dem Einfahrtsgleise stand.

— [**Schiffsunglück.**] Bei Pembrey (Grafschaft Carmarthen, England) ist der Dampfer „Gordon-Castle" aus Glasgow in der Cardiganbai mit dem Hamburger Dampfer „Stormarn" zusammengestoßen. Beide Schiffe sind gesunken. Zwanzig Menschen vom „Gordon-Castle" sind in den Wellen umgekommen.

— **Das Fest zum Besten der deutschen Krieger**, welches der Hauptausschuß des Deutschen Flottenvereins für Berlin und Brandenburg im Zoologischen Garten zu Berlin am Dienstag veranstaltete, war von weit über 40000 Personen besucht. Sechs Militärkapellen spielten. Der Lehrergesangverein trug Lieder vor.

Neuestes. (T. D.)

* **Tolkemit, 19. September.** Der Kaiser traf an Bord des Torpedoboots S 1 um ein Uhr bei Tolkemit ein. Eine Dampfpinasse fuhr dem Kaiser entgegen und brachte ihn mit Begleitung direkt nach Cadinen; um 1¾ Uhr war der Kaiser im Gutshause.

K **Leipzig, 19. September.** Der Buchbinderstreik ist von der Einigungskommission nach zwölfstündiger Berathung durch Vergleich zwischen den Arbeitern und Arbeitgebern gestern beendet worden. Die Forderungen der Gehilfen wurden theilweise bewilligt. Die Einigung gilt für alle streikenden bezw. ausgesperrten Buchbinder in Leipzig, Stuttgart und Berlin. (S. auch unter Berlin.)

G **Pforzheim (Baden), 19. September.** Heute Vormittag stürzte ein Pfeiler eines Neubaues in der Tunnelstraße ein. Elf Arbeiter wurden verletzt, zwei lebensgefährlich. Ein Arbeiter wurde verschüttet und ist bis jetzt noch nicht aufgefunden.

✉ **Christiania, 19. September.** Der am Dienstag in Tromsö eingetroffene Dampfer „Gjoea" theilt mit, daß er am 6. September auf 76 Grad 52 Min. n. Br. und 13 Grad 2 Min. östl. L. vom Westen von Spitzbergen das deutsche Polarexpeditionsschiff „Matador", Kapitänleutnant Bauendahl, angesprochen habe. An Bord des „Matador" ist alles wohl. Die Reise ist bisher günstig verlaufen.

! **Paris, 19. September.** Die französische Regierung hat die Abhaltung des internationalen Anarchisten-Kongresses, der heute hier eröffnet werden sollte, untersagt.

: **London, 19. September.** Der „Standard" meldet aus New-York: Die deutsche Anleihe ist überzeichnet worden, ungerechnet die Anmeldungen aus den Staaten, welche noch nicht vollständig vorliegen.

⊙ **New-York, 19. September.** Infolge Streikes im Kohlengebiet erhöhte die Philadelphia and Reading-Kohlen-Aktien-Gesellschaft die Preise um 25 Cents (1 Mk.) für die Tonne.

: **London, 19. September.** Die Zeitungen besprechen das Telegramm des Staatssekretärs von Bülow an die deutschen Botschaften 2c.

„Morning Post" führt aus: Deutschlands Stellungnahme ist vom logischen Standpunkte unangreifbar.

„Daily News" bemerkt: Unsere Regierung wird unschwer, wie wir uns denken, dem Vorschlage Deutschlands zustimmen.

„Standard" schreibt: Wir glauben, daß Deutschlands Haltung die Billigung des englischen Volkes haben wird. Wir dürfen unsere Hand nicht von China wegnehmen, ehe die Bestrafung vollzogen ist.

J. **Haag, 19. September.** Der niederländische Konsul in Lourenço Marquez telegraphirt, Präsident Krüger habe das Anerbieten der niederländischen Regierung, ihn auf einem holländischen Kriegsschiff nach Holland zu bringen, angenommen.

: **London, 19. September.** Der „Daily-Telegraph" meldet aus Lourenço Marquez vom 18. September: Zwischen Kaapmuiden und Hectorspruit hat eine regelrechte Schlacht stattgefunden. Der Verlust der Buren ist schwer. Nach Lourenço Marquez sind viele Buren geflüchtet. Eine portugiesische Batterie ist gestern an die Grenze abgegangen, wurde jedoch von Kaffern überrumpelt. Das Gefecht mit ihnen dauert noch an.

Δ **Pretoria, 19. September.** General Pole-Carew nahm Kaapmuiden ein. Er nahm 56 Lokomotiven und sehr viel Wagen in Besitz.

An Spenden für die in Ostasien kämpfenden Deutschen sind beim Postamt in Neuenburg Westpr. 40 Mark 10 Pf. eingegangen. Hiervon entfallen auf die Postagentur Montau 17 Mark 85 Pf., auf die Posthilfsstelle Treul 18 Mark 30 Pf., in Sprindt 3 Mark 95 Pf. Der Betrag ist an den Hülfsverein in Berlin eingesandt worden.

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 19. Septbr., Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Temp. Cels.
Stornoway	759,1	WSW.	schwach	wolkenlos	10,6°
Blacksod	764,6	SSO.	schwach	halb bed.	12,2°
Shields	765,2	SW.	leicht	Dunst	9,4°
Scilly	766,2	WSW.	schwach	wolkig	14,4°
Isle d'Aix	766,1	NO.	mäßig	bedeckt	18,0°
Paris	—,—	—	—	—	—
Vlissingen	764,7	N.	schwach	bedeckt	14,2°
Helder	763,4	NNW.	leicht	bedeckt	15,4°
Christiansund	757,9	WNW.	sehr leicht	Regen	12,5°
Skudesnaes	759,2	S.	stark	bedeckt	13,0°
Skagen	761,2	SSW.	leicht	Dunst	14,2°
Kopenhagen	762,1	W.	sehr leicht	Dunst	13,1°
Karlstad	762,0	NO.	leicht	wolkig	8,4°
Stockholm	763,9	OSO.	leicht	Nebel	10,8°
Wisby	763,1	S.	mäßig	wolkenlos	15,0°
Haparanda	762,9	Windstille	Windstille	heiter	15,9°
Borkum	762,5	NW.	leicht	Regen	16,2°
Keitum	761,4	SW.	sehr leicht	wolkig	15,1°
Hamburg	762,8	OSO.	leicht	Dunst	12,8°
Swinemünde	763,0	WSW.	leicht	Dunst	15,6°
Rügenwaldermd.	763,0	SSW.	sehr leicht	heiter	14,2°
Neufahrwasser	763,4	SSO.	schwach	Dunst	13,3°
Memel	763,7	OSO.	leicht	wolkig	1[illegible],2°
Münster (Westf.)	—,—	—	—	—	—
Hannover	763,2	S.	leicht	wolkig	15,2°
Berlin	763,9	Windstille	Windstille	wolkenlos	14,8°
Chemnitz	764,9	SSO.	sehr leicht	heiter	15,0°
Breslau	764,7	SO.	sehr leicht	halb bed.	14,8°
Metz	764,0	SW.	sehr leicht	heiter	11,0°
Frankfurt a. M.	764,2	Windstille	Windstille	Nebel	11,5°
Karlsruhe	764,4	NO.	mäßig	Dunst	13,0°
München	766,2	SO.	leicht	heiter	13,1°

Uebersicht der Witterung.

Eine flache Depression ist vom norwegischen Meer über Centraleuropa ausgebreitet. Ein Maximum liegt über dem Meerbusen von Biscaya. In Deutschland herrscht ruhiges, meist ziemlich warmes Wetter, an der Nordseeküste trübe, sonst heiter. Ruhiges, meist trockenes, im Süden heiteres und wärmeres Wetter wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Donnerstag, den 20. September: Wolkig mit Sonnenschein, ziemlich kühl, frische Winde. — **Freitag, den 21.:** Vielfach heiter bei Wolkenzug, kühl, windig.

Danzig, 19. September Getreide-Depesche.

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. p. Tonne sog. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet

	19. September.	18. September.
Weizen. Tendenz:	Unverändert.	Gute Kauflust zu vollen Preisen.
Umsatz:	750 Tonnen.	650 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	772, 804 Gr. 152-157 Mk.	762, 815 Gr. 151-157 Mk.
" hellbunt	777, 799 Gr. 150-152 Mk.	756, 788 Gr. 145-152 Mk.
" roth	761, 810 Gr. 142-152 Mk.	740, 793 Gr. 139-151 Mk.
Transf. hochb. u. w.	122,00 Mk.	122,00 Mk.
" hellbunt	117,00 "	117,00 "
" rothbesetzt	119,00 "	119,00 "
Roggen. Tendenz:	Matter.	Unverändert.
inländ. incl. neuer	738, 774 Gr. 126-128 Mk.	744, 779 Gr. 126-128 Mk.
russ. poln. z. Trns.	735, 747 Gr. 92,00 Mk.	93,00 Mk.
Gerste gr. (674-704)	662, 692 Gr. 128-144 Mk.	662, 706 Gr. 128-140 Mk.
" kl. (615-656 Gr.)	126,00 Mk.	126,00 Mk.
Hafer inl.	124—126,00 "	124,00 Mk.
Erbsen inl.	150,00 "	150,00 "
" Transf.	130,00 "	130,00 "
Wicken inl.	120,00 "	120,00 "
Pferdebohnen	125,00 "	125,00 "
Rübsen inl.	250,00 "	250,00 "
Raps	257,00 "	257,00 "
Kleesaaten p. 50 kg	—,— "	—,— "
Weizenkleie p. 50 kg	4,00—4,10 "	4,05 "
Roggenkleie p. 50 kg	4,20 "	4,60 "

H. v. Morstein.

Königsberg, 19. September. Getreide-Depesche.

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk.	152,00.	Tend.	unverändert.
Roggen, " " " " " " "	128-129.	"	behauptet.
Gerste, " " " " " " "	128,00.	"	—,—.
Hafer, " " " " " " "	121-122.	"	unverändert.
Erbsen, nordr. weiße Kochw. " "	—,—.	"	—,—.

Zufuhr: inländische 53, russische 55 Waggons.

Wolff's Büreau.

Berlin, 19. Septr. Produkten- u. Fondsbörse (Wolff's Bür.)

Die Notirungen der Produktenbörse verstehen sich in Mark für 1000 kg frei Berlin netto Kasse. Lieferungsqualität bei Weizen 755 gr, bei Roggen 712 gr p. Liter.

Getreide 2c.	19./9.	18./9.
Weizen	wenig veränd.	ruhig
a. Abnah. Septbr.	—,—	156,50
" " Oktbr.	157,25	157,00
" " Dezbr.	160,75	160,75
Roggen	wenig veränd.	ruhig
a. Abnah. Septbr	144,00	—,—
" " Oktbr.	143,75	144,00
" " Dezbr.	144,75	144,75
Hafer	matt	fest
a. Abnah. Septbr.	130,75	131,00
" " Oktbr.	130,50	—,—
Spiritus loco 70er	51,00	51,00
Werthpapiere.		
3½% Reichs-A. kv.	93,50	93,80
3% "	85,70	85,70
3½% Pr. St.-A. kv.	93,50	93,60
3% "	85,60	85,70
3½ Wpr. rit. Pfb. I	92,30	92,00
3½ " neul. II	91,50	91,70
3% " rittersch. I	82,70	82,70

	19./9.	18./9.
3% Wpr. neul. Pfb. II	82 70	—,—
3½% opr. ldf. Pfb.	91,70	91,60
3½% pom. " "	92,50	92,50
3½% pos. " "	91,30	91,75
4% Graud. St.-A.	—,—	—,—
Italien. 4% Rente	94,00	94,10
Oest. 4% Goldrnt.	98,00	98,25
Ung. 4% "	95,80	95,60
Deutsche Bankakt.	187,50	186,70
Disk.-Com.-Anl.	172,75	172,30
Drsd. Bankaktien	144,50	145,00
Oester. Kreditanst.	206,00	206,25
Hamb.-A. Packtf.-A.	119,10	119,00
Nordd. Lloydaktien	107,30	107,25
Bochumer Gußst.-A.	177,25	176,50
Harpener Aktien	177,50	174,10
Dortmunder Union	87,50	86,60
Laurahütte	194,10	193,00
Ostpr. Südb.-Aktien	89,00	89,00
Marienb.-Mlawka	72,00	72,10
Oesterr. Noten	84,55	84,55
Russische Noten	216,15	216,35
Schlußtend. d. Fdsb.	fest	befest.
Privat-Diskont	4⅝%	4¾%

Chicago, Weizen, fest, v. Septbr.: 18./9.: 75½; 17./9.: 76⅞

New-York, Weizen, fest, v. Sptbr.: 18./9.: 82⅛; 17./9.: 81¼

Bank-Discont 5%. Lombard-Zinsfuß 6%.

Städtischer Vieh- und Schlachthof zu Berlin.

(Amtl. Bericht der Direktion, durch Wolff's Bureau telegr. übermittelt.)

Berlin, den 19. September 1900.

Zum Verkauf standen: 1222 Rinder, 1728 Kälber, 4627 Schafe, 10830 Schweine.

Bezahlt wurden für 100 Pfund Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfund in Pfg.)

Ochsen: a) vollfleischig, ausgemästet, höchster Schlachtwerth höchstens 7 Jahre alt Mk. — bis —; b) junge, fleischige, nicht ausgemästet und ältere, ausgemästet Mk. — bis —; c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere Mark — bis —; d) gering genährte jeden Alters Mk. — bis —.

Bullen: a) vollfleischig, höchster Schlachtwerth Mk. — bis —; b) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere Mk. — bis —; c) gering genährte Mk. — bis —.

Färsen u. Kühe: a) vollfleisch., ausgm. Färsen höchst. Schlachtw. Mk. — bis —; b) vollfleisch., ausgem. Kühe höchst. Schlacht.v. bis zu 7 Jahren Mk. — bis —; c) ält. ausgem. Kühe u. wenig gut entw. jüng. Kühe u. Färsen Mk. — bis —; d) mäß. genährte Kühe u. Färsen Mk. — bis —; e) gering genährte Kühe u. Färsen Mk. — bis —.

Kälber: a) feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber Mk. 68 bis 70; b) mittlere Mast- und gute Saugkälber Mk. 64 bis 67; c) geringe Saugkälber Mk. 58 bis 62; d) ält., gering genährte (Fresser) Mk. — bis —.

Schafe: a) Mastlämmer u. jüng. Masthammel Mk. 62 bis 66; b) ält. Masthammel Mk. 53 bis 58; c) mäß. genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe) Mk. 43 bis 50; d) Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) Mk. — bis —.

Schweine: (für 100 Pfund mit 20% Tara) a) vollfleischig. der feineren Rassen u. deren Kreuzungen bis 1¼ J. Mk. 54—55; b) Käufer Mk. 56—57; c) fleisch. Mk. 51—53; d) gering entwickelt Mk. 47 bis 50; e) Sauen Mk. 48 bis 50.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Der Rinder-Umsatz war so gering, daß maßgebende Preise nicht festzustellen waren. — Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. — Von den Schafen wurden ca. 400 Stück abgesetzt. — Der Schweinemarkt verlief ruhig; geringe leichte Waare blieb vernachlässigt; der Markt wird kaum ganz ausverkauft; nur fette Landschweine waren gesucht.

Centralstelle der Preuß. Landwirthschaftskammern.

Am 18. September 1900 ist

a) für inländ. Getreide in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bez. Stettin	152—153	143—143½	141—152	127—134
Stolp (Platz)	157	139	160	132
Danzig	153—158	130	132—142	125—127
Thorn	140—148	132—138	128—137	130—134
Allenstein	144—148	125—127½	112—115	124—128
Goldap	144—148	122	108	112
Breslau	141—158	144—150	136—154	133—140
Posen	142—152	136—140	135—146	135—146
Bromberg	148—151	130—137	137	—
Ostrowo	154—157	142—144	132—145	130—132
Kosten	150	140	140	134—140
Nach privater Ermittelung:				
	755 gr. p. l	712 gr. p. l	573 gr. p. l	450 gr. p. l
Berlin	155,00	149,00	—	152
Stettin (Stadt)	153,00	143,50	152	134
Breslau	159	150	154	140
Posen	153	141	145	137

b) Weltmarkt auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark:

p. Tonne, einschl. Fracht, Zoll u. Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.		18./9.	17./9.
Von Newyork nach Berlin Weizen	82¾ Cents = Mk.	184,50	183,75
" Chicago " " "	76⅞ Cents = "	185. 0	184,25
" Liverpool " " "	6 sh. 2⅛ Cts. = "	185,50	185,50
" Odessa " " "	89 Kop. = "	179,50	179,50
" Riga " " "	92 Kop. = "	176,25	176,25
In Paris "	20,65 frcs. = "	167,75	167,75
Von Amsterdam n. Köln: "	184 h. fl. = "	170,50	170,50
Von Newyork nach Berlin Roggen	58½ Cents = "	153,50	152,25
" Odessa " " "	72 Kop. = "	157,00	157,00
" Riga " " "	75 Kop. = "	155,50	155,50
" Amsterdam nach Köln "	131 h. fl. = "	146,50	146,50

☛ **Weitere Marktpreise siehe Viertes Blatt.** ☚

Nächste Gewinn-Ziehung. **Königsberger Geldloose à 3 Mark 50 Pfg.** (incl. Porto u. Gewinnliste.)
Haupttreffer: **50,000** Mark, **20,000** Mark. **6240** Geldgewinne.
Loose à 3 Mark 50 Pfg. (incl. Porto u. Gewinnliste) sind zu beziehen durch F. A. Schrader, Braunschweig.

806] Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entschlief gestern Mittag 12 Uhr sanft nach längerem Leiden im 42. Lebensjahre mein guter, unvergeßlicher Mann, unser theurer, fürsorgender Vater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel

Eduard Wodtke.

Um stille Theilnahme bitten die schwergeprüfte Wittwe, Kinder und Geschwister. [806

Emma Wodtke geb. Heintz.
Hohenstein Ostpr., den 18. Septbr. 1900.

Die Beerdigung findet Donnerstag, d. 20. Sept., Nachm. 3 Uhr statt.

Gestern Abend 6½ Uhr starb nach kurzem, schwerem Leiden unser liebes Söhnchen

Walter

im Alter von 4 Monaten 9 Tagen. [927
Um stilles Beileid bitten

Graudenz, den 19. Sept. 1900.
A. Kopczinsky und Frau Therese geb. Bunn.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 21. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause Lindenstr. 17 aus auf dem katholischen Kirchhofe statt.

736] Für die vielen Beweise so herzlicher und aufrichtiger Theilnahme, die uns aus Anlaß des Hinscheidens unseres lieben Sohnes zu theil geworden sind, sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank.
Korzeniec, 17. September 1900.
H. Foth und **Frau.**

Bekanntmachung.

Am **Sonntag, den 23. September, Mittags 1 Uhr,** findet in **Kurkau** bei Soldau die
Enthüllung u. Einweihung
des Denkmals
Kaiser Wilhelms I. des Großen
statt. Zu reger Theilnahme an dieser Feier ladet ergebenst ein
Das Komitee.
J. A.: Below, Amtsvorsteher.

Dr. Richert

Arzt für Chirurgie, Ohren- und Nasenkrankheiten
ist zurückgekehrt.
Graudenz, Pohlmannstraße 1.

Ich bin zurückgekehrt.
Graudenz, den 18. Sept. 1900.
Dr. Herzog
Augenarzt.

Zurückgekehrt.
Dr. med. Helmbold,
Augenarzt, **Danzig.**

870] Einem geehrten Publikum **Riesenburgs** und der Umgegend bringe ich hierdurch mein

Zahn-Atelier

ergebenst in Erinnerung. Ich empfehle mich zur **Anfertigung künstlicher Zähne, mit und ohne Gaumenplatte,** sow. zum **Plombiren** in **Gold, Silber, Kupfer, Amalgam u. Cement** bei mäßigen Preisen.
Sprechstunden täglich von 8 b. 12 Uhr Vorm. u. von 2 b. 6 Uhr Nachm, Sonntags von 10 b. 1 Uhr.
Hochachtungsvoll
Paul Tre tel, Zahntechniker
Riesenburg, Königsstr.
Im Hause des Herrn Sattlermstr. Schachschneider.

Lohndrusch.
Für großen 10pferd. neuen Apparat w. Drescharb. ges. M. w. br. m. d. Aufsch. Nr. 842 durch d. Gesellig. erbet.



Gedichte, Lieder, Ansprachen etc. fertigt brieflich **Hugo Nordheim,** Schriftsteller, Oranienburg. [6



Christl. Hospiz, Berlin
SW. 68, Oranienstr. 106.
nahe dem Dönhoffsplatz.
34 Z., v. 1,50 M. a., m. el. Licht.

Sensen handgeschmied. p. St. 7 Mk., off. postfr. unt. Gar. Splett, Bromberg

---

Billige Blechdosen liefert Adolf Thomas, Genthin.

Die Spar- und Kreditbank, Graudenz

Eingetr. Genossensch. mit unbeschränkt. Nachschußpflicht
zahlt
für Spareinlagen 4 %,
„ Depositen 5 %
vom Tage der Einzahlung. [7561

762] Empfehle mein

Bureau für Landesmeliorationen.

Leitung, Begutachtung, Projektirung und Ausführung von: Land- und forstwirthschaftlichen Meliorationen und Bauten, als Ent- und Bewässerungen des Bodens, Kultivirung von Moor- und anderen Oedländereien, Fluß- und Bachregulirungen, **Fischteichanlagen, Korbweidekulturen,** alle hierbei vorkommenden Nivellements und Vermessungen, Schleusen-, Wehr-, Wege- und Brücken-Anlagen, Wasserversorgungen für ländliche Wirthschaften, Gemeinden- und Städte-Entwässerungs- und Bebauungspläne für Städte und Dörfer. Zugleich empfehle ich die von mir konstruirten und zum Patent und Musterschutz angemeldeten Gegenstände:

1) neue Mörtelmischvorrichtung für Hand-, Zugthier- und Dampfbetrieb eingerichtet } als Musterschutz angemeldet.
2) Vorrichtung zur Selbstentleerung von Teichen pp. } als Musterschutz angemeldet.
3) Kitt zur Dichtung von Wasserbauwerken pp. (als Patent angemeldet),
4) meine graphischen Tafeln zur Aufstellung von Drainage-Projekten, Kanalisations-Projekten, Bestimmung der Brücken, Wehr- und Schleusen-Lichtweiten, die Dimensionen sind sofort ohne jede Rechnung abzulesen.

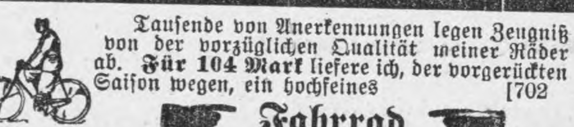
Fünfzehnjährige amtliche Staatspraxis. [762

Stötzel

Königl. Wiesenbaumeister a. D. und Kultur-Ingenieur
Thorn (Westpreußen).

Wasserdichte Mietenpläne

garantirt reinleinen, [717
von Mk. 1,30 an
pro Quadratmeter, fertig genäht, mit Messingösen,
Säcke und **Pferdedecken** jeder Art billigst.
Ludwig Wallbach, Tilsit
Sack- und Plan-Fabrik.
Lieferg. franko jed. Bahnstat.



Tausende von Anerkennungen legen Zeugniß von der vorzüglichen Qualität meiner Räder ab. **Für 104 Mark** liefere ich, der vorgerückten Saison wegen, ein hochfeines [702

Fahrrad

bestes deutsches Fabrikat. Alle Radfahrer-Artikel gleich billig. Illustr. Preisliste gratis und franko.
J. F. Meyer, Fromberg
Deutschlands billigste Bezugsquelle f. Fahrräd. u. Zubehörth.

Verbesserter

Dielen-Fußboden

System Franz Gude patentirt in vielen Kultur-Staaten. [9374
Empfehle bei Garantie vollständig und dauernd fugendichtschließenden Fußboden von kiefernen und tannenen Dielen bei Vermeidung des Werfens. Prospekte gratis.
F. Gude, Ragnit Ostpr.

2000 Mille
Schwed. Zündhölzer

braun. od. roth. Kopf, in 1/1 Mille-Kisten, pro Mille Mk. 7,30 ab Danzig, habe ich bis zum 31. Dezember d. Js. abzugeben. Betrag gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung. [852
Paul Rachwitz
Danzig
Fernsprecher 474.

Verkaufe zum Betriebe oder Abbruch meine

Mühle

gestehend aus 25pferdiger Wolff'scher Lokomobile, zwei Vollgattern und Kreissäge, im Ganzen oder getheilt. Die Maschinen sind in tadellosem Zustande. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 932 durch den Geselligen erbeten.

Ein neuer, hocheleganter, ein- und zweispänniger, hoher [877

Selbstfahrer

steht zum Verkauf.
S. Blum, Samter.

8037] 20000 Centr. stärkereiche

Brennereikartoffeln

offerirt zur successiven Lieferung von Oktober d. Js. bis Ende Januar n. Jahres franko jeder Bahnstation
Julius Tilsiter, Bromberg.

804] Gut abgereifte Zittauer

Zwiebeln

offerirt Wittwe **A. Becher, Gr.-Sanskau** per Neuenburg (Westpreußen).

1370] **Streichfert. Oelfarben, Firniß. Lacke** usw. offer. billigst
E. Dessonnec.

Ein 800 Meter langes, 15 mm st.

Stahl-Drahtseil

gut erhalten, à Meter 0,50 Mk., auch stückweise, hat billig zu verkaufen R. Hinz,
Kgl.-Schönau, Kr. Graudenz.

Trockene [9778

Fußböden
sowie
Wandbekleidung

rauh, gehobelt u. gespundet, auf bestimmte Längen zugeschnitten, liefert billigst
Adlermühle, Gollub Wpr.

Wegen Betriebs-Vergrößerung hat ein von L. Schmelzer, Magdeburg, gekauftes [934

Feinwalzwerk

welches 8 Tage im Betrieb gewesen, 470×300 mm complett, billig zu verkaufen
Dampfziegelei Tannenrode bei Graudenz.

Gesetzlich erlaubt!
N. Ziehung 30. Septbr.
Jährl. 12 Gewinnziehungen mitabwechs. Haupttreffern in **Mk. 180000, 90000, 45000, 30000, 25000 etc.,** jedes **Loos ein Treffer** bieten die aus 100 Mitgliedern besteh. Serienloos - Gesellschaften. **Monatl. Beitrag 3 Mark** pro Antheil und Ziehung. [9505
Louis Schmidt in Cassel,
Hohenzollernstr. No. 100.

---

6 Zola-Romane.

Großes Format, deutsche Uebersetzung
587]
für Mark 2,25.
!! Nur so lange der Vorrath reicht!!

1. **Nana** 394 Seiten
2. **Therese Raquin** 187 Seiten
3. **Bauch v. Paris** 222 „
4. **Der Todschläger** 252 „
5. **Germinal** 260 „
6. **Ein sittsam Heim** 325 „

Versand dieser 6 Meisterwerke nur gegen Einsendung des Betrages.
Max Lindemann,
Berlin N, Krausenickstraße 15.

Thomasmehl
Kainit
Superphosphat
offerirt vom Lager [484
J. H. Moses, Briesen Wpr.

Graudenzer
Dampf-Waschanstalt und Berliner Neuplätterei.

Reinigung von Haus-, Hotel- und Geschäftswäsche
zu den billigsten Preisen.
Hotels und Restaurants Ausnahmepreise.
Annahme von Wäsche zum Plätten.
Spezialität:
Reinigen und **Auffrischen** der **Farbe** von **Teppichen, Bettvorlegern, Tisch-** und **Stubenläufern, Tischdecken, Portièren,** sowie sämmtlicher **Wollsachen, Seidenstoffe, Stickereien** und **Felle** unter Garantie.
Prompte Ausführung der Aufträge bei billigster Preisnotirung.
8479]
Karl Weeber & Comp.

Eine gebrauchte, gut erhaltene

Häckselmaschine

mit 2 Schwungrädern und 3 Messern, steht für 36 Mk. billig zum Verkauf bei Hotelbesitzer **Daum** in Melno (Bahnhof).

Delic. Sauerkraut

	1/1 Ank.	1/2 Ank.	1/4 Ank.	Post-Dose
unübertroffen in Geschmack und Schnitt	5.—	3.40	—	1.65
Salzgurken	7.50	5.25	3.60	1.75
Senfgurken, hart	10.—	6.—	3.50	
Pfeffergurken, kl.	8.75	5.15	2.75	
Preisselbeeren in Raff.	7.60	4.—		
Pflaumenmus, Netto Ctr.	15.50	2.50		

Spargel, Erbsen, Bohnen, Früchte laut Preisliste incl. Gefäss ab Magdeburg gegen Nachnahme oder vorherige Casse.
Alb. Kelm & Co., Magdeburg 23
Konserven-Fabrik.

Bettfedern

zu Engrospreisen

9½	Pfund	Nr. 1	Mark	5,75,
9½	„	Nr. 2	„	6,70,
9½	„	Nr. 3	„	8,65,
9½	„	Nr. 4	„	10,50,
9½	„	Nr. 5	„	11,45,
9½	„	Nr. 6	„	12,40,
9½	„	Nr. 7	„	13,35,
9½	„	Nr. 8	„	14,30,
9½	„	Nr. 9	„	15,25,
9½	„	Nr. 10	„	16,20,
9½	„	Nr. 11	„	18,10,
9½	„	Nr. 12	„	20,00,
9½	„	Nr. 13	„	21,90,
9½	„	Nr. 14	„	23,80,
9½	„	Nr. 15	„	25,70,
9½	„	Nr. 16	„	27,60,
9½	„	Nr. 17	„	29,50,
9½	„	Nr. 18	„	31,40,

inkl. Verpackung. Gute Sorten. Versand gegen Nachnahme.

H. Czwiklinski,

Graudenz, Markt 9.

Stettiner Sommer-Aepfel

schönstes, reifes Tafelobst, haltbar, à Centner 8 Mk. Bestellung erbeten. [9684

100 Ctr. beste Pflaumen

verkäuflich.
J. Goertz, Roßgarten bei Mischke Wpr.

Heringe! Heringe!

849] Offerire: **1900er neue Salz-Heringe** i. feinst. Qual., u. zwar ff. Schotten mit Rogen u. Milch, Tonne 32, 34 b. 36 Mk. **1900er Schott. Ihl.-Heringe,** To. 38 b. 40 Mk., **f. Full-Her.,** To. 36, 38 b. 40 M., **Holl. Super.-Full** f. herrsch. Tisch, To. 40, 45 b. 50 Mk., **B. J. Fetth. u. Schott.,** To. 20, 22, 24, 27 b. 30 M. Sämmtl. Sort. i. 1/1, 1/2, 1/4 u. 1/8 To. **Feinst. Rauchlachs,** i. ganz. Seiten, Pfd. 1,30 b. 1,60 Mk. Vers. geg. Nachn. od. Vorhereinsendung d. Betrag.
H. Cohn, Danzig,
Fischmkt. 12, Marktb. St. 134/137,
Hering- u. Käse-Vers.-Geschäft.

Motilla b. Prust, Kr. Tuchel, hat **19000 alte, gut erhaltene**

Dachsteine

abzugeben. Preis pro Tausend 25 Mark. [905

Die richtige Zeit ist da

für Anwendung unseres [8974

Raupenleims

bestes und sicherstes Mittel geg. Raupenplage.
5 Ko. p. Post Mk. 6,00,
20 Ko. p. Bahn Mk. 18,00
franko jeder Post- bezw. Eisenbahnstation gegen vorherige Einsendung oder Nachnahme des Betrages.
Dt.-Eylauer Dachpappen-Fabrik,
Eduard Dehn, Dt.-Eylau
Westpreußen.

Kattlau bei Montowo hat

schönes Winterobst

Aepfel und Birnen, à Scheffel 5 und 4 Mk., zu verkaufen.
755] Frau Kaul.

Heirathen.

Wittwe, 46 J., Besitzerin einer Gastwirthsch. verb. m. Materialwaar.- u. Mehlgeschäft auf dem Lande, wünscht sich zu **verheirathen.** Herren im Alter bis zu 55 Jahren, m. etw. Vermög., wollen ihre Meldungen brfl. m. der Aufschr. Nr. 598 d. d. Gesell. einreichen.

Jung., geb. Landw., evgl., sucht **Lebensgefährtin** im Alter von 17 b. 25 J., mit Vermögen nicht unter 30000 Mk. Junge Damen, mit leichtem körperlich. Fehler nicht ausgeschl., woll. ihre Photographie nebst klar. Darleg. ihrer Verhältnisse briefl. mit der Aufschrift Nr. 724 durch den Gesell. einsenden. Anonym verbeten, Verschwiegenheit Bedingung.

Ein Kaufmann, 10 Jahre sein eigenes gut gehendes Geschäft, 50000 Mk. nachweisliches Vermögen, wünscht sich mit einer solid. Dame, Ende 20er od. Anfangs 30er Jahre, mit etwas Verm. zu verheirathen, da es ihm an Bekanntschaft fehlt, auf diesem Wege. Diskretion ehrenwörtlich zugesichert.
Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 29 durch den Geselligen erbeten.

899] Ein junger Mann, mos. Kaufmann, 29 Jahre alt, beabsichtigt in ein Geschäft

einzuheirathen.

Damen, solide und häuslich erzogen, wollen Off. unt. **A. R. 66** an die Ann.-Exp. Herm. Kaatz, Landsberg a. W. einzusenden. Diskretion ist Ehrensache.

Junger Mann

27 J. a., kath., Inh. e. fl. Friseur-Gesch., w. s. zu **verheirathen.** Damen in entspr. Alter wollen Meldungen brfl. mit d. Aufschr. Nr. 769 durch den Gesellig. einf.

Ein Wittwer, tüchtig. Geschäftsmann, mit größerer Familie, sucht eine evangelische

Lebensgefährtin

im Alter von 30 bis 35 J. mit e. Verm. von 6- bis 8000 Mark. Wittwen ohne Anhang nicht ausgeschlossen. Diskretion Ehrensache. Gewerbsm. Vermittler verbeten. Nicht anonyme Meldungen werd. briefl. unter Nr. 731 durch den Geselligen erbeten.

Heiraths-500—600 **reiche partien,** auch Bild, sendet sof. z. Ausw. **„Reform"** Berlin 14. Senden Sie n. Adr.

Wohnungen.

Ein Laden

sofort billig zu vermiethen, zu erfragen bei [4542
W. Kopp, Chemische Wasch-Anstalt u. Färberei, Graudenz, Altestraße 7.

Laden.

6625] Die von **L. Marcus** innegehabten **Geschäftsräume** (Berliner Waarenhaus), sind im Ganzen, aber auch getheilt, von sofort zu vermiethen.
Joh. Osinski, Graudenz, Marienwerderstr. 4.

Lissewo Westpr.

Ein Laden

nebst Wohnung, beste Geschäftslage am Platze, in welch. seit viel. Jahren ein Uhrmachergeschäft, einziges am Platze, mit best. Erf. betrieb. wurde, ist vom 1. Oktober d. J. zu verpachten
Th. Makowski, Lissewo Wpr.

Ein Laden

nebst Wohnung in Stadt mit guter Umgegend von sogleich od. 1. Oktober cr. [330

zu vermiethen.

Das Lokal ist zu jedem Geschäft passend. In Putz-, Galanterie-, Schuhwaaren 2c. am Orte wenig Konkurrenz. Offerten u. **M. C. 479** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.**

Thorn.

Zwei Geschäftsläden

sind noch in unserem Neubau, **Breitestraße 26,** beste Geschäftslage Thorns, vom 1. Oktober cr. zu vermiethen. Näheres bei Louis Wollenberg, Thorn.

In Oliva

neue Bahnhofstraße, nahe beim Bahnhofe und etwa 10 Minuten vom Walde entfernt, sind per sofort gut eingerichtete, helle

Wohnungen

von 4 und 3 Zimmern, mit Mädchenkammer und sonstigem Zubehör, billig zu vermiethen. Näheres beim Verwalter, Töpfermeister **Stephan, Oliva,** neue Bahnhofstr. 3, und **Meller & Heyne, Danzig,** Hundegasse Nr. 108. [8542

Soldau.

Zum Bierverlag geeigneter

Keller nebst Wohnung

von sofort zu pachten gesucht. Gefl. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 664 d. den Geselligen erbeten.

Dramburg i. Pom.

Mein Laden

worin über 20 Jahre Woll- u. Weißw.-Gesch. mit gutem Erfolg betrieb. wurde, ist vom 1. Oktbr. d. J. anderweitig zu vermiethen.
F. W. Lasch [234
in Dramburg i. Pommern.

Damen finden liebevolle Aufnahme bei Frau Hebeamme **Daus,** Bromberg, Schleinitzerstr. Nr. 18.

Pension.

700] Pension f. höh. Schüler z. Okt. frei Danzig b. Frau Superint. Dr. Woysch, Fleischerg. 9, I. I.

Pensionäre

finden freundliche Aufnahme. Empfehlung durch Herrn Mittelschullehrer Moritz, Thorn.

Vergnügungen.

Danziger Stadt-Theater.

Donnerstag. **Jugend von heute.** Komödie.
Freitag. **Der Traum ein Leben.** Dram. Märchen.
Sonnabend. Ermäßigte Preise. **Kabale und Liebe.** Bürg. Trauerspiel.

Den durch die Post zur Ausgabe gelangenden Exemplaren der heutigen Nummer liegt von der **Gasmotoren-Fabrik Deutz,** Verkaufsstelle in **Danzig** ein ausführlicher Prospekt über die Deutzer Original-Lokomobile bei, worauf noch ganz besonders aufmerksam gemacht wird. [871

Cadé-Oefen.

Heute 4 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 220.

Graudenz, Donnerstag] [20. September 1900.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 19. September.

— [**Miethsentschädigung.**] Bei Erstattung des Miethzinses an versetzte Beamte aus Reichsfonds wird künftig die etwa in dem Miethszinse mit enthaltene, nöthigenfalls ihrer Höhe nach durch sachverständiges Gutachten festzusetzende Entschädigung für die Bereitstellung einer in der bisherigen Miethswohnung enthaltenen Centralheizung, elektrischen Beleuchtung oder ähnlichen Anlage von der Reichsverwaltung nicht mehr mit vergütet werden.

— [**Kriegsrisiko in der Lebensversicherung.**] Das preußische Kriegsministerium hat an die deutschen Lebensversicherungs-Anstalten die Bitte gerichtet, die bestehenden Versicherungen von Angehörigen des ostasiatischen Expeditionskorps ohne Erhöhung der Prämie in Kraft zu lassen. Begründet wurde die Bitte mit dem Hinweis auf die patriotische Haltung der Freiwilligen, die ihr Leben für die Vertheidigung des Vaterlandes einsetzen. Einige der größten Aktien-Gesellschaften haben es indessen abgelehnt, jener Bitte zu entsprechen, während von anderen die Antwort noch aussteht. Die Ablehnung wird mit dem Hinweis auf den Umstand begründet, daß nicht nur der Krieg an sich, sondern auch das Klima, ferner die weite Reise mit dem Klimawechsel das Wagniß der Gesellschaften wesentlich erhöhe. Durch die Uebernahme dieses wesentlich erhöhten Wagnisses ohne entsprechende Erhöhung der Gegenleistung könnten nicht nur die Interessen der Gesellschaften als solcher, sondern auch die Interessen der anderen bei ihnen versicherten Personen bedenklich gefährdet werden. Bei den deutschen Gegenseitigkeitsgesellschaften und auch bei wenigen Aktien-Gesellschaften liegt die Sache insofern etwas anders, als einzelne die Versicherung gegen Kriegsgefahr ohne besondere Zuschlagsprämie insoweit übernehmen, als die Theilnahme am Kriege in Folge der allgemeinen Wehrpflicht stattfindet. Berufssoldaten haben also eine Zuschlagsprämie zu zahlen. Es entsteht daher bei diesen Gesellschaften die Frage, ob die Theilnahme an der ostasiatischen Expedition als eine Folge der allgemeinen Wehrpflicht anzusehen ist oder nicht. Nun setzt sich zwar das ostasiatische Expeditionskorps aus Freiwilligen zusammen, doch läßt sich geltend machen, daß die Theilnahme an dem Feldzuge auf Grund der allgemeinen Wehrpflicht auch hätte befohlen werden können, und daß derjenige, der freiwillig sich zur Theilnahme gemeldet hat, nicht ungünstiger behandelt werden kann, als der Andere, der nur dem Befehle gehorcht. Man darf wohl annehmen, daß diese Frage von den Versicherungsgesellschaften zu Gunsten der Versicherten entschieden werden wird. Uebrigens ist die Uebernahme der Versicherung gegen Kriegsgefahr ohne besondere Zuschlagsprämie bei verschiedenen Gegenseitigkeitsgesellschaften ausdrücklich auf europäische Kriege beschränkt worden. Diese Gesellschaften werden sich daher angesichts des ostasiatischen Feldzuges in gleicher Weise wie die Aktiengesellschaften darüber schlüssig zu machen haben, ob sie dem Ersuchen des Kriegsministeriums entsprechen wollen oder nicht. Zu bemerken ist, daß bei Ausbruch des südafrikanischen Krieges viele englische Gesellschaften das Wagniß der Kriegsversicherung sowohl für Dienstpflichtige wie für Freiwillige ohne Erhöhung der Prämie übernommen haben, daß aber im Laufe der Zeit die meisten dieser Gesellschaften zur Erhebung von Zuschlagsprämien zurückgekehrt sind.

— [**Aus dem Kammergericht.**] Am 9. Juli 1899 fand in Pelplin die Weihe und Inthronisation des Bischofs statt. Ein Händler St. aus Danzig hatte sich dort ebenfalls eingefunden und bot Limonade feil; zu diesem Zweck hatte er auch einen Tisch aufgestellt. Wegen unbefugten Betriebes der Schankwirthschaft während der Zeit des Gottesdienstes wurde er auf Grund der maßgebenden Polizeiverordnung, der Gewerbeordnung und des Gesetzes vom 3. Juli 1876 zu einer Geldstrafe verurtheilt, und die gegen diese Entscheidung eingelegte Berufung war ohne Erfolg. Gegen seine Verurtheilung legte der Angeklagte Revision beim Kammergericht ein. Er bestritt, die Schankwirthschaft ausgeübt zu haben, da er in Pelplin nur Limonade und nicht geistige Getränke verkauft habe; von Schankwirthschaft könne nur dann die Rede sein, wenn er geistige Getränke verabfolgt hätte. Das Kammergericht wies indessen die Revision ab und erachtete die Vorentscheidung für nicht rechtsirrthümlich, da unter Schankwirthschaft das Verabreichen jeder Art von Getränken, z. B. Milch, Kaffee, Mineralwasser oder Limonade, fällt.

— [**Brieftaubenzucht.**] Der „Graudenzer Brieftauben-Liebhaber-Verein" veranstaltete dieser Tage sein erstes Preisfliegen. 35 Tauben wurden um 10.25 Vorm. in Elbing aufgelassen. Eine Herrn Tischlermeister Fischer-Graudenz gehörige, diesjährige junge Taube erhielt dabei den ersten Preis von fünf Preisen (silberne Medaille); sie durchflog die 87 km lange Strecke in 1 Stunde 30 Minuten; den zweiten und dritten Preis erhielten Tauben des Herrn Hauptmann Ruperti, und die beiden Preise für alte Tauben fielen an Herrn Flichtenhöfer.

— [**Gestütsmedaille.**] Dem Rittergutsbesitzer Kauffmann auf Hedwigshorst, Kreis Schubin, dem Rittergutsbesitzer, Oekonomierath Lorenz auf Pianowo b. Kosten, dem Domänendirektor Kleine in Rakot, Kreis Kosten, dem Rittergutsbesitzer Vormeyer in Regitten und dem Gutsbesitzer Herrmann zu Gut Schwarzwald b. Ponschau ist die silberne Gestütsmedaille verliehen worden.

— [**Auszeichnungen.**] Dem Lokomotivführer a. D. Hedemann zu Belgard, dem Haltestellen-Aufseher a. D. Schmidt zu Torney bei Stettin und dem Strafanstalts-Aufseher Rusicke zu Graudenz ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— [**Personalien von der Regierung.**] Der Regierungsassessor v. Minckwitz in Zielenzig ist zum Landrath ernannt; ihm ist das Landrathsamt im Kreise Oststernberg übertragen worden. Der Regierungsassessor Scherz in Neumark ist zum Landrath ernannt; ihm ist das Landrathsamt im Kreise Löbau übertragen worden. Dem Regierungsassessor v. Eichmann in Posen ist die kommissarische Verwaltung des Landrathsamtes im Kreise Pleschen übertragen worden. Der Regierungsassessor Weismüller zu Wongrowitz ist dem Landrath des Kreises Lennep, Regierungsbezirk Düsseldorf, zugetheilt worden.

— [**Personalien von der evangelischen Kirche.**] Der bisherige Superintendentur-Verweser Pfarrer Waubke zu Thorn ist zum Superintendenten der Diözese Thorn ernannt.

— [**Personalien von den Universitäten.**] Der bisherige außerordentliche Professor Dr. Auwers in Heidelberg ist zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität zu Greifswald ernannt.

— [**Personalien von der Steuerverwaltung.**] Der Ober-Zollinspektor Kahler in Memel ist als Ober-Steuerinspektor nach Halle a. S., der Ober-Steuerinspektor Rhinow in Konitz als solcher nach Eberswalde, der Ober-Zollinspektor Wegener in Landsberg O.-S. als Ober-Steuerinspektor nach Liegnitz versetzt. Die Stelle des Ober-Zollinspektors in Memel ist dem Hauptsteueramts-Kontrolleur Buzello zu Elberfeld, die Stelle des Ober-Steuerinspektors in Konitz dem Revisionsinspektors Boehnke zu Barmen, die Stelle des Ober-Zollinspektors in Landsberg O.-S. dem Stationskontrolleur Steuerinspektor Herbst zu Metz, die Stelle des Ober-Zollinspektors in Pillau dem Hauptsteueramts-Kontrolleur Engel zu Stolp verliehen worden.

— [**Personalien von der Eisenbahn.**] Der Eisenbahn-Sekretär Quednau in Graudenz ist von der Betriebs-Inspektion 1 zur Maschinen-Inspektion und der Betriebs-Sekretär Matzel von der Maschinen-Inspektion zur Betriebs-Inspektion 1 versetzt worden. Die Geschäfte des ersten Bureaubeamten sind bei der letztgenannten Inspektion auf den Eisenbahn-Sekretär Menge übergegangen. Der Bureau-Diätar Malinowski, welcher erst vor kurzer Zeit von Stolp nach Graudenz versetzt war, wird zum 1. Oktober zur Eisenbahn-Bau-Abtheilung Bütow versetzt.

Der Stationsassistent Sedelmeyer ist von Graudenz als Stationsverwalter nach Freystadt in Westpr. versetzt.

⊙ **Thorn**, 18. September. Morgen trifft hier Herr Oberpräsident v. Goßler ein.

* **Aus dem Kreise Löbau**, 18. September. Die Nachricht, daß Herr Dr. Lange in New-York, der Stifter der Palästra Albertina in Königsberg und langjährige Wohlthäter der Schuljugend in Lonkorsz, seinen Geburtsort, die königliche Domäne Lonkorrek, gekauft hat, erregt große Freude. Schon jetzt werden in Lonkorrek große Veränderungen, wie umfangreiche Drainagen, sehr große Obstanpflanzungen, Wasserleitung für die Gutsleute u. s. w. in, Angriff genommen. Bald wird die Ortschaft auch ihre eigene Schule erhalten. Die üblichen 300 Mk. zu den bekannten Wohlthätigkeitszwecken hat Herr Dr. Lange für den kommenden Winter bereits dem Lehrer Herrn Krause in Lonkorsz überwiesen.

f **Schwetz**, 18. September. Ein historischer Fund ist auf der Feldmark des Gutes Marienhöhe, unweit der Schwetz-Schönauer-Chaussee, gemacht worden. Beim Pflügen stieß man auf ein Kistengrab aus der Steinzeit. Herr Gutsbesitzer Gamm ließ die Fundstelle bewachen, damit nicht etwa Unberufene das Grab öffneten und den Inhalt zerstörten; ferner benachrichtigte er Herrn Professor Dr. Conwentz in Danzig, der einen Assistenten hersandte, welcher heute die Oeffnung des Grabes vornahm. Das Grab ist 2 Meter lang, 1,20 Meter breit und liegt genau von Norden nach Süden. Die Seiten und den Deckel bilden flache Sand- und Kalksteine. Der Inhalt waren 14 größere und kleinere Urnen und eine Schale. Trotz peinlichster Sorgfalt beim Herausnehmen zerfielen die meisten Urnen. Außer Asche und Knochenresten befand sich nichts in den Urnen, auch entbehrten diese jeder Verzierung. In einiger Entfernung von dem Grabe wurden auch Asche und Reste von Holzkohlen herausgepflügt.

< **Pr.-Friedland**, 18. September. Der Bienenzuchtverein beschäftigte sich in der letzten Sitzung mit Zusammenstellung des Ergebnisses der Züchterei während des abgelaufenen Vereinsjahres. Es wurde festgestellt, daß der Honigertrag nicht so ergiebig gewesen ist wie sonst. Die Ueberwinterung der Bienenvölker war größer als im Vorjahre. Der Verein hat einen derartigen Aufschwung genommen, daß er zu den größesten von Westpreußen gehört. Die Mitgliederzahl erhöht sich in jeder Sitzung.

T **Karthaus**, 18. September. Die letzte hiesige Kurliste weist 639 Kurgäste auf. — In Friedrichshof bei Pomlau brannte ein Zwei-Familienhaus des Besitzers Herrn Schwertfeger bis auf die Umfassungsmauern nieder. Wirthschaftsgeräthe und viel Vieh sind mitverbrannt. Die Abgebrannten waren nur sehr mäßig versichert.

Berent, 18. September. In der gestrigen Stadtverordneten-Sitzung wurde des von schwerer Krankheit genesenen Herrn Oberpräsidenten v. Goßler gedacht und ein Glückwunschtelegramm an ihn abgesandt. Dann wurde die Garantie für die Einrichtung der Fernsprechanlage in solcher Höhe übernommen, wie sie nach den bisherigen Garantieübernahmen Seitens der übrigen Interessen, wie Sobbowitz, Praust, Hohenstein und Schöneck, noch nöthig ist. Die von der Aachen-Münchener-Feuerversicherungsgesellschaft zur Verbesserung des Feuerlöschwesens überwiesene Summe von 75 Mark wurde angenommen. Die Erweiterung der elektrischen Beleuchtungsanlage nach der Kapellenstraße hier wurde beschlossen.

Die Festordnung zur Feier des 25jährigen Bestehens unseres Kgl. Progymnasiums ist wie folgt festgesetzt: am 21. September Abends 7 Uhr Konzert mit Festspiel im Saale des Hamburger Hofes, darauf Fackelzug; am 22. Vorm. 10 Uhr Festakt in der Aula, Mittags Festmahl im Hamburger Hof, von 5 Uhr ab Konzert in Turskis Hotel. — Die Genossenschafts-Molkerei in Gr.-Klinsch ist nunmehr in Betrieb gesetzt worden. Die Anlage ist in der Nähe des Bahnhofes errichtet. Um unsere Stadt mit Butter zu versorgen, ist von der Verwaltung der Molkerei im Hotel Genz eine Verkaufsstelle errichtet.

Königsberg, 18. September. Prinz Albrecht von Preußen hat aus Anlaß des Festes in den beiden Logengärten und auf dem Schloßteiche zum Besten der Deutschen in China für diese 500 Mk. übersandt. — Der Wirkliche Geheimrath Ittenbach, Generalauditeur der Armee und Marine, der am 1. Oktober aus seinem Amte ausscheidet, ist von der juristischen Fakultät der hiesigen Universität zum Ehrendoktor ernannt worden. Herr Ittenbach hat das Gesetz über die Militärgerichtsbarkeit ausgearbeitet und auch zur Annahme gebracht. Auch früher hat er als Mitglied des Reichsjustizamts bei einer langen Reihe von Gesetzentwürfen mitgewirkt.

L **Pr.-Eylau**, 18. September. Am hiesigen Seminar haben die Abgangsprüfung von 19 Prüflingen 18 bestanden.

Bromberg, 18. September. Im städtischen Seminar bestanden die Prüfung für höhere Mädchenschulen: Frl. Elise und Klara Menge, die Vorsteherinprüfung Frl. Margarethe Fuchs.

In der Lehrerinnen-Bildungsanstalt des Fräulein Dreger fand heute die Entlassungsprüfung statt. Die beiden jungen Damen, welche sich der Prüfung unterzogen, Fräulein Rosa Cohn und Fräulein Valeska Graf, bestanden die Prüfung für höhere Mädchenschulen.

R **Argenau**, 18. September. Am Sonntag brannten auf dem Gehöft des Wirths Jakob Lemke in Nowiny eine Scheune, ein Stall und eine Wagenremise nieder. Sämmtliche Getreide- und Futtervorräthe sind vernichtet, das Vieh wurde gerettet. Da bei dem starken Nebel das Feuer in der Nachbarschaft nicht sofort bemerkt werden konnte, erschien zunächst nur die durch Boten benachrichtige russische Grenzwache mit einer Spritze, welche das Wohnhaus rettete. L. ist versichert. Gegen einen seiner Einwohner liegt der Verdacht fahrlässiger Brandstiftung vor.

pp **Posen**, 18. September. Die hiesige Getreide-Mühlenindustrie hat in den letzten Jahren einen großen Aufschwung genommen. Die meisten Mühlen sind theils von Grund auf neu, theils umgebaut und vergrößert worden. Die Gesammtproduktion der Mühlen dürfte sich gegenwärtig auf etwas über 200 Tonnen Getreide täglich belaufen, so daß die Müller fast die Händler am Getreidemarkte als Einkäufer verdrängen. Im vorigen Jahre wurde ein beträchtlicher Theil der hiesigen Produktion nach dem Auslande ausgeführt; in diesem Jahre ist die Ausfuhr geringer. Die Löhne sind aufgebessert, indessen ist, da die meisten Mühlen automatischen Betrieb haben, die Zahl der Arbeitskräfte verringert worden. Im letzten Jahre hatten mehrere Mühlen mit andauerndem Kohlenmangel zu kämpfen, was eine große Störung des Betriebes zur Folge hatte.

Tremessen, 17. September. Der hiesige Landwehr-Verein feierte gestern sein 25. Stiftungsfest. Sieben Vereine nahmen daran theil. Herr Bezirkskommandeur Major Lebius-Gnesen nahm die Parade auf dem Markte ab. Herr Landrathsamtsverweser Hauptmann Dr. Conze überreichte an vier Veteranen Erinnerungsmedaillen. Die Festansprache hielt der Vorsitzende Herr Amtsrichter Griese. Nach einem Festumzug vereinigte man sich zum Festmahl. Darauf fanden Konzert und Feuerwerk statt.

E **Meseritz**, 18. September. Unter großer Betheiligung von Stadt und Land fand heute die Beisetzung des verstorbenen Schloßhauptmanns, Reichstags- und Landtagsabgeordneten v. Dziembowski statt. Die hiesigen Behörden und Vereine waren nahezu vollzählig vertreten, der Magistrat und die Stadtverordneten, die Ortsvorsteher des Kreises, der Großgrundbesitz und Adel der Umgegend erwiesen dem Dahingeschiedenen die letzte Ehre. Anwesend waren auch die Herren Oberpräsident Dr. v. Bitter, der frühere Ober-Präsident Freiherr v. Wilamowitz-Möllendorff, der kommandirende General des V. Armeekorps v. Stülpnagel, die Regierungspräsidenten Kramer aus Posen und Conrad aus Bromberg, Generalsuperintendent Hesekiel, Landeshauptmann v. Dziembowski, die Abgeordneten Freiherr v. Zedlitz-Neukirch und Generallandschaftsdirektor v. Staudy und viele Andere. Die Stadt Posen hatte ein prachtvolles Palmen-Arrangement mit Schleifen in den Farben der Stadt gestiftet, von der freikonservativen Fraktion des Landtags wurde ein herrlicher Kranz überreicht; der Provinziallandtag, das Offizierkorps des 2. Leibhusaren-Regiments und des Gardefüsilier-Regiments, die Altersversicherungsanstalt, der hiesige Magistrat und die Stadtverordneten, sowie der Kreis Meseritz und fast alle hiesigen Vereine hatten herrliche Blumenspenden überreicht bezw. übersandt. In der Kirche hielt Herr Superintendent Müller die Trauerrede, auf dem Kirchhofe sprach Herr Pastor Friedrichs ein ergreifendes Gebet. Mit dem Gesange des hiesigen Männergesangvereins „Himmelsruh und Frieden" schloß die Trauerfeier.

✻ **Rawitsch**, 18. September. Am Sonnabend war in Szymanowo der Besitzer Ulbrich und dessen Ehefrau damit beschäftigt, mit einer Göpeldreschmaschine Getreide zu dreschen. Die Frau kam mit ihren Kleidern der Kurbelstange zu nahe, wurde erfaßt und mehrmals herumgeschleudert und auf die Erde geschlagen. Der Frau sind ein Arm und ein Bein gebrochen, außerdem erlitt sie am ganzen Körper, besonders an Kopf und Händen, schwere Verletzungen. — Der Arbeiter Adolf Schmidt hierselbst wurde am gestrigen Montag von seiner Ehefrau mit Drillingen — zwei Knaben und einem Mädchen — beschenkt. Die beiden Knaben starben nach einer halben Stunde, das Mädchen lebte 4 Stunden. Die Frau hat ihrem Mann außerdem schon 8 Kinder geboren, welche alle gesund und kräftig sind.

♂ **Wreschen**, 17. September. Beim Ausschachten von Erde auf dem Grundstück des Herrn Lorkiewicz an der Slupner Straße stießen die Arbeiter unter der Schwelle des Hauseinganges auf das Knochengerüst eines Menschen, welches noch gut erhalten ist. Wie das Gerippe dorthin gekommen ist, weiß man nicht.

[] **Rummelsburg**, 18. September. In der gestrigen Hauptversammlung beschloß der Turnverein den Bau einer Turnhalle. Als Schatzmeister des Baufonds wurde der landräthliche Sekretär Herr v. Brihinsky gewählt. — Der evangelische Jünglingsverein brachte gestern das biblische Festspiel „Jakob und Esau" zur Aufführung.

Verschiedenes.

— **Vom Korvetten-Kapitän Lans**, dem heldenmüthigen, in der Schlacht bei Taku schwer verwundeten und mit dem Orden pour le mérite ausgezeichneten Kommandanten des „Iltis", hat der mit ihm befreundete Fabrikbesitzer Thamin in Petersdorf (Riesengebirge), eine Postkarte folgenden Inhalts erhalten: „Deutsches Marine-Lazareth, Yokohama, 15. 8. 1900. Mir geht es ziemlich gut. Eine so schwere Verwundung braucht natürlich Zeit; doch geht die Heilung ruhig vorwärts, so daß ich Weihnachten zu Hause sein kann. Freundlichen Gruß. Lans."

— **Fern von der Heimath** sind, wie aus Lüben (Schlesien) geschrieben wird, zwei von den drei Dragonern des in L. garnisonirenden 4. Drag.-Regts., die im Monat August mit dem Stabe des Grafen Waldersee die Reise nach China antraten, gestorben. Sie sind vom Hitzschlag befallen worden und demselben trotz ärztlicher Hilfe erlegen. Ihre Leichen wurden, wie auf den Schiffen üblich, in's Meer versenkt.

Sprechsaal.

Im Sprechsaale finden Zuschriften aus dem Leserkreise Aufnahme, selbst wenn die Redaktion die darin ausgesprochenen Ansichten nicht vertritt, sofern nur die Sache von allgemeinem Interesse ist und eine Betrachtung von verschiedenen Seiten sich empfiehlt.

Schule und Leben.

Pr.-Friedland, 17. September.

Seit dem 15. d. Mts. herrscht hier ein lebhaftes militärisches Treiben, das heute seinen Höhepunkt erreichte. In nächster Nähe, kaum 1,5 km von der Stadt entfernt, fand ein großes Manöver statt. Das prachtvolle Wetter lockte die Bewohner in Schaaren heraus. Denn so leicht war schon seit Jahren der Genuß eines militärischen Schauspiels den Städtern nicht geboten. Die Schulen von Steinborn und Stretzin, das hiesige Seminar nebst Präparandenschule, die Uebungsschule und die Töchterschule ließen den Unterricht ausfallen, von der Ansicht ausgehend, daß durch die Beobachtung eines Manövers nicht nur die jugendliche Begeisterung genährt und gehoben wird, sondern daß auch gerade in den einfachen hiesigen Verhältnissen die unmittelbare Anschauung bildend und fördernd wirkt — non scholae, sed vitae discimus! — Anregungen und Gedanken schafft, die auch in der Schule fruchtbringend verwerthet werden können. Nur in den Räumen des Progymnasiums, der besonderen Pflegestätte des Klassizismus, tickte — trotz des Sonnenscheins, des Kanonendonners und der Signale — des Dienstes gleichgestellte Uhr ruhig weiter, und Vor- wie Nachmittags waren die Schüler, die im Geiste auf dem Manöverfelde weilten, an die Bänke gefesselt. Der Erfolg dieses Tages wird wohl nicht besonders sein. Bei Eltern und Verwandten der Gymnasiasten herrschte Unwillen und Entrüstung, daß diese um das so seltene Schauspiel gekommen waren. Diese Entrüstung war um so größer und begründeter, als bis vor kurzem noch gerade am Progymnasium eine allseitig warm empfundene und dankbar gewürdigte Liberalität bei solchen Gelegenheiten geübt wurde. Nicht minder übel hat man es in Elternkreisen vermerkt, daß seit einigen Jahren die überall üblichen Sommerausflüge oder Schulspaziergänge am Progymnasium außer Uebung gekommen sind. Vor wenigen Jahren noch fröhliche Fahrten in die Umgegend, sogar bis nach Danzig, und jetzt — nichts.

B

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Die Lieferung der Lebensmittel und Wirthschaftsbedürfnisse für das hiesige Gerichts-Gefängniß soll auf das Jahr vom 1. November 1900 bis 31. Oktober 1901 an den Mindestfordernden vergeben werden. Der Bedarf beträgt ungefähr: [778

550 kg Graubrod, 20 kg Weißbrod (Semmeln), 1100 kg ausgelassenen Rindsnierentalg, 1500 kg Rindfleisch, 300 kg frischen Schweinespeck, 1500 kg Bohnen, 10 kg Butter, 60 Stück Eier, 4500 kg Erbsen, 250 Liter Essig, 20 kg Weizenmehl, 5 kg Kaffee, 15 kg Kümmel, 10 kg Gewürz, 1400 Li er Milch, 25 kg Pfeffer, 20 kg Perlgraupen, 550 kg Reis, 1500 kg Salz, 50 kg Wei engries, 40000 kg Kartoffeln, 1500 kg Sauerkohl, 1800 kg Wrucken, 700 kg Weißkohl, 80 kg weiße Seife, 25 kg Schmierseife, 50 kg Soda, 50 kg Thran zu Schuhschmiere, 1000 kg Lagerstroh, 80 kg Suppenkräuter (Zwiebeln), 50 Stück Strauchbesen, 50 kg Strohpapier, 10 kg Schwefelkohlenstoff, 10 kg Carbolsäure, 10 kg Wagenschmiere, 10 cbm weißen Streusand, 300 kg Carbolkalk, 100 kg Chlorkalk, 100 kg Schlemmkreide und 20 Liter Kienöl.

Verschlossene Angebote mit der Aufschrift: „Lieferung von Verpflegungs- und Wirthschaftsbedürfnissen des Gerichtsgefängnisses zu Graudenz" sind bis zu dem auf

den 28. September d. J., Vorm. 10 Uhr

im Sekretariat der Staatsanwaltschaft hier, Zimmer Nr. 36, anberaumten Termine einzureichen.

Zugleich soll in diesem Termin die Entnahme der Abfälle aus der Gefängnißküche einschließlich von Knochen für dieselbe Zeit an den Meistbietenden vergeben werden und sind dazu gleiche Angebote mit entsprechender Aufschrift zu demselben Termine einzureichen.

Die vorher einzusehenden Bedingungen liegen im Geschäftszimmer der Gefängniß-Inspektion aus, können auch gegen Schreibgebühr von der Staatsanwaltschaft bezogen werd n.

Angebote, welche den Bedingungen nicht entsprechen, namentlich nicht den Vermerk enthalten, daß der Bewerber die Bedingungen kennt und sich ihnen unterwirft, bleiben unberücksichtigt. Gen. III. 6. Nr. 1802.

Graudenz, den 17. September 1900.

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

817] In unser Handels- (Firmen-) Register ist heute das Erlöschen der unter Nr. 312 eingetragenen Firma **A. Palm** eingetragen worden.

Mewe, den 5. September 1900.

Königliches Amtsgericht.

Verdingung.

818] Für das hiesige Gefängniß sollen folgende **Verpflegungs- und Wirthschaftsbedürfnisse** für die Zeit vom 1. November 1900 bis 31. Oktober 1901 im Einzelnen angekauft werden: Reis, Bohnen, Erbsen, Kartoffeln, Hafergrütze (gesottene), gebrannter Kaffee, Surrogat, Salz, frischer Schweinespeck, Rindsnierentalg (ausgelassen), Rindfleisch, Milch, Semmeln, Essig, Gewürz, Pfeffer, Kümmel, Zwiebeln, Weißkohl, Wrucken, Thran, Roggenrichtstroh, Talgseife, Soda und Salmiak-Terpentin-Schmierseife.

Versiegelte schriftliche Angebote sind bis zu dem am

27. September 1900, Vormittags 10 Uhr

in dem Geschäftszimmer der Gefängniß-Inspektion hierselbst anberaumten Termine an den unterzeichneten Gefängniß-Vorstand einzureichen. Die Lieferungsbedingungen liegen im Gefängniß-Bureau zur Einsicht aus, können auch gegen Schreibgebühr abschriftlich bezogen werden.

Angebote, welche den Bedingungen nicht entsprechen, werden nicht berücksichtigt.

Schwetz, den 15. September 1900.

Königliches Amtsgericht. **Der Gefängniß-Vorsteher.**

Verdingung.

703] Die zum **Umbau der Scheune und des Stallgebäudes auf dem Förstergehöft Emmyswalde** bei Illowo in der Oberförsterei Lutau gehörigen, auf rund 12000 Mk. veranschlagten Bauarbeiten und Lieferungen werden unter Zugrundelegung der im Amtsblatt der Kgl. Regierung zu Marienwerder Nr. 14 vom 4. April ds. Js. bekannt gegebenen „Allgemeinen Vertragsbedingungen" hiermit öffentlich ausgeschrieben.

Angebote nach Prozenten der Anschlagssumme sind unter Beifügung eines Probe-Ziegels und -Dachsteins verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis

Freitag, d. 28. d. Mts., Vorm. 11 Uhr

postfrei an die unterzeichnete Dienststelle, Bahnhofstraße Nr. 222, einzureichen, woselbst die Verdingungsunterlagen zur Einsicht ausliegen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 2 Wochen.

Konitz, den 17. September 1900.

Kgl. Kreis-Bau-Inspektion II.

Bauverdingung.

Für den Erweiterungsbau der katholischen Kirche in Czersk soll die Lieferung von [816

300 cbm Feldsteinen
260 Tausend Mauersteinen
100 cbm gelöschten Kalk
400 cbm Mauergrand

in öffentlicher Ausschreibung verdungen werden.

Versiegelte Angebote mit entsprechender Aufschrift sind postfrei bis

Montag, den 15. Oktober d. Js.

und zwar für die Lieferung
der Feldsteine bis 9 Uhr Vormittags,
der Mauersteine bis 9½ Uhr Vormittags,
des Kalkes bis 10 Uhr Vormittags,
des Mauergrandes bis 10½ Uhr Vormittags

an den Unterzeichneten einzusenden, und zwar für die Mauersteine unter Beifügung eines vorschriftsmäßig mit Siegel, Namensunterschrift des Bieters und Bezeichnung der Ursprungsziegelei versehenen, post- und bestellgeldfrei einzusendenden Probesteines, für den Mauergrand unter Beifügung eines ebenso bezeichneten und einzusendenden Säckchens mit einer Probe des Grandes.

In den Angeboten ist anzugeben, in welcher Weise sich die geforderten Gesammtpreise aus dem Ankaufspreise, der Eisenbahnfracht, sowie den Hand- und Spanndiensten zusammensetzen.

Der Ausschreibung werden die in Nr. 14 des Amtsblattes der Königlichen Regierung zu Marienwerder für 1900, Seite 111 bis 122 bekannt gemachten Bedingungen zu Grunde gelegt.

Abschrift der besonderen Vertragsbedingungen, welche in dem Dienstzimmer des Unterzeichneten zur Ansicht ausliegen, kann bei schleunigem Antrage gegen je 1,20 Mk. Schreibgebühren bezogen werden.

Zuschlagsfrist 21 Tage.

Konitz, den 17. September 1900.

Der Königliche Baurath.
gez. Otto.

829] Die Bezirkshebeammenstelle für den Bezirk Zbiczno welcher aus den Ortschaften Zbiczno, Forsthausen, Birkeneck, Zmiewko, Hohenlinden, Kl.-Summe, Sumowo, Adl.-Soßno, Wichulec, Naymowo und Adl.-Kruschin **besteht, ist sofort todeshalber** neu zu besetzen.

Geprüfte Hebeammen, welche das 40. Lebensjahr noch nicht überschritten haben und möglichst der polnischen Sprache mächtig sind, wollen sich unter Einreichung des Prüfungszeugnisses, des Taufscheines und eines von der Ortspolizeibehörde (Amtsvorsteher, Polizei-Verwaltung) ausgestellten Führungsattestes bei uns schleunigst melden.

Die Anstellungsbedingungen können in unserem Bureau eingesehen werden, auch werden dieselben auf Antrag übersandt.

Strasburg, den 15. September 1900.

Der Kreis-Ausschuß.

[521] In meinem Bureau finden **zwei Kanzleigehilfen** Beschäftigung.

Rosenberg, den 14. September 1900.

Der Landrath.

826] Die Lieferung von

Viktualien, Kartoffeln pp.

für die Menage des II. Bataillons Infanterie-Regiments Graf Dönhoff (7. Ostpr.) Nr. 44 für die Zeit vom 1. November 1900 bis 31. Oktober 1901 ist zu vergeben. Offerten sind bis zum 10. Oktober d. Js. an die unterzeichnete Verwaltung zu richten.

Küchenverwaltung des II. Bataillons Infanterie-Regiments Graf Dönhoff (7. Ostpr.) Nr. 44, Dt.-Eylau Wpr.

Zwangsversteigerung.

645] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Kreise Mohrungen belegene, im Grundbuche von Boyden zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Rittergutsbesitzers Kurt Ernst Pfau in Boyden eingetragene Grundstück Gut Boyden

am 9. November 1900, Vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — im Janaszewski'schen Gebäude versteigert werden.

Das Grundstück ist unter Art. 1 und 2 der Grundsteuermutterrolle eingetragen, 633 ha und 4 ar groß und mit 1354,49 Thaler Reinertrag zur Grundsteuer, nach Nr. 1 der Gebäudesteuerrolle mit 1434 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. August 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfrns für das Recht der Versteigungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Saalfeld, den 12. September 1900.

Königliches Amtsgericht.

Jastrower Pferdemarkt.

593] Der **diesjährige große Michaelis-Pferdemarkt** findet am **27. d. Mts.** in gewohnter Weise statt.

Jastrow, den 12. September 1900.

Der Magistrat.

Verdingung.

Für die Wasserstationsanlage auf dem Bahnhof Friedland (Ostpr.) der Neubaulinie Loewenhagen-Gerdauen soll die Herstellung eines Pumpenhauses für zwei Petroleummotore am linksseitigen Alle-Ufer einschl. Lieferung der Materialien im Pauschalverding vergeben werden. Die Bedingungen liegen bei der unterzeichneten Bau-Abtheilung zur Einsicht aus. Verdingungshefte können von dort gegen postfreie Einsendung von 1,0 Mark bezogen werden.

Angebote sind unter Benutzung der Verdingungshefte nach Anerkennung sämmtlicher Bedingungen durch Namensunterschrift versiegelt, postfrei und mit der Aufschrift „Angebot auf Pumpenhaus" spätestens bis zum Termin am 3. Oktober, Vorm. 12 Uhr, einzureichen. Zuschlagsfrist 3 Wochen. [540

Friedland Ostpr., den 15. September 1900.

Königliche Eisenbahn-Bau-Abtheilung 2.

267] **Zum 1. Oktober d. Js.** wird ein tüchtiger, jüngerer

Bureaugehilfe

möglichst in der Bearbeitung von Kreisausschuß-Sachen **erfahren,** für unser Bureau gesucht. Anfangsgehalt 70 Mark **monatlich.** Bewerbungen sind Lebenslauf und Zeugnisse beizufügen.

Bischofsburg, den 15. September 1900.

Kreis-Ausschuß des Kreises Rössel.
von Perbandt, Landrath.

Bekanntmachung.

506] Bei der unterzeichneten Anstalt ist die Stelle des **zweiten Maschinenschlossers** v n sofort zu besetzen.

Das Einkommen beträgt 450 Mark pro Jahr, **außerdem freie** Wäsche, Schlafstelle und Beköstigung III. Klasse.

Bewerbungsgesuche sind mit Lebenslauf und **Zeugnissen an** den Anstaltsdirektor zu richten.

Provinzial-Irrenanstalt Kortau bei Allenstein.

Holzmarkt

Hol versteigerungstermine in der Königl. Oberförsterei **Lutau.**

Für das ganze Revier: am 8. Oktober, 5. November, 3. Dezember 1900 um 10 Uhr Vormittags im Holzverkaufshause zu Klein-Lutau, am 19. November, 17. Dezember 1900 um 11 Uhr Vormittags in Peiser's Hotel zu Vandsburg. [872

Der Forstmeister zu Klein-Lutau.

873] Für die Oberförsterei **Eisenbrück** finden im Vierteljahre Oktober/Dezember 1900 am **19. Oktober, 23. November, 7. u. 21. Dezember** von **früh 10 Uhr ab** Holzverkaufstermine im Kruge zu Eisenbrück statt.

Regierungsbezirk Danzig.
Oberförsterei Okonin, Post und Bahn Frankenfelde.

Langholz-Verkauf.

Nachstehende Kiefernhölzer sollen im schriftlichen **Angebote** vor dem Einschlage verkauft werden.

Laufende Nr.	Schutzbezirk	Jagen	Abtheilung	Bezeichnung d. Verkaufsloses	Geschätzte Holzmasse fm	Zopfdurchmesser cm	Höhe des geforderten Sicherheitsgeldes Mark
1	Steinkrug	20	b	20 A	340	20	1100
2	"	"	"	20 B	340	20	1100
3	"	41	b	41 A	430	14	1200
4	"	"	"	41 B	450	14	1200
5	Ciß	81	d	81 B	380	20	1100
6	"	"	"	81 C	380	20	1100
7	Kaliska	87	b	87 A	400	18	1300
8	"	"	"	87 B	400	18	1300
9	"	103	a	103 A	380	16	1000
10	"	"	"	103 B	410	16	1100
11	"	"	"	103 C	410	16	1100
12	Kl.-Bartel	72	c	72 A	340	V. Klasse 14 sonst 20	800
13	"	"	"	72 B	320	20	800
14	"	160	a	160 A	220	V. Klasse 14 sonst 20	600
15	"	"	"	160 B	240	20	700
16	Grünwalde	157	b	157 A	450	18	1400
17	"	"	"	157 B	2[illegible]0	18	800
18	"	170	c	170 A	380	14	1100
19	"	"	"	170 B	370	14	1000

Verkaufsbedingungen liefert für 5 Pfennig die Forstkasse zu Frankenfelde. Die auf volle 10 Pfennig abzurundenden Gebote müssen versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf die in der Oberförsterei Okonin zum Verkauf gestellten Holzmengen" versehen sein, die Erklärung des Bieters enthalten, daß ihm die Verkaufsbedingungen bekannt sind und er sich denselben unterwirft, und bis Dienstag, den 9. Oktober d. Js., Vormittags 10 Uhr, in die Hände des Unterzeichneten gelangt sein.

Eröffnung der Angebote **Dienstag, den 9. Oktober d. Js., Vormittags 10 Uhr, in der Bahnhofswirthschaft Frankenfelde** vor den erschienen Bietern. Unbekannte haben das Sicherheitsgeld im Termin zu erlegen. [903

Auf Gebote, die den angenommenen Anforderungspreis erreichen, wird der Zuschlag sofort ertheilt, andernfalls der Königlichen Regierung vorbehalten. Die Schlagflächen werden auf Verlangen von den betreffenden Schutzbeamten örtlich vorgezeigt.

Groß-Bartel, den 6. September 1900.

Der Königliche Oberförster. Klamroth.

Holzverkaufs-Bekanntmachung.

710] Für die **Königliche Oberförsterei Rosengrund** sind in dem Winterhalbjahr 1900 folgende Holzversteigerungstermine anberaumt, welche Vormittags 10 Uhr beginnen: 1. 30. Oktober 1900 Crone a. Br. 2. 20. November 1900 Monkowarsk. 3. 4. Dezember 1900 Crone a. Br. 4. 18. Dezember 1900 Buschkowo. 5. 15. Januar 1901 Monkowarsk. 6. 22. Januar 1901 Crone a. Br. 7. 5. Februar Buschkowo. 8. 26. Februar 1901 Crone a. Br. 9. 12. März 1901 Monkowarsk. 10. 19. März 1901 Crone a. Br.

Die betreffenden Förster ertheilen über das zum Verkauf kommende Holz auf Ansuchen mündlich nähere Auskunft.

Zahlung kann an den im Termin anwesenden Rendanten geleistet werden. Die übrigen Verkaufsbedingungen werden vor Beginn der Lizitation bekannt gemacht.

Rosengrund, den 15. September 1900.

Der Oberförster.

Kiefern-Bauholz-Verkauf

in der Königl. Oberförsterei Corpellen, Regierungsbezirk Königsberg i. Pr.

Das in den nachstehenden Schlägen des Wirthschaftsjahres 1900/1 entfallende Kiefern-Derbholz soll vor dem Einschlage im Wege des schriftlichen Angebots verkauft werden.

Loos-Nr.	Schutzbezirk	Jagen und Abtheilung	Hiebsfläche ha	Hiebsfläche dc	Geschätzte Holzmasse fm
1	Gißöwen	12a	3	10	800
2	"	25	2	60	850
3	Mittenwalde	81b	3	10	800
4	Utonsk	107a	3	10	950
5	"	125	2	70	710
6	"	131b	1	80	630
7	"	138b	1	60	520
8	Schleusenwald	153d	1	90	660
9	"	158	3	50	1050
10	"	173a	1	80	530
11	"	175a	3	40	990
12	"	181a	3	70	1040
13	Hinterdamerau	208	3	20	750

Die Gebote sind loosweise für das Festmeter der nach dem Einschlage zu ermittelnden Derbholzmasse auf volle 10 Pfennige abgerundet abzugeben und verschlossen mit der äußeren Aufschrift: „Angebot auf Kiefern-Derbholz" portofrei spätestens bis zum Beginn des Termins der Oberförsterei einzureichen. Die Angebote müssen bei Vermeidung der Ungiltigkeit die unterschriftliche Erklärung enthalten, daß sich Bieter den ihm bekannten allgemeinen und besonderen Verkaufsbedingungen der Forstverwaltung ohne Vorbehalt unterwirft.

Die Oeffnung der Gebote erfolgt am **5. Oktober 1900, Vormittags 9 Uhr,** im hiesigen Geschäftszimmer.

Dir Bedingungen können gegen Schreibgebühr von der Oberförsterei bezogen oder dort eingesehen werden. Die Vorzeigung der Schläge erfolgt auf Verlangen durch den betreffenden Belaufsbeamten. Die Entfernung der Schläge von den Bahnhöfen Ortelsburg und Grammen beträgt 4 bis 8 Kilometer.

Corpellen bei Ortelsburg, den 16. September 1900.

Regierungsbezirk Bromberg.

Freihändiger Verkauf von Erlenholz.

Die herrschaftliche Forstverwaltung Runowo, Kreis Wirsitz, verkauft Erlen-Stämme und -Rollen in allen Dimensionen und zwar:
aus dem Schutzbezirk **Güntergost,** Jag. 37: 300 fm; (ca. 11 km vom Bahnhof Runowo entfernt),
" " " **Bauerwald,** Jag. 16: 200 fm; (ca. 5 km vom Bahnhof Runowo entfernt),
" " " **Feldrevier:** unbeschränkt; (ca. 3 km vom Bahnhof Runowo entfernt),
" " **Lindenwald:** unbeschränkt; (ca. 6 km vom Kleinbahnhof Lindenwald [Bromberg-Wierzchucin] entfernt); die Anfuhr dieses Holzes, auch nach Bahnhof Vandsburg oder Mrotschen, übernimmt evtl. die Herrschaft.

Wünsche bezüglich des Aushaltens des Holzes, denen die Gebote pro fm resp. rm beigefügt sein müssen, werden bis zum 1. November d. Js. entgegen genommen. [779

Runowo Kr. Wirsitz, den 18. September 1900.

Die herrschaftliche Forstverwaltung.

Wald-Verkauf.

726] Den zu meiner Besitzung in **Horn** bei Mohrungen (früher Hrn. Friedrich Gehrmann gehörig) gehörigen **Wald** in der Größe von **27 Morgen 111 Quadratruthen,** welcher von der Gemarkung Gueldenboden u. der Gemarkung Pfeilings begrenzt wird, mit **sehr gutem**

Bau- und Schneideholz

bestanden, stelle ich mit auch ohne Grund und Boden zum Verkauf. **Verkaufstermin Montag, den 24. September cr., von Mittags 1 Uhr, an Ort und Stelle im oben bezeichneten Walde.** Der Wald kann auch schon vorher täglich besichtigt werden.

Mohrungen, d. 15. Sept. 1900.
Emil Neuber.

Die Mühlenverwaltung Kiesgrube Karbowo b. Strasburg Wpr. giebt noch kiefern u. eichen

Klobenholz

frei Waggon ab Strasburg Wpr. oder Broddy-Damm mit 6,50 Mk. pro rm ab. [901

Kämpenweiden

ca. 20 Morgen theilweise

Bandstöcke

zum Selbstschnitt, sind zu verkaufen. Besichtigung täglich auf vorherige Anmeldung. Angebote sind mit der Aufschr. „Weidenverkauf" bis zum **22. d. Mts.** zu richten an das [9980
Dom. Weichselhof b. Schulitz.
Bedingungen ebendaselbst.

Kieferne [9777
Stammbretter

4/4", 5/4", 6/4" u. 8/4", in **trockener Waare** offerirt preiswerth
Adlermühle, Gollub Wpr.

Birkenbohlen

in allen gangbaren Dimensionen hat billig abzugeben [9779
Mühlenverwaltung Raschung bei Bischofsburg Ostpreußen.

Speisezwiebeln

gesunde, trockene Waare, den Centner mit Sack ab Station gegen Nachnahme **zu 4 Mark** 25 Pf. versendet [9714
J. Wentzkowski, Czersk Wpr.

Geldverkehr.

Hypothek. 3. Ablösung 40000 Mark, absolut sich., hinter 245 Bank, Taxe 450, ohne Vermittelung, auf Haus p. April od. Juli ges. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 236 durch den Geselligen erbeten.

10000 Mark

direkt hinter 71200 Mk. Landschaft auf ein im besten Zuge befindliches Gut (600 Morgen) mit vieler Industrie per 1. 10. d. J. gesucht. Gefl. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 9910 durch den Gesellg. erb.

13000 Mk.

Auf eine prima Gastwirthschaft mit guten Gebäuden u. 10 Morg. Land, I. Klasse, suche per sofort **13000 Mark.** Gefl. Meldung. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 145 durch den Gesellig. erb.

300000 Mark

zur **zweiten** Stelle hinter Landschaft auf eine große Herrschaft gesucht. Landschaftshyp. 590000 Mark. Landschafts- und Feuertaxe 1600000 Mark. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 775 durch den Geselligen erb.

1000 b. 1500 Mk.

werden geg. doppelte Sicherheit von einem Beamten sof. gesucht. Gefl. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 765 durch d. Gesellig. erbet.

4500 Mark

zu sicherer Stelle auf ländliches Grundstück bei Graudenz zum 1. Oktober cr. gesucht. Gefäll. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 496 durch den Geselligen erbeten.

Socius gesucht

zur Ausnutzung eines großen Torf- und Kalk-Lagers. Meld. werden briefl. m. d. Aufschr. Nr. 543 durch den Geselligen erbeten.

Darlehen auf Hypothek, Wechsel, Schuldscheine, reell u. billig. Rückp. Lutz & Co., Bankg., Stuttgart.

Geld i. jed. Höh. coul. Offiz., Beamten, Geschäftsl. **Geld** Rückp. Sallé, Berlin, Heidenfeldst. 9

Geldsuchende erhalten sofort geeignete Angebote von **A. Schindler, Berlin SW., Wilhelmstraße 134.** [7568

Tapeten
kauft man am billigsten bei [1369
F. Dessonneck, Graudenz.

Verkäufe.

2000 m gebrauchtes
Gleis
20 Lowries
in der Gegend von Neidenburg lagernd, gebraucht, aber vorzüglich erhalten, auch in Theilquantitäten **billig abzugeben;** auf Wunsch **miethsweise.**
Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9066 d. den Geselligen erbeten.

Gebrauchte, gut erhaltene
Rübenbahn
wegen Aufgabe der Pachtung billigst abzugeben. Meldg. werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 9337 durch den Geselligen erbet.

12 Stück
Holzmuldenkipper
1 cbm Inhalt, 750 mm Spur, mit Außenlagern, darunter ein Stück mit Bremse, sehr gut erhalten, vollkommen durchreparirt, zu Mk. 65,— p. Stück abzugeben. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 880 durch den Geselligen erbeten.

Zu kaufen gesucht.

Roggenstroh
(Maschinen- od. Richtstroh) sucht zu kaufen [372
Albert Maaß, Filehne.

515] Dom. Wroniawy, Prov. Posen, kauft
Maschinenstroh
lose od. gepreßt, frei Wroniawy. Bitte um Angebote.

Suchen 10 000 Ctr.
Fabrikkartoffeln
zu kaufen. [479
Stärkefabrik Schewen
p. Schönsee Wpr.

Gerste
kauft zu höchsten Tagespreisen
Max Scherf, Graudenz.

8031] Jeden Posten
Brennereikartoffeln
kauft ab allen Bahnstation. z. späteren Lieferung und bittet um Offerten **Franz Kavan, Bromberg, Rinka erstr. 53.**

Roßhaare
kaufen jedes Quantum [9906
Loeffelbein & Steiner,
Bürsten- u. Pinselfabrik,
Graudenz, Marienw.-Str. 38.

Trockene
rothbuchene Felgen
werden gegen Kasse zu kaufen gesucht. Meldungen werden brfl. mit der Aufschrift Nr. 478 durch den Geselligen erbeten.

Blaue
Speisekartoffeln
sucht zu kaufen und erbittet. möglichst bemusterte Offerten
C. Spagat, [9325
Bromberg, Burgstraße 18.

254] Dom. Lappin bei Kahlbude sucht
3000 Ctr. Schnitzel
zu kaufen. Meldg. nebst Preisangabe erbeten.

Eßkartoffeln
Kaufe jeden Posten, gewähre evtl. jetzt Vorschuß, erbitte Offerten mit Preisangabe. [9063
Sonnenberg, Königsberg i. Pr., Hinter-Lomse 16.

749] Gebr. einsp.
Wagen
auch Parkwagen, sucht zu kaufen
Stamer, Kielpin, Kr. Löbau.

Molkereibutter Ia.
wöchentlich größeres Quantum gesucht. Offerten mit Preis und Beding. sub W. 442 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau.

Sämereien

3890] Bestellungen auf
Probsteier Saatroggen
I. Absaat von Original-Saat trieurt à Ctr. 7,50 Mk. und
Epp-Weizen
zur Saat trieurt à Ctr. 8,50 Mk., nimmt entgegen
Gutsverwaltung Neuenburg Wpr.

Winterwicke
mit Roggen und [824
Thymotee
offerirt preiswerth
E. Pick, Strasburg.

Original Petkuser Saatroggen
à Mk. 12,75, [875
Original Probsteier Saatroggen
à Mk. 10,— per 50 Kilo in plombirten Säcken hat ab hier noch abzugeben
Raiffeisen-Filiale, Danzig.

Arbeitsmarkt.

Schluß aus dem 3. Blatt.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

577] J. geb. **Wittwe** s. zum 15. Okt. Stell. a. **Stütze** od. z. selbst. Führ. e. Haush. Offerten u. **L. N. 24** Annoncen-Expedition Wallis, Thorn.

Ein älteres Fräulein
sucht Stellg. sof. od. 1. 10. d. Js. zur selbst. Führung eines klein. Haushalts bei alleinsteh. Herrn, mögl. in der Stadt. Meldung. werd. briefl mit d. Aufschr. Nr. 687 durch den Geselligen erbet.

Junges Mädchen
17 J., ev., a. achtbar. Fam., w. Stellung auf e. Gute zur Erlernung der Hauswirthschaft bei Fam.-Anschl. ohne gegens. Vergüt. Meldungen werd. briefl. m. d. Auff rift Nr. 607 d. d. Gesellig. erbet.

Ein geb. M., 24 J. a., welches n. n. in Stellg. gew. i., s. St. a. Gesellschafterin oder als Stütze, a. liebst. b. kinderl. Ehep. oder alleinst. Dame, zum 15. 10. oder 1. 11. Gefl. Meld. mit Gehaltsangabe erb. B. Buchsteiner, Pillkallen Ostpr. [160

Ein älteres Mädchen
sucht bessere Stelle zur Führung eines Haushalts bei einz. Herrn vom 1. Oktober. Restaurant u. Geschäft ausgeschl. [881
A. Lange, Graudenz,
Culmerstraße 26.

723] Ein anständiges **junges Mädchen,** kath., sucht Stellung vom 1. od. 15. 10. als Stütze der Hausfr. ev. auch z. Hilfe im Gesch. Gefl. Meld. bitte an Frl. M. Wieckowska, Schloß Stolenzyn b. Wapno, Prov. Posen.

Lehrerstochter
sucht vom 1. Oktober Stelle als Stütze der Hausfrau. In Wirthschaft und Schneiderei erfahren. Zeugniß vorhanden. Gehalt nach Uebereinkunft. Offert. unt. **E. W.** postlag. Damerau, Kr. Culm.

796] **Haus_amen mit besten Empfehl. f. Kenntniß i. Wirthschaft u. Erzieh. mutterloser Kinder weist nach v. gleich u. spät. d. Plazir.-Bur. v. Frau Emma Jager, Graudenz.**

Stellen-Gesuch.
Gebild., jung. Mädchen, in Küche, Haus- u. Handarbeit. erfahr., sucht als Stütze und Gesellschafterin zum 1. Okt. Stell. Gefl. Meld. w. u. **L. H.** 240 postlag. Tilsit Ostpr. erbet.

E. j. Mädchen s. Stell. a. Stütze der Hausfr., od. a. Verkäuf. i. e. Conditorei. Meld. w. br. m. der Aufsch. Nr. 8971 d. d. Gesell. erb.

797] **Buff.-Frl., w. 2. Kochm. f. Hot. u. Bh. sof. empf. u. p. 1. Okt. Frau E. Jager, Graudenz.**

Selbst. Landwirth., Wittw. o. Anh., s. Stell. v. gl. o. 1. Ok. Off. Königsberg i. Pr., Vorst. Hospitalstr. 14 II.

Offene Stellen

854] Gesucht e. gepr. **Erzieherin** n. Klausenburg, w. perf. franz. spricht. Geh. 1000. Gesucht eine Erzieherin m. g. Zeugnissen als **Gesellsch.** e. 16j. Mädch. G. 800 sow. f. e. ganz. Anz. Stell. i. In- u. Ausl. tücht. **Kinderfrl.** m. g. Zgn. Fr. Friedlaender, Breslau, Sonnenstr. 25. K. Anz. Fil. Berlin.

Da mein Fräulein sich verlobt hat, suche ich wieder eine [677
Kindergärtnerin
1. Klasse zu sofort oder 1. Okt. Nur aus guter Familie, zuverlässig und ruhig. Vier Kinder (6, 5, 4, 3/4 Jahr). Kindermädch. wird gehalten. Gehaltsforder., Bild, gute Zeugnisse einsend. an
Frau Landrath Engelherd,
Johannisburg Ostpr.

635] Suche zum 1. Oktober cr.
eine Kinderpflegerin od. Kindergärtnerin II. Kl.
Dieselbe muß etwas Hausarbeit übernehmen. Meldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche erb.
Frau Anna Foraita,
Inowrazlaw, Bahnhofstr. 8.

1 Kindergärtnerin
II. o. III. Klasse, die die Wartung und Pflege eines 8 Monate alt. Kindes vollständig übernimmt, wird von sofort gesucht. [737
Brussy b. Briesen Wpr.

795] **Kindergärtnerinnen I., II. u. III. Kl., wie Stützen (gebildet), ebenso Jungfern resp. Nähterinnen, perf. in Schneiderei u. Plätten, erhalt. bei sofort. Einsend. der Zeugn. u. Photographie sehr annehmb. Engag. noch p. 1. Okt. d. d. Plazir.-Bureau v. Frau Emma Jager, Graudenz.**

Gesucht einfaches [139
Kinderfräulein
zu 2jähr. Knaben. Nähen und Plätten verlangt. Zeugnißabschr. Gehaltsanspr. Antritt sofort od. später. Dom. Bauditten, Maldeuten Ostpr.

573] Suche per sofort eine
erste Verkäuferin
der polnisch. Sprache mächtig. Meldungen mit Gehaltsansprüch., Photographie u. Zeugnißabschr. erbittet
D. Sternberg, Thorn,
Kurz-, Weiß- und Wollwaaren.

Suche per sofort eine gewandte
Verkäuferin
die im Spezial-Herren-Artikel-Geschäft bewandert ist. Meldung. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 712 durch d. Geselligen erb.

777] **In meinem Weiß-, Woll-, Posamentir-, Schnitt- und Kurzwaaren-Geschäft findet eine zuverlässige, tüchtige erste**
Verkäuferin
(Christin) per bald oder 1. Oktober dauernde Stellung. Bei entsprechender Leistung hohes Gehalt.
A. Bitterkleit, Wollstein (Provinz Posen).

843] Für mein Galanterie-, Bronze- u. Papierwaaren-Geschäft suche zum 1. Oktober cr. **zwei flotte**
Verkäuferinnen
und **einen**
tüchtigen Verkäufer.
Offerten mit Zeugnißkopien u. Gehaltsansprüchen erbet.
Louis Blumenthal
Berlin, Leipzigerstr. 38.

Für mein Kolonialwaaren-Geschäft suche von sofort ein tüchtiges
Ladenmädchen
der polnischen Sprache mächtig.
R. G. Gawlick, Bischofsburg Ostpr. [790

709] Für mein Glas- und Porzellangeschäft suche zu bald. Antritt eine tüchtige
Verkäuferin.
H. Kelch Nachfl. (John Lange),
Dirschau.

895] Eine tüchtige
Verkäuferin
für mein Fleisch- und Wurstgeschäft wird zum 1./10. b. hohem Lohn und Familienanschluß gesucht. Zeugnisse nebst Photogr. bitte einzusenden an
A. Pfeiffer, Fleischermeister,
Marienwerder, Breitestr. 33.

874] Tüchtige
Verkäuferin
der Manufakturwaaren- u. Konfektionsbranche, die auch etwas von der Schneiderei versteht, per sofort oder 1. Oktober gesucht. Offert. m. Zeugnißkop., Photogr. und Gehaltsangabe erbeten.
Ferner kann ein
Lehrling
aus achtbarer Familie mit der nöthigen Schulbildung bei freier Station sofort oder p. 1. Oktbr. in mein Manufakturw.- u. Konfektionsgeschäft eintreten.
Simon Marcuse
(Inh. Georg Marcuse),
Königsberg i. d. Neumark.

Suche per 15. Oktober für m. Konditorei und Restaurationsgeschäft ein gewandtes
junges Mädchen
als Verkäuferin und zum Bedienen der Gäste. Meldungen mit Gehaltsansprüchen sowie Bild und Zeugnissen brieflich mit d. Aufschr. Nr. 776 durch d. Geselligen erb.

740] Suche für mein ff. Fleisch- und Wurstgeschäft vom 1. Oktober eine wirklich tüchtige erste
Verkäuferin
die mit der Branche vertraut ist. Zeugnisse, sowie Photographie bitte einzusenden.
C. Schmidt, Fleischermeister,
Graudenz.

868] Suche für mein Geschäft eine geübte
Putzarbeiterin.
Offerten erbittet
H. Gronau, Gerdauen.

Eine Komtoristin
die stenographiren u. maschinenschreiben kann und in allen Komtorarbeiten erfahren sein muß, findet vom 1. Oktober cr. an bei uns dauernde Stellung. [467
Gefl. Meldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche erbitten
Max Falck & Co.,
Graudenz.

Verkäuferin
nicht unter 20 J., welche kochen und die Wirthschaft führen muß, kann z. 1. Oktbr. eintret. Schriftl. Meldung. b. Photogr. beizufügen.
H. Wichert, Bäckermeister,
Graudenz. [908

622] Tüchtige
Verkäuferinnen
aus der Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Branche, finden per 15. Oktober oder 1. November dauerndes Engagement. Offerten erbittet
J. Eisenstaedt, Dirschau.

224] Per 1./10. suche für mein Manuf.-, Schuh-, Kurzwaaren- und Konfektionsgeschäft
1 Verkäuferin
1 Kommis
1 Lehrling
der polnischen Sprache mächtig. Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. bei fr. Station erbeten.
A. Buschke, Exin.

Eine 1. Verkäuferin
für Wäsche-Abtheilung und
eine 1. Verkäuferin
für Blousen, Morgenröcke u. Jupons werden zum 1. Oktbr. engagirt bei hohem Gehalt.
M. Chlebowski, [9663
Leinenhaus, Thorn.

Ein Lehrmädchen
aus achtbarer Familie wünscht zu engagiren [63
H. Loewy, Dt.-Eylau,
Bazar für Neuheiten.

59] Eine **gewandte**
Verkäuferin
der polnischen Sprache mächtig, suche für mein Kurz- u Wollwaaren-Geschäft zu engagiren.
Herm. Lichtenfeld, Thorn.

511] Für mein Kolonialwaaren-Geschäft suche per sofort oder 1. Oktober
eine Verkäuferin
und
ein Lehrmädchen.
Offerten nebst Gehaltsansprüchen sind zu richten an
A. Graff, Osterwitt
b. Czerwinsk Wpr.

1 ält. Verkäuferin
tüchtige Expedientin, sowie
1 jüng. Verkäuferin und Verkäufer
werden für einen Platz, ungefähr 8 Minuten von Dortmund, per sofort oder 1. Oktbr. zu engag. gesucht. Den Off. sind Gehaltsansprüche sowie Zeugnißabschr. beizufügen. Gefl. Off. an [357
Waarenhaus Joseph Heyman,
Mengede, Königstr. 6.

184] Für mein Schankgeschäft suche ich vom 1. Oktober ein
tüchtiges Mädchen.
W. Beil, Stolp i. Pom.

Stütze der Hausfrau.
Suche **jüd. Frl.** als Stütze der Hausfrau. [915
Louis Kuntz, Schrimm.

814] Suche sogleich od. später junges, evgl., ehrliches
Mädchen
welches sämmtliche Haus- und Küchenarbeit verrichtet, bei Familienanschl. Kl. Besitzertochter bevorzugt.
Wunsch, Abbau Lessen.

Suche zum 1. resp. 15. Okt. für mein Restaurant eine [729
ältere Wirthin
zur selbständ. Leit. mein. Wirthsch. Meldungen m. Gehaltsanspr. an
Oskar Wolffrom, Schlochau.

Tüchtige Kochmamsell
kann sich melden. [825
Central Hotel, Dirschau,
(Inh. Rich. Borschke).

792] Für meine bürgerl. Küche wird von sofort
eine Wirthin
gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen an
H. Gronau, Gerdauen.

Wirthin gesucht
kathol., polnisch sprechend, erfahren und thätig, tüchtig in Geflügel- und Kälberzucht, guter Küche, Hauswesen und Plätten, selbständig, bei hohem Lohn per 1. Oktober. Persönl. Vorstellung. Zeugnißabschriften an [734
Rittergut Lipienken
per Laskowitz Westpreußen.

892] Wegen Verheirathung des jetzigen
Wirthschaftsfräuleins
wird zum 1. Oktober ein anderes gesucht, das im Feinplätten und Kochen bewandert ist. Mit Kuh- u. Schweinestall nichts zu thun. Offerten mit Gehaltsansprüchen werden erbeten an Frau Rittergutspächter Marie Hell in Kaisersfelde.

887] Wegen Verheirathung der jetzigen Wirthin suche ich zum 1. oder 15. Oktober eine ältere, erfahrene
Wirthin
für selbständige Stellung. Gute Zeugnisse erforderlich. Meldungen erbeten an
Frau von Oertzen,
Sparau bei Christburg.

879] Zum 1. Oktober cr. such. wir eine tüchtige
Meierin
die mit dem Alphaseparator vertraut ist. Meldungen mit Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschriften, die nicht zurückgesandt werden, erbitten
Gebr. Rübner,
Schmolln p. Pensau Westpr.

Ein gebildetes Fräulein
das mit der Hauswirthschaft vertraut ist und gut nähen kann, wird zu erwachsenen Kindern sofort oder per 1. Oktober cr. gesucht. Zeugniß-Abschriften und Gehaltsansprüche möglichst mit Photographie erbeten. [648
Max Barczinski, Allenstein.

Jüngere
Wirthschafterin
evgl., peinlich sauber, perfekt in Küche, Federviehzucht, z. 1. 10. von einzeln. Herrn auf's Land gesucht. Keine Knechtebespeisung, kein Kuhstall. Gehalt 240 Mk. Meldungen mit Zeugn., Photographie und Lebenslauf werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 103 durch den Geselligen erbeten.

643] Suche zum 1. 10. 00 ein nicht zu junges
Mädchen
als Stütze der Hausfrau bei Familienanschluß und 150 Mark Gehalt oder ein
Lehrfräulein.
F. Schroeder, Freigut Hanselde bei Gr.-Drensen.

Als Stütze
der Hausfrau findet ein bescheidenes, nicht zu junges, evangel. Mädchen, das sich vor keiner Arbeit scheut, dauernde Stellg. zum 1. Oktober od. später. Geh. 180 Mk. [204
Frau Mühlenbes. Anna Boldt,
Montau (Kr. Schwetz).

360] **Gesucht zum 1. Oktober eine perfekte**
Köchin
mit guten Zeugnissen gegen hohen Lohn.
Frau Oberleutn. Völckers, Graudenz, Lindenstraße. Antwort an Frau Völckers, Blankenese a. d. Elbe, Adr. Herrn George Hesse.

Auf ein großes Gut, auf welch. die Herrschaft nicht wohnt, wird eine
Wirthin
von sofort oder spätestens in 4 Wochen gesucht. Die Stellung ist ganz selbständig. Bewerberinnen müssen aber die bürgerliche Küche verstehen, backen können und die Milchwirthschaft leiten.
Meldungen unter Beifügung von Zeugnißabschriften, Lebenslauf und Photographie werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 387 durch den Geselligen erbeten.

Eine Wirthin
zur selbständigen Führung des Haushaltes sucht bei 300 Mark Gehalt zum 1. Oktober Dom. Smentowken bei Czerwinsk.

566] Suche **Landwirthinnen, Nähterin und Stubenmädch. f. Güter b. hohem Gehalt, Köchinnen u. Mädch. f. Alles.** Retourmarke erb. Hardegen Nflg., Danzig, Heil. Geistg. 100.

Für eine alte Dame auf dem Lande wird zu Martini ein
älteres Mädchen
zur Bedienung und Pflege gesucht. Meldung. mit Einsendung von Zeugnißabschriften und Gehalts-Ansprüchen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 555 durch den Geselligen erbeten.

67] Zwei Damen suchen zum 11. Nov. d. J. ein ält., zuverläss.
Mädchen
für einen mittleren Haushalt für 150 Mk. Jahreslohn. Off. sind unt. **H. T.** stadtpostl. Dirschau zu senden

Tüchtiges Mädchen
für Küche u. Hausarbeit, welches nach Frankfurt a./O. mitgehen will, findet z. Oktober Stellung bei Fr. Hptm. Briese, Thorn, Albrechtstraße 6. [9807

9784] Suche zum 1. Oktober oder später ein
junges Mädchen
aus guter Familie zur Erlernung des Haushaltes ohne gegenseitige Vergütigung.
Frau Gutsbesitzer H. Otte,
Boblin bei Stöven-Stettin.

Wirthin gesucht.
Zur selbständigen Führung eines Haushalts bei einzelnem Herrn auf größerem Gute wird eine evang. **Wirthin** bei 400 Mk. Gehal zu Martini d. Js. oder auch früher gesucht. Meldungen nebst Photographie werd. briefl. mit d. Aufschrift Nr. 9707 durch den Geselligen erbeten.

Jg. ges. Mädchen
mit Vorkenntnissen im ländlichen Haushalt findet unter Leitung der Hausfrau Stellung zu seiner weiteren Ausbildung. [9587
Dom. Miroslaw bei Usch.

909] Zum Oktober wird
ein junges Mädchen
zur Erlernung d. Wirthsch. und ff. Küche ges., od. **jüng. Wirthin.** Bed. gute Handarb., Masch.-Näh.
Rittergut Baerting
p. Mohrungen.

921] Suche zu Martini ein anständig. **Mädchen** aus anständig. Familie als Stütze d. Hausfrau.
Ed. Schulz, Kantinier,
Rastenburg.

Suche zum 1. Oktober ein perfektes, nicht zu junges [896
Kochfräulein.
Familienanschluß und gute Behandlung zugesichert. Zeugnisse u. Gehaltsanspr. einzusenden an
Frau Hotelbesitzer Schulz,
Ratzebuhr i. Pom.

Lehrmädchen
welches Lust hat, das Molkereifach zu erlernen kann unter günstigen Bedingungen zum 1. Oktober eintreten. [889
Molkerei Marienburg.

Ein anständiges
junges Mädchen
vom Lande, das sich vor keiner Arbeit scheut, findet zur Erlernung der Wirthschaft zum 1. Oktober eventl. spät. Stellung. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 301 durch den Geselligen erbeten.

547] Suche für November tücht.
Köchin
bei gutem Lohn, die plättet und etwas Hausarbeit übernimmt. Gute Zeugnisse Bedingung.
Frau Oberleutnant Bertram,
Riesenburg.

281] Zum 11. November nach Dt.-Eylau
perfekte Köchin oder selbstthätige Wirthin
die perfekt kochen kann, gesucht. Hoher Lohn bei gut. Leistungen.
Frau Oberst Schlienkamp,
z. Z. Koblenz, Mainzerstr. 37.

630] Ein bescheidenes, nicht zu
junges Mädchen
das in der Wirthschaft Bescheid weiß, wird als Wirthin gesucht. Um Meldungen mit Lohn-Ansprüchen wird ersucht.
Fiskalische Gutsverwaltung
Dombrowo bei Elsenau.

Wirthin
in sämmtlichen Zweigen der Landwirthschaft erfahren, zu einzelnem Herrn per bald gesucht. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 735 durch den Geselligen erbeten.

756] Einfache, selbständige
Wirthin
für kantinenartige Gastwirthsch. zu sof. gesucht.
Ein Kutscher
kann auch v. gl. od. sp. eintreten.
C. Templin, Dt.-Eylau.

752] Wegen Verheirathung mein. jetzigen suche zum 1. Oktober ein gewandtes, im Glanzplätten geübtes, evangelisches
Stubenmädchen.
Frau Rittergutsbesitzer Findeisen, Kl.-Watkowitz b. Rehhof.

Tüchtiges, sauberes [130
Stubenmädchen
gesucht sofort oder 11. Nov.
Dom. Bauditten, Maldeuten.

Molkerei-Schule Freystadt Wp.
Suche zum 1. Oktober eine junge, kräftige
Lehrmeierin
mit guter Schulbildung. [83
F. Gööde, Dirigent.

Stubenmädchen
das plätten kann, für ein Gut bei Danzig zum 1. Oktober d. J. gesucht. Angebote sub. W. M. 311 **W. Meklenburg, Danzig,** Jopengasse 5 erbeten.

Gesucht auf größeres Gut per 1. Oktbr. ev., einfaches
2. Stubenmädchen
das Wäsche bes. muß u. kinderlieb ist. Gehalt 120 Mk. Desgl. zu Martini oder später
Küchenmädchen.
Lohn 120 Mk. Meld. m. Altersang. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 99 d. d. Ges. erb

Ges. z. sofort **kräftige,** gut empfohlene
Kinderfrau
zu einem 1jährigen Kinde auf's Land (Ostpreußen). Gehalt 210 Mk. Braucht nicht zu waschen.
Meldungen mit Zeugnissen u. Angabe des Alters werden br. mit der Aufschrift Nr. 793 durch den Geselligen erbeten.

834] Suche zum 1. Oktober ein einfaches
Kindermädchen
für drei Kinder von 3 b. 6 Jahr., welches mögl. schon in St. gew.
Frau Buchhändler Wallis, Thorn.

91] Suche zum 1. Oktober eine zuverlässige
Kinderfrau
Wäsche braucht sie nicht zu übernehmen. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 91 durch den Geselligen erbeten.

98] Suche eine perfekte, ältere, gut empfohlene
Kinderfrau
zu einem 1½jährigen Knaben. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschr. zu senden an
Frau von Schoeler,
Dom. Rombino b. Inowrazlaw.

Eine gesunde, ärztlich untersuchte
Amme
wird sofort aufs Land bei Thorn gesucht. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 523 durch den Geselligen erbeten.

1 Amme von sofort gesucht von Teschendorf, Mareese bei Mariensee. [860

773] Eine gesunde kräftige
Amme
wird zum sofortigen Antritt gesucht. Frau Ida Kurtzig,
Inowrazlaw.

912] **Allen Bewerberinnen um die Stelle bei meiner Schwester theile mit, daß dieselbe besetzt ist.**
A. Raymann,
Schulvorsteherin, Culmsee.

Buchen-Essigspähne

sachgemäß bearbeitet, zweckmäßig gerollt, sofort gebrauchsfertig, offerirt **Hugo Nieckau**, Fabrik für Wein- u. Malz-Essig, **Dt.-Eylau.** [132

Prima [1209

Carbolineum

offerirt zu Fabrikpreisen

Dt.-Eylauer Dachpappenfabrik
Eduard Dehn,
Dt.-Eylau Westpreussen.

Coupés!

4 fast neue elegante Coupés in tadellosem Zustande, nur wenig gebraucht, **2 und 3 Personen Platz**, Patentachsen u. mehrere andere neue Kutschwagen verkauft billig [371
Paul Knispel, Wreschen in Posen.

Futterartikel.

Eicheln

anerkannt bestes Mastfutter für Schweine, offerirt franko jeder Bahnstation [836
Julius Tilsiter,
Bromberg.

Viehverkäufe.

Füllenmarkt

zu Dragass.

9990] Ich kaufe am **Donnerstag, den 20. September, Nachmittags 3 Uhr,** vor dem Gasthaus zu Dragaß gute zweijährige, einjährige und **Absatzfüllen** mit gutem Rücken und geradem Gang, laut ausgefüllten Deck- und Füllenscheinen von königl. Hengsten stammend.
v. Loga,
Wichorsee bei Kl.-Czyste.

Der Zuchtverein
Mehlauken-Popelken
beabsichtigt seinen [888
Genossenschaftshengst

Thornley Thumper

zur Vermeidung der Inzucht zu verkaufen.

Thornley Thumper, importirt. Shire, Rappe, Blesse, 4 weiße Füße, 7 Jahre alt, 1,75 cm groß, eingetragen im englischen Shire-Stutbuch, ist in England mit 4 ersten und 2 zweiten Preisen prämiirt.

Station: **Gut Ant-Alexen** per Mehlauken Ostpr. Anmeldungen zur eventuellen Besichtigung erbeten.

„Ampel"

von „Geheimrath", Siegerin mehrerer Rennen, m. Engagement für das Halbbl.-Rennen i. Zoppot, verkäuflich für 2000 Mk. in Grasnitz b. Riesenburg Wpr.

Ein tadelloses, sehr gängiges
Reitpferd
Schimmelstute, 10jährig, hat zu verkaufen [801
Oberroßarzt Barnick, Bromberg, Telephon 529.

Edler Goldfuchswallach

gesund, 5 J. alt, geritten und zweispännig gefahren, vollkommen fromm, steht zum Verkauf. Preis 600 Mark. [9923
Leut. Brüggemann, Kriegsschule Danzig.

699] **Reitpferd**, br. Wallach, 4—5", 7jähr., flott, militärfr., für 1000 Mk. zu verkaufen
Graudenz, Festungsstr. 11.

Für einen älteren Herrn oder für eine Dame ist ein sehr ruhig. und sicher zugerittenes
Reitpferd
billig zu haben. Meldungen w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 546 durch den Geselligen erbeten.

470] Zwei starke
br. Wallache
7 und 9 Jahre alt, 5' 7" groß, zugfest, etwas stutzirt, verkauft, weil überzählig, beide Pferde für 250 Mark Bahnspedition Marienwerder.

12 Zugochsen

wegen Futtermangels verkäuflich.
Dom. Gr.-Klonia,
422] Kreis Tuchel.

226] Dom. Jakobkowo per Loebau Wpr. hat
24 schwere Stiere
zur Mast zu verk. u. ferner
1 Paar Füchse
5zöllige Wagenpferde, Stute 5 J., im Stutbuch eingetragen, und Wallach 4 J., Preis 1050 Mk.



482] 12-1½jähr.
holl. Ochsen
zu verkaufen.
Theuernitz per Bergfriede Opr.

Vieh-Lieferungen

leistungsfähiger Firmen, nur direkt an Landwirthe, zu Tagespreisen gegen Baarzahlung oder auf Wunsch unter günstigen Zahlungsbedingungen. Anfragen erbeten an [4688
C. Spagat, Bromberg
Burgstraße 18.



Parzellirungshalber

sind hierselbst verkäuflich [194
3 sprungfäh. Bullen
selten schöne Thiere, gut geformt und direkt aus Ostfriesland importirt,
32 sehr schöne u. gutgeformte bayrische Ochsen.
Darunter befinden sich kräftige Thiere, die man im Frühjahre vor den Pflug spannen kann;
2 sehr schöne Bullkälber
ostfriesischer Abstammung, 2 und 1 Monat alt;
18 sehr schöne hochedle Füllen
aller Jahrgänge. Die Füllen versprechen alle Remonten zu werden und würde dieser vortheilhafte Kauf den Herren Remontezüchtern sehr zu empfehlen sein. Bei vorheriger Anmeldung steht Fuhrwerk Bahn Czerwinsk bereit.
Barloschno Westpreußen.
Die Gutsverwaltung
Kaehler.

13 fette Schweine

ca. 2 Ctr. schwer, verkauft
Wiebe, Gr.-Falkenau per Pelplin.

Liefere auf Bestellung
jeden Posten gute
Futterschweine
zu billigsten Preisen. Gewichtsangabe erbeten. Meldg. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 794 durch den Geselligen erbeten.

802] **Dom. Kisin** b. Damerau hat
Vollblut-Yorkshire-Eberferkel
schöne Exemplare, 2 Monate alt à 40 Mk. u. 3 Monate alt à 60 Mk., nach Lorenz geimpft, abzug.

Absatzferkel

der großen, weißen Edelschweinrasse, nach Lorenz geimpft, das Paar zu Mk. 30, hat wieder abzugeben Dom. Myslencinek bei Bromberg. [2407

Für Molkereien!
66 Läufer
geimpft, ca. 1 Ctr. schwer, stehen zur sofortigen Abnahme in [788
Gnischau per Dirschau.

Ein sehr schöner [791
Eber
1½ Jahr alt, der echten großen Yorkshire-Race zu verkaufen.
Dom. Neu-Jaschinitz (Schirotzken).

20 Schweine

mit Lorenz'scher Lymphe geimpft, von 150 Pfd. schwer, stehen zum Verkauf in Meierei
Omulle per Stephansdorf
733] Westpreußen.

40 Läufer

gegen Rothlauf geimpft, täglich gehütet, zu verkaufen. [640
Liebenthal p. Marienburg.

553] Einen größeren Posten sehr schöne
Läuferschweine
hat zum Verkauf
E. Marquardt,
Molkerei Leibitsch.

35 Lämmer

(Schwarznasen), stehen zum Verkauf in [805
Henriettenhof bei Liebstadt Ostpreußen.

Bock-Verkauf

von
Hampshiredown-Böcken
schwerste schwarzköpfige Fleischschafe, zu billigen, festen Preisen.
Dominium Buschkau,
Station Kahlbude, [7318
Praust-Carthauser Bahn.

Ca. 60 Stoppelgänse

sind zu verkaufen. [333
Dom. Soßnow Wpr. Post.

Wegen Verkaufs

meines Grundstücks für jeden annehmb. Preis zu verkaufen:
Garantirt echte
St. Bernhardiner-Hunde
alte und junge,
Antwerpener Brieftauben
Schweizer Saanenziegen.
Waldemar Rosteck,
688] **Graudenz.**

Vorstehhund

firm i. Feld-, Wald- u. Wasserjagd, ist zu verkaufen. Näheres bei Riemann, Paparczyn
211] bei Gottersfeld.

Hühnerhund

kurzhaarig, braun- und weißgefleckt, verkäuflich. [910
Kgl. Oberförsterei Kurwien, Bahnhof Puppen.

516] Gesucht
ein Pferd
sicher einspännig gefahren und geritten, wenn möglich bei Truppe.
Tiemann, Hauptmann J.-R. 140, Inowrazlaw.



Zu kaufen gesucht volljähriger, tadellos gebauter
Eber
der großen Yorkshire-Rasse. Meldungen mit Angabe von Alter, Gewicht und Preis werden brieflich unter Nr. 454 durch den Geselligen erbeten.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

In Treptow a. Rega ist eine
gangbare Bäckerei
in best. Geschäftsgegend zu verkaufen evtl. zu verpacht. Näh re Auskunft giebt die Exped. d. Treptower Ztg. in Treptow a. Rega.

Anderen Unternehmens halber ist ein flottgehendes
Bäckerei-Grundstück
an der verkehrsreichsten Straße von Graudenz gelegen, sofort zu verkaufen. Anzahl. 15000 Mk. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 907 durch den Geselligen erbeten.

853] In einer größeren Stadt Ostpr. ist eine seit 30 Jahren in großem Maßstabe mit bestem Erfolg betriebene
Bau- und Kunst-Schlosserei
verbunden mit Ausführung von Installations- u. elektr. Klingel-Anlagen, wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen.

Die Gebäude sind in gut. Zust. u. theilw. neu aufgeführt. — Anzahlung mäßig.

Offert. unt. Chiffre H. 58 bef. die Expedition des Ostpr. Tageblattes, Insterburg.

851] **Ein**
Barbier- u. Friseurgesch.
welch. sch. 40 J. best. u. in letzter Zeit a. in Bez. auf Damenkundschaft sich gut eingef. hat, wird von gleich zu verkauf. ges. Off. u. W. M. 312 **W. Meklenburg, Danzig,** Jopengasse 5 erbeten.

Hotel

das älteste am Platze in einer mittelgroßen Stadt der Provinz Posen, mit der ganzen Einrichtung (10 Betten), ist wegen anderen Unternehmens bald oder später zu verkaufen. Anzahlung 12—15000 Mk. Meld. w. br. m. d. Aufsch. Nr. 722 d. d. Gesell. erb.

Günstiger Fabrikverkauf, leichtes Selbständigwerden. Mühlenbauanstalt u. Maschinenfabr., landwirthschaftlich, etabl. 1879, flott. Betr., 20 Arbeitsmaschinen, 25 Arb., 10 HP. Dampfmasch., großer Garten, alles neu erbaut, Preis 40000 Mark, mit herrschaftl. Villa 67000 Mark, wegen Alters u., da kinderlos, sof. verkäuflich. Taxwerth 90000 Mk. Meld. werd. br. mit der Aufschr. Nr. 41 durch den Gesellig. erb.

Altes Kolonial- u. Destillat.-Geschäft
mit groß. Aussp. z. verk. Sehr günst. Kauf in Culm. [665
C. Th. Daehn, Culm.

Konditorei.

Wegen Krankheit beabsicht. ich meine Konditorei, ca. 40 Jahre bestehend, zu verkaufen. Off. u. W. M. 315 **W. Meklenburg Danzig,** Jopengasse 5 erbeten.

Hotel-Verkauf od. -Verpachtung.

Ein kleines, saub., feines **Hotel**, verb. m. flott. **Restaur.**, i. best. Geschäftsviertel einer größeren Geschäftsst. m. Landg., Gymnas., höh. Töchtersch. u. e. Regiment Milit., gelegen, soll dring. Umst. halber sofort verkauft werden. Das Geschäft paßt auch sehr gut für gewesen. Landwirth, da auch viele dieser Herren hier verkehr. Für Pächter würd. 5—6000 Mk., für Käufer 6—10000 Mk. Anzahl. genügen. Hypoth. fest. Meld. w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 718 d. d. Gesell. erbeten.

Gasthaus, neu, mass., im gr. kath. Kirchdorfe, Chauss., Pr. 36000 Mk. Anz. 12000 Mk., jährl. Ums. 60000 Mk. z. v. d. Jasnoch, Post Kleschkau.

Restaurant

mit Fremdenzimmer, Saal, Ausspannung u. angrenz. Garten, in Kreisstadt Wpr. ist sof. zu verk. Meld. w. brieflich m. d. Aufschr. Nr. 728 durch den Gesellig. erbet.

844] Anderer Unternehmungen halber ist eine der **ältesten**
Restaurationen Königsbergs
mit Garten u. Kegelbahn, welche allein die Miethe bringt, von sofort resp. zum 1. Oktober cr. abzugeben; das Geschäft eignet sich ganz **besonders für junge Anfänger;** zur Uebernahme gehören ungef. Mk. 3000. Offerten unter **J. T. 5424** an **Rudolf Mosse, Königsberg i. Pr.** erbeten.

494] In einer Garnisonstadt Hinterpommerns, 7000/8000 Einwohner, ist ein großes
Vergnügungsetablissement
großer Saal, Garten, Kegelbahn, wegen Uebernahme eines ander. Geschäfts sofort oder später zu verkaufen. Nachweisbarer Ums. **300 Tonnen** helles Bier, ohne echtes, viel Spirituosen, Wein und Cigarren. Neun feste Vereine. **2000 Mk. Einn.** von Mieth. Pr. 72000 Mk., Anz. n. Uebereink. Anfr. zu richten an
Benno Salinger,
Märk.-Friedland.

Sichere Existenz.

Gastwirthschaft, allein in groß. Dorf, waldreiche Gegend, mit 20 Morg. Land und Wiesen, ist besonder. Umstände halb. mit 3000 Mk. Anzahlung von sofort zu verkaufen. Näheres durch
Bernhard Loewenthal,
Freystadt Wpr. [242

Meine Gastwirthschaft
Materialgesch., 18 Morg. Land, zwischen Berlin, Stettin, Nähe Bahn, Kirchdorf, volle Ernte, will ich billig sofort oder später verkaufen. Felge, Brodowin bei Chorin i. Mark. [241

Zum Verkauf
eine Gastwirthschaft
flottes Geschäft, mit 80 Morgen Acker und guten Grundstücken. Näheres bei [256
Boldt,
Walkmühle bei Schlawe Pom.

Gasthaus

seltene Brodstelle in ostpreuß. Städtchen, best. geleg., gr. Ausspannung m. Händl.-, Reisend.- u. Stadt-Kundschaft, umständehalb. sof. billigst verkäufl. Auskunft giebt C. Sommer, Marienwerder.

Geschäfts-Verkauf.

9938] Mein seit 1846 bestehendes, gut eingeführtes **Destillationsgeschäft en gros & en detail nebst Hausgrundstück** sow. voll. Einricht., beabsichtige ich ander. Untern. halber unt. sehr günst. Bed. zu verkauf. Die Geb. sind durchw. massiv., die Keller geräum. Die Lage ist die beste am Markt. Rudolph Gerson, Kolmar i. P.

Ein Grundstück

mit **Bäckerei und Mehlhandlung** von sofort zu verkaufen. Anzahl. 5- bis 6000 Mk. Meld. bei B. Thimm, Ortelsburg.

Mein Niederungs-Grundstück (erstklassiger Boden), 3½ Hufen kulm. groß, 2 km von Marienwerder entfernt, bin ich willens, krankheitshalber unter günstigen Bedingung. zu verkaufen. Offerten erbitte unter „**Grundstück**" an die Geschäftsstelle der „Neuen Westpreußischen Mittheilungen" Marienwerder. Zwischenhändler verbeten. [859

Mein Wohnhaus

(passend f. Handwerker) in welch. seit vielen Jahren die Tischlerei betrieben wurde, bestehend aus 6 Stuben u. Zubehör, kl. Garten u. Stallungen, ist wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts für den billigen Preis von 4500 Mk. von sofort zu verkaufen. Beliehen ist das Grundstück mit 2000 Mk. Bankengeld. [819
Franz Groschinsk,
Lautenburg Wpr.

Ländliche Besitzung.

in deutsch. Dorf, Kirche, Schule, Post am Ort, Meierei 2 Klmtr. entf., ca. 140 Mrg. gr., davon 80 Mrg. Weizenacker, 20 Mrg. 2schn. Wiesen, 30 Mrg. Weidegärt., 7 Mrg. Waldu. unerschöpfl. Torfl., gr. Obstgart., gute Geb., überkompl. Inv., volle gr. Ernte, steht billig zum Verkauf. Sicher. Dokumente, Hausgrundst. 2c. nehme in Zahlung.
Blaedtke, Falkenau
bei Gr.-Schwansfeld Ostpr.

Zum Verkauf
eine Wassermühle
mit 100 Morgen Acker, guten Grundstücken und Schankwirthschaft. Auskunft ertheilt [255
Boldt,
Walkmühle b. Schlawe Pom.

Adl. Gut

in bester, verkehrsreichster Lage der Provinz **Ostpreußen,** ca. 25 Hufen, mit vorzügl., mildem, zum größten Theil weizenfähigem Boden und guten Wiesen, kompl. lebendem u. todtem Inventar, sehr guten, ausreichenden, zum Theil neuerbauten Gebäude, vorzügl. unberührter Ernte, Hypotheken geregelt, unter günstig. Bedingungen zu verkaufen.

Offerten unter **F. K. 100** an den „Deutschen Verlag", Berlin SW., Königgrätzerstr. 41. [7

Bierverlag

gutgehend, mit fester Kundschaft in **Bromberg,** mit vollständig. Inventar unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Off. u. **B. 100** an d. Annahmest. des Gesellg. i. Bromberg. [584

Eine Dampfziegelei

ca. 3 Millionen Jahresprodukt., guter Absatz und unerschöpflich. Thonlager, ist wegen Familienverhältnisse mit mäßiger Anzahlung billig zu verkaufen. Meldungen werd. briefl. mit d. Aufschrift Nr. 558 d. d. Gesellig. erbeten.

9140] Krankheitshalber beabsichtige ich mein
Geschäftshaus
in welch. seit ca. 40 Jahren ein gutgehendes Manufakt.-, Modewaaren- u. Konfektions-Geschäft mit guter, treuer Kundschaft betrieben worden ist, zu verkaufen. Waarenlager braucht nicht übernommen zu werden. Für einen tüchtigen Kaufmann ist es eine sichere, reiche Erwerbsquelle.
M. Lewinski, Christburg.

Bischofswerder Westpr.

9920] **Wegen Todes meines Ehemannes beabsichtige ich mein an der Hauptstraße gelegenes**
Wohnhaus
nebst 2 Bauplätzen
die sich auch zu jedem anderen Unternehmen eignen, baldigst unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Henriette Teschke,
verw. Zimmermeister.

7577] Beabsichtige mein
Mühlengrundstück
(Bock nach neuest. System), mit ca. 40 Mrg. Land u. Wiese, gut. Mahlgegend, gelegen zwisch. Stadt u. Bahnhof, im Ganzen od. auch getheilt, sofort od. auch später aus Gesundheitsrücksichten zu verkaufen. H. Gorondzielski, Flatow Westpreußen.

Freiwilliger Verkauf!

9897] Das jetzt Herrn A. Petersilge, früher Herrn Thielebein gehörige, innerhalb der Stadt gelegene
Schloß-Mühlen-Grundstück
Thorn, Schloßstraße Nr. 4
bestehend aus 2 massiv. Mahlmühlen, à 5 und 6 Gängen, m. Wasser- und Dampfbetr., Dampfbäckerei, g. massiven Wohnhause, Pferdestall u. Garten, dicht a. d. Weichsel- u. Uferbahn, werde ich getheilt oder im Ganzen **billig und unter denkbar günstig. Bedingungen am 27. September 1900, Nachmittags 2½ Uhr,** an Ort und Stelle verkaufen, wozu Kaufliebhaber einlade.

Die Obermühle ist ca. 1752 □m groß und eignet sich auch zu jeder anderen industriellen Anlage.
Moritz Friedländer,
Schulitz.

Wegen Altersschwäche u. Aufgabe der Landwirthschaft bin ich Willens, meine 73 Morgen große aus vorzügl. Weizenbod. besteh.
Besitzung
nahe an der Chaussee und etwa 2 km von der Stadt Briesen belegen, mit vollständ. guter Ernte, massivem Wohnhaus und guten Wirthschaftsgebäuden und mit sämmtl. lebend. u. todt. Invent. von sofort zu verkaufen. [9969
Friedrich Klempahn, Abbau Briesen bei Briesen Wpr.

Brennereigut Wpr.

700 Mrg., m. Ziegelei, Kontingent 20000 Ltr., 1 km v. Bahn und Stadt, 40 St. Rindv., 12 Pferde, Umstände wegen bei 30000 Mk. Anzahl. z. verk. Meld. v. Selbstkäufern werd. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 782 d. d. Gesell. erbeten.

Parzellirungsanzeige.

Zur Auftheilung m. Bes. Alt-Rothhof, der Wiesen in Mareese und Fuchswinkel, im Kreise Marienwerder, bei Tiefenau geleg., habe einen Termin auf
Freitag, d. 21. September,
Vormittags 9 Uhr,
im Gasthause der Frau Klatt, Neudorf anberaumt.

Besonders mache auf das Restgut von 180 Morg., mit herrsch. Wohnhaus, guten Gebäuden und Inventar, schönem Garten und Wäldchen, aufmerksam. [673
Leinveber.

Grundstücks-Verkauf.
Gute Niederunger und Höhe-Grundstücke, v. 50—300 pr. Morg., gr. Gasthäuser von 10000 bis 40000 Mk. sind z. verk. Näh. d. F. Labuhn, Riesenburg.

Verkaufe mein Grundstück m. 40 Morg. Acker u. Wiesen, Kleihandel u. Fuhrgeschäft. Zur Uebernahme 10000 M. erf.
Gustav Bahr, Weißfluß bei Rehda.

Gut Reg.-Bez. Bromberg, 1 Klm. Bahn, 14 Klm. Großstadt, 815 Morgen, Weizenboden, herrschaftlich. Wohnhaus, Grdst.-Reinertrag 2132 Mark, Preis fest 170000 Mk., Anzahl. 45000 Mark. [20

Gut Reg.-Bez. Königsberg, 3 Klm. Stadt, Bahn, 800 Morgen incl. 180 Morgen Wiesen, 21 Pferde, 40 Milchkühe, 25 Jungvieh, 1 Bulle. Grdst.-Rtrg. 1780 Mark, Forderung 135000 Mk., Anz. 30- b. 40000 Mk.

Gut Reg.-Bez. Marienwerder, 5 Klm. Stadt, Bahn, 700 Mrg. Weizenboden, incl. 90 Mrg. Wiesen. Grdst.-Rtrg. 2503 Mark, Forderung 150000 Mark, Anz. 30- bis 40000 Mk. Näher. nur an Selbstkäufer.
Die Central-Güter-Agentur.
J. Popa, Flatow Westpr.

Für reelle Käufer.

Güter, kl. Grundstücke, Ringofen-Ziegelei m. Dampfbetr., Gasthäuser m. u. ohne Tanzsaal, Kolonialw.-, Destillations- u. Schankwirthschaft. offerirt C. Wetzker, Bromberg, Neue Pfarrstr. 11.

Gasthaus

auf d. Lande od. Stadt m. etwas Land von sofort zu kauf. od. zu pacht. gesucht. Meld. w. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 71[illegible] d. d. Gef. erb.

Pachtungen.

! Bäckerei !
Umstände halber beabsichtige ich zum 1. Oktbr. meine gutgehende **Bäckerei** zu verpachten. [9720
August Grott, Bublitz i. Pom.

Meine Bäckerei und Konditorei

vis-à-vis der kath. Kirche, 9 J. im Betriebe, mit allem Invent. sof. zu verpacht. od. zu verkauf. Meldg. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 764 d. d. Gesellig. erb.

812] Die in meinem Hause hierselbst, Weichselstraße 23, im besten Betriebe befindliche rentable
Bäckerei
ist vom 1. Oktober d. J. unter günstigen Bedingungen weiter zu verpachten. Off. an
J. B. Meyer, Mewe.

Restaurationsverpachtung.

Das im Neubau der deutschen Kaufhaus-Genossenschaft zu Janowitz in Posen befindl. Restaurant soll vom 1. November (evtl. schon 15. Oktober) ab meistbietend verpachtet werden. [711

Kautionsfähige, evgl., deutsche Pächter erhalten die näheren Pachtbedingungen gegen Einsendung von 20 Pfennig zugeschickt von dem
Vorstand der deutschen Kaufhaus-Genossenschaft zu Janowitz in Posen.

Gastwirthschaft

mit 30 Morg. Land ist sehr bill. zu verpacht. Stelter, Posen, Gr. Gerberstr. 38. [840

Zum 1. Oktbr. cr. wird das
Gasthaus
in Luttkenwalde bei Hohenstein Ostpr. pachtfrei. Hierzu gehören: Gasthaus mit Einfahrt u. Stall, ca. 7 Morgen Acker, sowie Sommer-Vergnügungsplatz mit Saal und Bühne. Pachtliebhaber wollen sich schleunigst an Gutsbesitz. Ohlenschläger i. Heidemühl bei Geierswalde melden.

Meine Holländer-Mühle

einzige in großer Umgegend, sofort zu verpachten. [517
Dziomba, Gutsbesitzer in Schalkendorf b. Dt.-Eylau.

Molkerei

von 500 Ltr. aufwärts z. pacht. gesucht. Meld. werd. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 676 d. d. Gesell. erb.

170] Ein strebsamer Geschäftsmann sucht ein kleines
Restaurant
od. eine Gastwirthschaft zu pacht. Offerten unt. N. N. 100 postlag. Mocker Westpr. erbeten.

35 Mark
zahle ich dem, der mir eine Gastwirthschaft auf dem Lande per sofort od. später zu pachten nachweist. Off. unt. **A. B. 200** postl. Osterode Ostpr. [841

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 220.

Graudenz, Donnerstag] [20. September 1900.

Eine Kraftprobe zwischen Deutschthum und Polenthum.

Vor wenigen Tagen hat ein polnisches Blatt angedeutet, die Polen würden bei Reichstagswahlen dem Centrum nicht mehr gefällig sein. Dies konnte sich im wesentlichen nur auf die polnischen Wahlkreise Lissa und Meseritz beziehen, wo im Jahre 1898 an Stelle der polnischen Kandidaten Bewerber aus den Reihen des Centrums aufgestellt worden waren. Schneller als man gedacht hat, kann nun die Probe auf das Exempel gemacht werden, denn infolge des Todes des freikonservativen deutschen Abgeordneten v. Dziembowski ist der Reichstagswahlkreis Meseritz-Bomst erledigt. Es ist aus zwei Gründen anzunehmen, daß diesmal wieder ein polnischer Bewerber auf den Plan treten wird, einmal nämlich wegen der Verstimmung zwischen Centrum und Polen, zweitens und hauptsächlich aber, weil die Polen begierig sein müssen, zu erproben, ob der bekannte Erlaß des preußischen Kultusministers wegen des Religionsunterrichts in der Stadt Posen thatsächlich ein so vorzügliches Agitationsmittel für die polnische Propaganda ist, wie es sich die Polen einbilden. Aus demselben Grunde wird die Ersatzwahl natürlich auch für das Deutschthum von außerordentlichem Interesse sein. Der Wahlkreis ist aus einem besonderen Grunde hervorragend geeignet für eine Kraftprobe zwischen den beiden Nationalitäten! Die beiden Konfessionen sind nämlich annähernd gleich stark. Die Katholiken überwiegen zwar die Protestanten um 6 Prozent, dafür aber ist wenigstens ein Theil der deutschen Katholiken denn doch zu national und antiklerikal gesinnt, um für einen polnischen Bewerber zu stimmen.

Bezeichnend für diese Gegnerschaft ist das Kuriosum, daß bei den Wahlen von 1898 der Centrumskandidat dem deutschen Bewerber gegenüber ungünstiger abschnitt, als es der polnische Kandidat bei den Nachwahlen von 1894 und 1895 gethan hatte. Er erhielt nämlich nur 7444 Stimmen gegen 8933, die auf den nunmehr verstorbenen Herrn von Dziembowski fielen. Dadurch kam dieser, was weder bei den Wahlen von 1893, noch bei den Nachwahlen von 1894 und 1895 war, gleich im ersten Wahlgange durch. Bei der Stichwahl von 1894 betrug die Mehrheit des deutschen Bewerbers noch nicht ganz 500 und bei der Stichwahl von 1895 etwa 650 Stimmen. Aus den letzt angegebenen Stimmenverhältnissen ergiebt sich, daß die Deutschen sich für die bevorstehende Ersatzwahl nicht durch den verhältnißmäßig leichten Sieg bei den letzten Wahlen in Sicherheit wiegen lassen dürfen. Einmal kann man gewiß sein, daß die Polen bei der Wahlbewegung den Erlaß des preußischen Kultusministers dazu ausnutzen werden, um die deutschen Katholiken der deutschen Nationalsache abspenstig zu machen. Und da ohnehin die einige Hundert freisinniger Stimmen nicht mit völliger Zuverlässigkeit dem deutschen Bewerber in der etwaigen Stichwahl zufallen werden, so hängt die Entscheidung von der Haltung der deutschen Katholiken ab. Dazu kommt noch ein weiteres, die Situation der Deutschen diesmal erschwerendes Moment hinzu: die Kandidatenfrage. Die beiden Abgeordneten, die seit dem Bestehen des Reichstags den Wahlkreis innegehabt haben, Freiherr von Unruhe-Bomst und der nunmehr verstorbene Herr von Dziembowski waren als Edelleute im vornehmsten Sinne des Wortes im Wahlkreise ungemein beliebt und selbst von ihren Gegnern geschätzt. Zweifellos wird es auch jetzt gelingen, einen angesehenen Kandidaten zu finden, aber daß er von vornherein bei der Wählerschaft so viel für sich hat, wie diese beiden Männer, ist kaum anzunehmen. Die Deutschen werden also alle Kräfte anspannen müssen, um sicher zum Siege zu gelangen, denn wenn es den Polen gelingen sollte, diesen an die Mark Brandenburg und an Niederschlesien, also an rein deutsche Gebiete angrenzenden Bezirk zu gewinnen, der bisher stets in deutschen Händen gewesen ist, so würden sie dies für einen großen Triumph der polnischen Sache erklären können.

Dressur- und Leistungsprüfungen des landwirthschaftlichen Centralvereins für Littauen und Masuren.

m. Insterburg, 16. September.

Zu den heutigen Dressur- und Leistungsprüfungen war eine große Anzahl Züchter erschienen. Anwesend waren u. A. der Kommandeur der 2. Division General-Leutnant v. Alten, der Kommandeur der 2. Kavallerie-Brigade Oberst v. Willig, der Landstallmeister v. Oettingen-Trakehnen und die Gestütsdirektoren Schlüter-Gudwallen und Werner-Rastenburg. — Die Prüfungen führten zu folgendem Ergebniß:

Zur Förderung der Dressur von Gebrauchspferden zum Verkauf, Wagenpferde, für vierjährige und ältere Pferde, Preise 250, 200, 150, 100, 75, 50 und 40 Mk. Neun Unterschriften, acht Theilnehmer; es siegten Naujok-Pellehnen db. St. „Madame" und db. St. „Biermamsell", Adelberg-Langenberg R. St. „Biermamsell" und R. W. „Hektor", Salecker-Besteningken F. St. „Hyperia" und F. St. „Herrmannstadt", Rachs hlbr. W. „Alex" und hlbr. W. „Felix", Schinz-Solidimmen R. St. „Palma" und R. St. „Nora".

Vorreiten 3jähriger Haupt- und Landbeschäler aus dem Landgestüt Gudwallen; es erschienen 14 Thiere am Start, welche in ihren verschiedenen Bewegungen die Bewunderung der Zuschauer hervorriefen.

Einspännerzuchtfahren, 2300 Meter, Preise 300, 250, 200, 150, 100, 75, 50 Mk. Zwölf Unterschriften, sieben Theilnehmer; Sieger Adeberg-Langenberg hb. St. „Nora" (5 Minuten 42 Sek.), Pflaumbaum-Guddatschen hlbr. St. „Circe" (5 M. 52 Sek.), Horn-Bartscheiten F. St. „Bella" (6 M. 17 Sek.), Josties-Tutteln F. St. „Lunte" (6 M. 20 Sek.), Padeffke-Gr.-Wischtecken R. St. „Tulpe" (6 M. 34 Sek.), Adeberg-Langenberg schb. St. „Isabella", Schemioneck-Graywen F. St. „Flucht".

Erstes Hengst-Prüfungs-Rennen für vierjährige Ostpreußische in einem Staatsgestüt gezogene Haupt- und Landschäler, 1600 Meter, dem Reiter des Siegers kleinen Ehrenpreis, 12 Unterschriften, 11 liefen. Es siegten „Eisbär", F. geb. in Trakehnen aus dem Landgestüt Insterburg, „Philolog" dbr., geb. in Trakehnen, aus dem Landgestüt Gudwallen, „Morgenstrahl", F. geb. in Trakehnen, aus dem Hauptgestüt Trakehnen.

Zweites Hengst-Prüfungs-Rennen, für vierjährige ostpreußische, in Privatgestüten gezogene Haupt- und Landbeschäler, 1600 Meter, Ehrenpreise den Züchtern des Siegers, des zweiten und dritten Pferdes, 13 Unterschriften, elf liefen. Sieger „Convent" schwb., geb. in Szirgupönen, vom Landgestüt Insterburg, derselben „Euprat", db. geb. Georgenburg und derselben „Isker" b. geb. in Menturren, gezogen in Georgenburg.

Trabfahren für Zweispänner, 3000 Meter, Preise 300, 250, 200, 150, 100, 75 und 50 Mark, neun Unterschriften, sieben Theilnehmer. Es siegten Schinz-Solidinnen R. St. „Palme" und „Nora" Hornung-Kulligkehmen F. St. „Kapi" und „Ida", Adeberg-Langenberg R. St. „Biermamsell", Hahn-Alischken br. St. „Veritas" und F. St. „Kreta", Salecker-Versteningken F. St. „Hesperia" und „Herrmannstadt", Rachs-Schaaren hb. W. „Alex" und „Felix".

Fanfarro-Rennen, Ehrenpreis Portrait des Hengstes dem Züchter des Siegers, für vierjährige ostpreußische Haupt- und Landbeschäler, zehn liefen. Sieger waren des Hauptgestüts Trakehnen F. „Morgenstrahl", geb. in Trakehnen, des Landgestüts Insterburg F. „Eisbär", geb. in Trakehnen, des Landgestüts Gudwallen dbr. „Philolog", geb. in Trakehnen.

Viererzüge vom Bock zu fahren, 2500 Meter, drei Ehrenpreise den Fahrenden, fünf Unterschriften, fünf Theilnehmer. Sieger Landgestüt Gudwallen Rappen „Hilmar", „Romeo", „Vatikan" und „Harmlos" (Rittmeister Schlüter-Gudwallen), Landgestüt Rastenburg Rappen „Piloti", „Elbrus", „Hurone" und „Eros" (Rittmeister Werner-Rastenburg), Landgestüt Insterburg Füchse „Rodrigo", „Kriegsgott", „Charivari" und „Florian".

Aus der Provinz.

Graudenz, den 19. September.

— [**Aus dem Kammergericht.**] F. aus Dirschau hatte sein Einkommen auf 2000 Mark angegeben. Als er aber höher eingeschätzt wurde, legte er Berufung ein und machte dabei unrichtige Angaben; seine Auszüge und Bilanzen entsprachen nicht den wahren Thatsachen. Es wurde darauf gegen F. Anklage erhoben, da er unrichtige Angaben über sein Einkommen gemacht habe. F. machte zu seiner Vertheidigung geltend, er sei mit der Buchführung nicht vertraut; die Bücher habe eine andere Person geführt. Die Strafkammer verurtheilte jedoch den Angeklagten zu 500 Mark Geldstrafe, da er sich sagen mußte, daß er bei einem Einkommen von 2000 Mark keinen Hausstand bestreiten könne, in welchem zwei Mädchen und eine Amme beschäftigt wurden. Die gegen diese Entscheidung vom Angeklagten eingelegte Revision wurde vom Kammergericht abgewiesen.

— [**Aus dem Reichs-Versicherungsamt.**] Das Schiedsgericht hatte den Anspruch des Gutsverwalters W. auf Invalidenrente gegen die Versicherungsanstalt von Ostpreußen abgewiesen, da er mehr als 2000 Mk. Einkommen gehabt habe und daher nicht versicherungspflichtig gewesen sei. Das Reichs-Versicherungsamt vernichtete darauf die Vorentscheidung und wies die Sache an die Vorinstanz zurück, indem u. A. Folgendes ausgeführt wurde: Das Schiedsgericht wendet das bestehende Recht unrichtig an, indem es der Feststellung des Geldwerthes der von dem Kläger vereinnahmten Tantiemen und Naturalbezüge eigene, aus der Vernehmung von Zeugen und Sachverständigen gewonnene Schätzungen zu Grunde legte. Die Werthfestsetzung derartiger Bestandtheile des Lohns erfolgt durch die untere Verwaltungsbehörde. Außerdem lassen die bisherigen Verhandlungen eine ausreichende Würdigung des von dem Kläger wiederholt betonten Umstandes vermissen, daß im § 4 des Dienstvertrages die Leitung der Hauswirthschaft durch die Ehefrau des Klägers vorgesehen, eine besondere Vergütung für die Ehefrau aber nicht ausgeworfen worden ist. Es ist nur der persönliche Verdienst des Betriebsbeamten zu berücksichtigen, nicht aber auch ein Betrag, der sich thatsächlich als von seiner Ehefrau oder sonst von einem Dritten erworben darstellt. Dem Vorderrichter hätte es daher obgelegen, zu prüfen, ob die Ehefrau des Klägers in der That Geschäfte der eigentlichen Gutswirthschaft besorgt hat, in welchem Umfange dies geschehen ist und welcher Betrag von den gesammten Bezügen des Klägers dafür schätzungsweise auszusondern sein würde. Dieser Betrag braucht nicht mit demjenigen zusammenfallen, der einer Wirthin hätte gezahlt werden müssen, vielmehr wird anzunehmen sein, daß der Gutseigenthümer dadurch, daß die Ehefrau des Verwalters nebenbei auch gewisse Gutsgeschäfte wahrnahm, eine wohlfeilere Arbeitskraft erwarb, als wenn er neben dem Verwalter noch eine besondere Wirthin gehalten hätte. Die Ermittelung des bezeichneten Betrages ist im Uebrigen lediglich Sache der Instanzen der Rentenfeststellung, nicht etwa der unteren Verwaltungsbehörde, deren Zuständigkeit auf die Werthfestsetzung sich beschränkt.

— [**Naturwissenschaftlicher Kursus.**] Vom 1. bis 13. Oktober wird in Frankfurt a. M. ein naturwissenschaftlicher Ferienkursus, wie alljährlich um diese Zeit, abgehalten, der sich besonders mit der Elektrizitätslehre beschäftigt und den Theilnehmern Gelegenheit bietet, eine Reihe von praktischen Versuchen auszuführen. Während früher solche Kurse nur in Berlin stattfanden, haben sich in neuerer Zeit auch einige Universitäten hierzu entschlossen. Frankfurt gehört nun zwar nicht zu den Universitätsstädten, trotzdem werden die Kurse, welche vom Physikalischen Verein eingerichtet sind, von den Lehrern höherer Lehranstalten sehr gern besucht. Es können aber von den vielen Anmeldungen nur wenige berücksichtigt werden. Aus Graudenz ist nun Herr Oberlehrer Dr. Tümmler von der Realschule vom Herrn Minister zur Theilnahme an dem Ferienkursus einberufen worden.

— [**Militärisches.**] Die Gen. Majore Klauenflügel, Kommandeur der 35. Feldart. Brig., Rahtz, Kommandeur der 74. Inf. Brig. ein Patent ihres Dienstgrades erhalten. v. Rosainski, Oberst beim Stabe des Inf. Regts. Nr. 55, kommandirt zur Vertretung des Kommandeurs des Inf. Regts. Nr. 155, zum Kommandeur des letztgenannten Regt. ernannt. v. Specht, Major und Bats. Kommandeur im Inf. Regt. Nr. 152, unter Beförderung zum Oberstlt. zum Stabe des Inf. Regts. Nr. 55, Nissen-Meyer, Major aggreg. dem Inf. Regt. Nr. 118, als Bats. Kommandeur in das Inf. Regt. Nr. 152 versetzt. Carls, Major z. D. und Kommandeur des Landw. Bezirks Rastenburg, als Zweiter Stabsoffizier zum Kommando des Landw. Bezirks Kiel versetzt. Schott, Major und Bats. Kommandeur im Inf. Regt. Nr. 98, mit Pension zur Disp. gestellt und zum Kommandeur des Landw. Bezirks Rastenburg ernannt. v. Arnim, Oberstlt. z. D. und Kommandeur des Landw. Bezirks Anklam, der Charakter als Oberst verliehen. Den Charakter als Oberstlt. erhalten die Majore z. D. Hoffmann, Kommandeur des Landw. Bezirks Stralsund, Busse, Kom. des Landw. Bezirks Schneidemühl. Zu überzähl. Majoren befördert und den Truppentheilen aggregirt die Hauptleute und Komp. Chefs Isenbeck im Inf. Regt. Nr. 151, Dorn im Inf. Regt. Nr. 43, Grote im Inf. Regt. Nr. 149, Hoffmann (Ernst) im Inf. Regt. Nr. 42, v. der Wense im Jäger-Bat. Nr. 1, Rauchfuß im Inf. Regt. Nr. 50, Baranowsky im Inf. Regt. Nr. 41, Heinemann im Füs. Regt. Nr. 33, Meyer im Inf. Regt. Nr. 140, dieser unter Versetzung zum Inf. Regt. Nr. 167, Frhr. v. Verschuer im Grenadier-Regiment Nr. 5, v. Pastau im Grenadier-Regiment Nr. 1.

Ragnit, 16. September. Das altehrwürdige Ritterschloß, in welchem sich neben anderen Räumlichkeiten auch Amtsgericht und Gerichtsgefängniß befinden, ist in den letzten Jahren in einzelnen Theilen einem umfangreichen Umbau unterzogen worden und hat auch eine neue Umwehrung der Außenhöfe erhalten.

Zirke, 17. September. Gestern fand durch Herrn Landrath Dr. v. Willich-Birnbaum die Einführung des Bürgermeisters Franzke hier statt.

§ **Tremessen**, 17. September. Der hiesige Landwehrverein feierte gestern sein 25jähriges Stiftungsfest. Sechs auswärtige Vereine nahmen an dem Feste theil.

Schrimm, 17. September. Hier hat sich ein Militäranwärter-Invaliden-Verein gebildet.

Wollstein, 17. September. Der bekannte Kohlengroßhändler Cäsar Wollheim hat sich auf eine Anfrage von hier bereit erklärt, an die Konsumenten (unter der Versicherung, daß Kohlenhändler nicht die Kohlen von den Abnehmern kaufen) für 62 Pf. pro Zentner ab Grube Kohlen in beliebigen Mengen zu liefern.

* **Schivelbein**, 17. September. In Folge der Nichtbeachtung einer unbedeutenden, durch eine Kugel herbeigeführten Verletzung am Knie ist der Schulknabe Otto Schröder, ein Sohn des Zimmerers Schröder hierselbst, an Blutvergiftung gestorben.

Verschiedenes.

— **Aus Galveston**, dem Schauplatz der entsetzlichen Verwüstungen durch den letzten Orkan, werden jetzt auch Namen verunglückter Deutschen bekannt: Prof. Weiß, Frau Klemens Kuhn und zwei Kinder, Henry Seidenstricker, Henry Dirckes und Familie, Familie Feigel, Henry Lohmann und Frau, William Roehm mit Frau und sechs Kindern, Charles Bodecker, Friedmann mit Frau und Sohn, Frau Zweiger mit zwei Töchtern.

— **Als Polizeiärztin** ist zur Untersuchung der erstmalig Inhaftirten Fräulein Dr. med Agnes Hacker von der Berliner Sittenpolizei angestellt worden. Sie wird dieses Amt etwa Mitte Oktober antreten.

— **Bruns, Ueber die Wirkung der Bleispitzengeschosse** (Verlag der H. Lauppschen Buchhandlung-Tübingen.) Das Buch ist besonders im Hinblick auf den südafrikanischen Krieg und die von den Engländern angewendeten Dum-Dum-Geschosse von besonderem Interesse.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

Kosmos. Ist der privatschriftliche Vertrag über den Erwerb des Grundstücks noch vor dem 1. Januar 1900 geschlossen, so kann aus diesem auch jetzt noch auf Erfüllung geklagt werden. Nicht so, wenn das Erwerbsgeschäft erst nach dem 1. Januar 1900 geschlossen ist. Für diesen Fall bedarf es nach § 313 des Bürgerl. Gesetzbuchs einer gerichtlichen oder notariellen Beurkundung des Vertrages, durch den Eigenthum an einem Grundstück übertragen werden soll. Jeder Vertrag in sonstiger Form ist rechtsunverbindlich. Es kann aus ihm auf Erfüllung, also auch auf Auflassung, nicht geklagt werden. Erfolgt dagegen die Auflassung und die Eintragung im Grundbuch, so werden auch solche Verträge nachträglich in allen Punkten rechtswirksam.

K. Ist die Mutter der Wittwe nach dem Tode dieser gestorben, so erbt allerdings die Tochter aus zweiter Ehe der ersteren nach der letzteren. Ist jene dagegen vor der Erblasserin gestorben, so erben allein die rechten Geschwister der letzteren.

M. B. N. Die Gemeinde ist im vollen Recht. Da Sie das eine Grundstück an Ihren Sohn verkauft haben und in Folge dessen nicht mehr dreihundert Morgen besitzen. Sie sind nach dem Gesetz auf dem in Ihrem Eigenthum verbliebenen Lande nicht mehr jagdberechtigt. Dieses ist vielmehr gemeinschaftlich mit den übrigen Gemeindeländereien zu einem gemeinsamen Jagdbezirke zusammenzulegen,

J. S. O. Es kommt darauf an, ob der Vater der Kinder mit seiner zweiten Ehefrau in Gütergemeinschaft gelebt hat oder nicht. Im ersteren Falle erhält die Ehefrau die gütergemeinschaftliche Hälfte und von der anderen Hälfte noch den vierten Theil. Hat Gütergemeinschaft nicht obgewaltet, so wird das Vermögen, was ein jeder der Eheleute eingebracht hat, gesondert. Das des Ehemannes bildet nach Abzug der Schulden den zu vertheilenden Nachlaß. Von diesem erhalten die Wittwe den vierten Theil und die Kinder drei Viertheile.

O. S. 1878. Ist bei Handlungsgehilfen eine Kündigungsfrist nicht vereinbart, so kann von beiden Theilen nach § 66 des Bürgerl. Gesetzbuchs das Dienstverhältniß zum Ablauf eines jeden Kalendervierteljahres, unter Einhaltung einer sechswöchigen Kündigungsfrist, gekündigt werden.

C. B. Ist beim Abschluß des Lehrvertrages nicht ausdrücklich vereinbart worden, daß dieser nur für den Ort gelten solle, an welchem er geschlossen ist, so ist der Lehrherr sehr wohl berechtigt, den Lehrling bis zum Ablauf der Lehrzeit an einen anderen Ort mitzunehmen, wohin er verzieht. Der gesetzliche Vertreter des Lehrlings kann deswegen einseitig das Lehrverhältniß nicht lösen, wenn er sich dem nicht aussetzen will, daß der Lehrling polizeilich in die Lehre zurückgeholt wird, oder wenn er dem Lehrherrn für vollen Schadensersatz nicht aufkommen will.

N. W. i. N.-L. 1) Haben Sie dem Vater den Lohnvorschuß lediglich für seinen Sohn gegeben, so können Sie von dem Erstern die Ueberhebungen nicht zurückfordern, sondern nur von dem Dienstboten selbst. Wegen des Abgebens dieses an seinen Vater zum Torfstechen, wenn dieser das versprochene Abarbeiten nicht eingehalten hat, können Sie eine Entschädigung nach ortsüblichen Sätzen vom Vater verlangen. 2) Den zum zweiten Male entlaufenen Dienstboten können Sie wiederholt polizeilich in den Dienst zurückführen lassen. Dagegen können Sie ihn nicht zwingen, seine Sachen zurückzubringen. 3) Hat der Dienstjunge den Sack in gewinnsüchtiger Absicht mitgenommen, so ist dies Diebstahl und als solcher strafbar.

Thorn 3. Sie sind offenbar auf das Jahr vom 1. Dezember bis 1. Dezember gemiethet worden und haben daher auch ihre vertragsmäßige Dienstzeit einzuhalten. Verlassen Sie den Dienst früher, dann kann Sie der Dienstherr in diesen polizeilich zurückführen lassen.

S. D. Dem Lehrer auf dem Lande steht ein Stimmrecht zu. Lesen Sie die §§ 40 und folgende der Landgemeindeordnung nach.

A. B. Sie haben infolge dessen, daß Sie hinterher erfahren haben, das gemiethete Mädchen lahme, kein Recht, einseitig den geschlossenen Miethsvertrag zu lösen, selbst nicht unter Aufgeben des gezahlten Miethsangeldes, es sei denn, daß Sie beim Abschluß des Vertrages sich ausdrücklich ausbedungen hätten, daß das gemiethete Mädchen normal gebaut sein müsse. Lahmheit ist keine Krankheit, sondern ein Schönheitsfehler, wenn nur sonst die zu erledigende Dienstarbeit dadurch keinen Nachtheil leidet. Wegen eines solchen ist aber die einseitige Lösung des Dienstverhältnisses vor Ablauf der vertragsmäßigen Dienstzeit ausgeschlossen.

Z. 100. Geht die Schwester aus dem Hause, so kann der Ehemann gegen sie auf Wiederherstellung der häuslichen Gemeinschaft Klage erheben und, wenn sie dem Urtheil nicht folgt, wegen böslicher Verlassung auf Ehescheidung klagen, ohne verpflichtet zu sein, die Ehefrau während der Zwischenzeit zu unterhalten. Liegen die Thatsachen so, wie Sie sagen, so mag doch die Schwester auf Grund des § 1568 des Bürgerl. Gesetzbuchs unter dem Schutze eines Rechtsanwalts auf Ehescheidung klagen, dann hat sie doch Aussicht, daß ihr bei der Vermögensauseinandersetzung wenigstens etwas zum Unterhalt zugesprochen werden wird.

5. Ziehung der 3. Klasse 203. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 18. September 1900, **vormittags.**
Nur die Gewinne über **160** Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

26 54 299 395 561 [300] 766 820 30 41 **1**266 [200] 305 35 87 433
546 78 742 71 933 99 **2**089 255 484 601 844 **3**069 432 56 669 955
4097 103 207 56 308 11 41 427 537 620 45 97 855 96 990 93 **5**050
144 59 341 85 407 509 23 48 664 782 94 801 30 902 43 **6**014 342 58
80 86 489 594 623 30 808 910 **7**066 278 481 [200] 54 510 635 734 54
931 **8**247 76 408 [200] 71 548 658 752 78 813 [1000] 992 **9**257 68 99
334 406 [300] 565 780 848 934
10035 148 313 514 654 76 79 92 785 871 968 95 **11**017 162 85 236
363 91 402 19 612 810 **12**067 [200] 83 166 238 [300] 52 323 59 458
591 99 680 986 **13**000 19 325 494 647 757 977 **14**110 25 211 51 305
44 578 606 39 **15**004 26 218 335 57 432 93 541 **16**023 118 47 247
389 724 813 913 **17**105 423 54 532 68 76 89 770 99 906 **18**232 48 62
96 357 63 406 [200] 635 78 **19**008 139 351 462 574 96 619 84 707 [200]
77 86 838
20050 113 296 556 73 645 53 57 701 [300] 12 16 837 73 962 73
21039 178 213 455 506 81 688 746 67 945 **22**336 509 80 858 71 934
80 **23**042 114 96 229 320 597 **24**151 305 [300] 500 76 854 **25**033 360
424 25 51 513 678 867 99 969 **26**155 246 350 481 530 827 [200] **27**283
863 422 23 739 809 [200] 27 973 83 **28**090 148 216 94 474 93 516 984
29073 140 88 437 85 89 722 56 955
30100 231 63 511 601 10 41 835 902 97 **31**112 41 251 333 596 987
32201 94 341 78 534 47 96 863 **33**048 71 106 20 26 206 8 548 671
793 [200] **34**092 182 224 303 464 76 84 89 606 777 822 58 **35**084 120
284 320 483 552 95 675 913 88 **36**248 361 **37**035 304 88 455 658 723
75 982 **38**000 8 62 242 433 550 711 876 915 **39**132 322 46 428 636
82 766 70 877 989
40171 90 401 571 611 749 846 60 969 **41**039 90 304 460 531 814
[200] 25 **42**002 13 305 20 92 574 620 49 **43**067 148 358 66 407 518
781 **44**108 63 206 308 421 583 873 **45**025 350 400 533 49 663 724
808 69 916 80 82 **46**325 42 93 457 611 23 762 943 **47**116 613 60 735
802 **48**091 125 36 240 [3000] 467 750 843 **49**195 295 444 708 81
50095 173 458 601 836 43 926 **51**340 47 550 902 **52**062 263 [200]
643 708 922 **53**138 220 58 64 370 582 675 831 929 **54**036 149 275
82 309 13 425 97 517 82 612 67 818 49 68 69 [200] 959 **55**052 210 429
56014 43 214 51 325 43 80 85 420 533 [200] 98 671 925 31 **57**024 33
179 225 391 534 626 71 792 985 **58**023 223 84 302 424 530 702 967
59220 54 78 447 554 63 81 638 786 830 900
60083 133 46 52 57 210 803 88 **61**399 411 20 504 47 81 661 737
58 911 **62**008 162 245 303 51 762 82 **63**091 97 209 76 79 88 305 68
99 482 606 866 949 **64**027 216 88 415 67 614 40 82 721 [200] 863
65105 446 623 33 49 851 **66**512 609 69 738 **67**328 406 51 83 654 970
68043 206 30 517 [200] 35 931 49 **69**016 34 117 35 209 88 420 551
538 92 710 59 927
70076 78 327 483 [300] 628 32 **71**302 24 34 52 69 460 77 625 30
72097 155 507 626 50 906 23 89 **73**126 66 234 98 394 96 549 700
940 **74**081 114 280 392 462 718 873 **75**250 58 71 98 301 495 788
76370 463 69 640 60 90 740 811 988 **77**039 88 342 439 579 741 827
51 911 39 54 **78**105 28 43 94 269 329 40 66 576 850 977 **79**071
209 325 404 576 634 703 845 91
80126 56 249 318 77 649 57 77 92 [300] **81**014 351 59 486 702 65
[300] 827 922 **82**013 37 493 634 62 775 824 963 **83**042 44 191 214
485 554 756 88 912 30 46 87 **84**375 607 706 [200] 877 **85**113 234 436
47 561 603 69 738 39 52 93 809 **86**090 120 33 206 337 535 99 [200]
714 841 63 962 **87**217 49 418 74 513 19 624 797 896 942 **88**012 37
301 80 424 52 95 542 642 74 718 32 832 78 941 **89**211 53 339 510
652 707
90005 192 361 405 823 934 38 55 **91**135 97 238 39 357 67 799 878
86 910 **92**289 449 536 625 87 741 825 956 **93**050 115 37 63 83 93
245 305 411 892 903 **94**176 369 730 73 91 920 **95**090 147 80 98 246
675 714 818 **96**032 295 396 685 783 816 77 953 **79**078 234 350 [200]
66 545 708 816 **98**077 129 [500] 374 83 825 909 38 [200] 65 **99**093
140 390 427 620 771 946
100041 124 55 210 84 539 47 637 904 91 **101**022 95 214 303 411
25 577 728 52 800 70 78 81 88 934 **102**183 94 95 240 54 59 69 85 411
96 516 39 612 27 76 705 45 54 64 975 **103**050 66 228 317 39 73 77 78
493 95 617 780 92 910 31 34 91 **104**180 394 535 613 42 54 719 **105**148
396 507 41 74 783 819 987 **106**286 421 546 **107**238 69 347 445 759
108151 272 489 590 736 44 877 [1000] 948 **109**504 856 944
110087 279 507 695 [200] 784 [200] **111**072 162 296 390 618 895
908 18 **112**169 247 545 815 39 49 90 921 **113**142 278 435 46 517 96
705 59 948 **114**059 304 430 49 690 720 84 896 **115**303 458 551
68 686 93 821 70 936 **116**149 437 84 85 504 26 85 663 829 906 72
117523 798 886 81 **118**112 40 [300] 95 313 [200] 25 439 746 988 96
119034 118 423 49 644 738 908
120016 285 342 419 613 783 826 **121**249 51 408 42 44 536 46 72
853 65 902 7 21 80 **122**111 253 83 505 57 723 861 949 **123**025 124
63 74 453 532 39 58 73 695 757 79 802 **124**024 397 605 712 90 968
92 **125**018 64 251 82 434 746 58 91 828 **126**121 204 14 41 417 42 53
523 72 808 922 86 **127**026 63 125 49 308 416 67 97 741 894 968
128236 44 81 90 302 65 564 76 656 69 762 833 59 66 **129**158 200 11
579 644 773 850 971
130038 107 393 410 502 670 802 **131**021 56 58 144 63 291 528
749 968 89 **132**221 80 361 98 439 87 845 50 60 72 **133**121 24 224
356 413 566 [200] 605 888 969 **134**008 23 24 258 316 781 898 923
135112 55 79 228 327 489 90 637 87 936 **136**097 174 254 531 94 834
40 **137**047 200 68 337 420 61 791 803 **138**134 320 424 33 732 66 68
78 985 **139**018 181 [1000] 937 56
140395 666 731 943 85 **141**163 247 328 46 492 621 47 741 867
84 912 **142**098 214 672 886 87 91 930 67 **143**120 203 356 65 77 79
83 414 [200] 75 678 711 811 18 [300] 959 **144**004 17 252 62 391 611
861 **145**091 261 307 [300] 65 78 400 503 44 94 893 **146**035 55 78 86
111 45 236 [300] 92 635 935 **147**071 154 563 645 724 68 92 960
148051 146 351 741 [45000] 45 76 815 83 960 **149**025 67 144 300
478 554 677 741 847
150188 225 343 549 54 55 94 627 57 802 940 91 **151**125 232 46
468 [200] 521 756 980 **152**031 100 322 425 53 64 571 99 645 710 931
153162 73 306 20 26 547 99 697 766 940 79 **154**219 331 476 99 514
25 52 621 27 731 923 **155**023 176 379 95 405 46 504 31 50 61 674
705 923 30 **156**004 5 53 142 433 603 781 801 997 **157**002 89 191 202
314 30 77 93 [200] 531 40 691 761 **158**022 40 417 519 **159**011 80 122
205 300 716 938 50
160013 69 252 341 42 57 414 65 538 82 779 851 970 **161**013 100
333 462 568 620 27 34 [200] 44 736 96 [200] 855 **162**156 210 13 410
23 584 861 63 905 17 77 **163**116 517 48 818 34 [300] 923 **164**109 455
502 22 601 3 [300] 739 87 **165**022 130 57 76 249 323 60 816 77 970
166113 372 401 533 655 881 966 73 **167**041 580 868 919 48 51 **168**109
318 401 59 514 826 30 **169**281 953
170021 47 63 107 259 63 72 645 49 781 93 906 15 **171**217 562
610 29 36 40 89 804 37 952 **172**111 239 380 643 83 904 **173**045 52
229 63 367 596 [300] 653 706 829 47 987 **174**242 367 655 **175**110
824 [500] 75 **176**054 266 335 54 623 780 947 **177**125 26 288 535 73
615 59 727 **178**001 114 614 749 825 927 45 89 **179**105 8 30 45 88
206 20 43 546 64 609 960
180015 20 110 280 360 457 614 38 712 62 815 81 948 **181**063 82
300 58 99 945 **182**056 214 359 427 541 54 660 816 37 908 **183**105 11
503 35 701 25 77 802 79 **184**372 490 524 629 99 947 59 **185**048 147
255 82 88 377 402 581 673 786 **186**351 578 665 721 48 806 **187**056
376 747 891 936 **188**102 24 33 57 218 26 70 90 98 365 93 435 524 66
607 834 934 **189**278 372 431 605 949
190015 56 246 615 723 92 805 908 **191**112 17 353 657 855
192095 131 272 404 14 22 536 733 816 962 **193**160 229 64 359 582
709 16 868 919 **194**139 698 **195**091 95 262 341 654 848 957 88
196055 133 301 88 402 31 40 614 35 743 802 8 949 **197**043 45 85
175 86 336 448 67 595 605 41 67 317 27 85 **198**056 113 18 234 319
94 767 877 922 **199**016 330 524 621 65 87 708 927 78
200030 136 330 [200] 87 633 746 830 933 [1000] 73 **201**046 68
208 82 543 55 682 742 804 42 69 938 82 90 **202**424 568 718 26 85 821
203053 394 402 35 787 985 **204**005 186 656 712 889 **205**248 54 310
80 428 84 995 **206**058 129 383 724 64 912 39 67 **207**109 49 53 288
350 [300] 51 86 516 625 804 955 **208**089 322 71 862 **209**277 367 421
37 540 617 69 93 721 971
210166 93 272 439 85 540 54 76 91 608 760 78 85 852 62 938 60
211231 44 436 68 577 981 **212**030 96 139 45 213 35 500 36 708 812
39 44 **213**099 133 335 444 56 613 **214**072 300 405 47 704 914 61 75
215245 66 324 50 67 567 73 650 739 820 82 **216**025 144 338 494 610
849 970 98 **217**028 101 8 83 88 256 531 672 758 **218**009 11 261 70
562 97 675 813 **219**087 [200] 127 247 73 99 403 6 549 53 622 708 32
45 840 67
220102 96 269 458 503 78 602 870 915 60 **221**190 353 70 88 410
30 609 19 65 742 97 917 90 **222**334 649 88 **223**166 94 95 264 351
516 54 652 979 **224**074 104 20 55 256 307 37 [3000] 61 405 62 86 826
919 88 **225**120 310 68 [200] 481

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn 30000 Mk., 1 zu 10000 Mk., 1 zu 5000 Mk., 2 zu 3000 Mk., 7 zu 1000 Mk., 26 zu 500 Mk.

3. Ziehung der 3. Klasse 203. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 18. September 1900, **nachmittags.**
Nur die Gewinne über **160** Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

69 79 145 296 321 89 708 906 **1**083 89 [200] 412 616 31 804 80
2041 139 84 258 396 696 728 32 53 916 **3**027 96 192 260 305 545 63
608 19 86 728 845 [500] 993 **4**146 415 28 506 626 73 831 41 915 **5**316
571 725 973 **6**030 85 103 264 302 420 522 636 933 [200] **7**049 73 101
346 881 **8**185 228 61 417 25 882 **9**335 40 411 839 92 900 38
10244 [200] 447 [200] 646 72 769 872 956 **11**024 57 158 253 479
640 49 732 [300] 871 **12**116 [200] 89 228 683 859 **13**110 235 356 489
579 82 729 817 72 99 911 **14**306 86 435 41 62 540 93 730 873 **15**046
[500] 47 91 119 [300] 60 309 [300] 92 425 28 42 50 765 800 2 68 [200]
16005 34 96 133 37 268 88 328 407 56 79 599 893 941 **17**551 712 63
94 937 73 91 **18**069 467 707 27 931 65 86 **19**034 469 632 886 963 96
20100 53 209 39 426 88 788 987 **21**057 100 [500] 43 276 375 409
99 518 **22**155 65 78 202 311 59 401 693 730 86 827 **23**064 249 52
804 68 450 525 613 75 927 59 **24**054 55 262 83 422 591 707 28 847
905 71 **25**089 280 477 97 860 920 70 **26**062 66 137 252 310 45 674
705 870 939 **27**048 [200] 118 26 627 939 **28**102 200 41 301 561 635
86 756 61 911 **29**084 153 293 418 525 679 808 85
30158 274 98 502 649 **31**100 43 89 215 98 390 518 62 888 956
32077 379 466 500 711 864 **33**186 249 446 800 6 14 **34**045 276 637
76 760 806 44 59 **35**137 262 97 387 749 869 957 96 **36**055 58 136 61
206 30 326 98 562 96 628 69 966 77 **37**281 432 92 506 **38**306 63 508
601 [300] 99 745 49 77 805 26 52 901 77 **39**069 210 308 42 422 658
719 362 75 83 922
40045 65 108 54 440 553 72 79 634 74 83 732 96 98 910 78 **41**085
199 273 767 72 832 42 **42**050 200 12 304 12 [200] 413 61 536 638 52
75 [500] 735 94 **43**189 308 402 647 **44**089 251 354 93 437 540 52 631
45 946 47 **45**082 148 417 24 556 64 640 865 **46**083 157 59 221 28
[1000] 75 396 451 75 91 531 [200] 645 68 98 767 [200] 94 831 70 913
47196 502 43 704 823 986 **48**314 535 63 966 76 **49**038 53 63 133 67
73 250 353 614 63 725 43 55 874
50004 88 115 226 365 91 757 [300] 80 826 70 97 965 89 **51**210
11 90 632 734 42 910 **52**032 78 574 749 804 905 **53**016 64 157 59 76
89 686 767 808 **54**232 80 [200] 83 515 726 35 812 919 **55**185 92 471
512 722 850 996 **56**431 523 959 **57**219 [300] 23 350 58 401 544 47
606 743 77 816 969 **58**051 62 185 237 569 616 97 **59**033 [1000] 194
588 623 93 752 80 857 82 938 89
60025 144 215 77 352 56 552 625 800 56 953 **61**101 [200] 8 36
807 82 423 706 30 835 **62**048 53 210 335 462 775 943 **63**019 119 99
296 315 678 801 **64**094 171 418 556 [200] 641 782 837 924 **65**219 40
85 502 63 68 676 98 **66**083 119 370 467 82 91 517 602 832 78 83 949
67121 289 376 82 85 458 502 14 665 751 59 817 976 [200] **68**083 106
212 19 23 363 438 75 611 71 900 21 46 75 **69**113 37 213 45 414 530
50 703 821 70 936
70014 134 206 27 43 403 515 875 952 88 **71**059 226 41 54 69 447
562 65 731 943 **72**000 94 208 9 74 75 341 65 71 417 916 **73**272
553 75 724 48 981 **74**052 107 61 219 84 329 67 491 575 651 778
75219 57 83 456 74 506 86 790 **76**004 66 74 604 37 46 [200] **77**002
124 301 565 660 710 79 841 81 910 **78**060 289 722 36 829 36 919
79031 105 259 395 417 75 655 821 26 976
80154 69 221 331 483 87 581 39 652 891 **81**027 161 254 301 563
93 645 853 54 **82**470 94 508 660 769 864 917 27 40 54 **83**054 195
[200] 261 86 438 648 65 803 95 953 **84**022 54 171 220 384 502 835
954 **85**119 215 43 306 433 694 740 815 41 54 **86**411 519 28 707 92
814 36 903 81 **87**083 162 244 63 370 494 844 **88**647 64 713 837 59
962 96 **89**086 258 318 445 56 81 515 92 617 818 60
90220 51 52 [500] 85 381 [200] 417 22 [200] 40 556 96 616 59 865
919 30 **91**243 418 74 95 572 652 **92**388 755 **93**260 319 525 29 34
712 802 907 16 **94**023 169 89 92 367 86 760 84 945 **95**410 38 67 82
515 [200] 664 72 797 856 910 86 **96**674 714 57 901 54 56 78 **97**126
251 83 522 913 43 45 **98**134 225 333 422 24 652 715 983 92 **99**056
67 301 450 532 623 752 72 863 979
100086 133 285 [300] 332 475 93 554 85 623 832 [200] 922 **101**050
129 407 35 53 503 68 716 53 **102**181 246 372 94 477 810 91 97 925
103278 329 79 547 763 831 938 **104**094 161 79 260 360 489 531 67
602 788 982 **105**010 53 171 242 313 31 448 585 872 **106**042 92 154
65 241 71 484 505 929 **107**041 50 [200] 108 74 259 74 377 713 44 97
108048 207 392 440 68 93 572 801 923 **109**256 353 446 839 943
110067 159 245 321 58 78 442 63 536 817 55 974 79 **111**141 212
761 867 **112**123 91 250 564 620 733 **113**051 68 107 294 334 48 80
428 554 776 831 75 84 94 **114**249 65 333 58 74 731 44 834 **115**173
446 97 645 80 91 708 21 70 **116**024 128 35 78 247 90 461 94 622 58
68 78 801 14 [200] **117**005 27 47 335 [300] 493 642 715 85 886
118144 99 463 557 84 612 18 70 772 [300] 860 **119**064 130 [1000] 88
249 983
120059 110 221 328 78 685 936 **121**146 322 80 [500] 400 89 99
527 79 94 792 839 51 **122**137 260 385 543 75 632 888 **123**130 33
328 468 579 809 928 **124**042 138 62 363 602 53 751 59 [200] **125**189
303 471 551 [300] 87 635 65 700 12 86 804 **126**191 250 59 443 526 644
722 822 46 [300] 902 **127**067 118 53 235 355 77 463 71 [200] 513 37
90 602 26 27 895 [200] **128**047 512 19 20 85 809 86 **129**028 108 307
481 562 623 86
130097 99 271 357 66 89 522 635 **131**082 261 80 311 50 67 472
85 500 93 624 56 805 **132**149 76 248 531 71 757 58 801 39 **133**186
204 68 732 972 **134**150 476 526 645 786 **135**010 51 101 36 652 78
745 803 20 987 **136**016 [300] 240 506 68 824 915 **137**060 104 37 221
59 72 322 426 77 543 780 81 90 872 88 99 **138**061 390 419 31 92 615
27 700 955 **139**062 167 81 [200] 281 450 70 505
140080 494 677 977 **141**320 [1000] 485 645 96 885 910 [300] 34
142026 285 348 447 674 **143**034 46 215 344 558 93 **144**077 128 467
612 883 903 [200] 44 **145**136 293 335 612 775 877 **146**071 130 386
405 611 12 38 92 849 86 941 **147**024 201 2 12 417 45 63 94 572 88
707 30 63 865 70 958 85 **148**033 135 [200] 426 509 81 66 787 921
149122 95 350 438 583 772 811 72
150056 201 31 81 334 441 568 612 48 890 **151**000 385 460 576
786 **152**079 129 344 481 616 80 882 922 **153**209 342 [300] 498 501
676 707 **154**046 68 91 418 588 624 870 99 **155**006 156 [200] 70 318
491 574 649 820 80 **156**067 89 213 49 460 729 **157**038 42 96 162 90
369 465 677 760 830 47 987 **158**019 105 200 379 425 531 682 880 82
908 65 **159**328 72 92 412 27 729 865 975
160091 141 224 90 338 91 513 20 36 610 777 841 954 **161**005 63
329 63 467 506 [200] 632 37 703 17 819 21 40 [200] 909 33 [200] **162**207
48 322 709 20 **163**106 22 42 92 261 332 70 428 90 570 84 752 63 802
957 **164**143 237 58 75 363 528 864 69 939 **165**212 339 534 625
[200] 729 68 838 84 935 **166**009 52 425 539 663 **167**013 31 153 215
93 416 34 542 821 907 67 **168**253 323 38 407 615 72 806 12 68 920
169009 39 69 183 207 461 694 814 56 913 [10000]
170144 524 [200] 680 706 33 47 852 78 93 **171**253 317 407 578
645 53 64 74 774 84 [200] 828 34 83 906 **172**064 291 328 402 23 90
571 819 **173**026 41 121 37 44 47 82 230 39 71 79 461 71 505 11 74
636 772 78 964 **174**105 453 688 **175**328 401 68 823 920 28 **176**136
64 301 418 28 90 939 52 **177**097 235 40 389 427 505 767 **178**118 279
328 45 46 57 541 77 86 624 718 [500] 60 93 809 52 98 **179**169 236 303
413 650 931 44
180027 195 403 80 567 77 690 97 732 886 925 38 **181**036 158
[300] 253 74 312 431 58 703 18 **182**020 42 99 164 270 71 734 **183**376
85 [200] 537 676 **184**029 69 298 393 [300] 586 716 19 816 **185**045
79 83 272 300 808 84 **186**106 39 332 407 96 [200] 509 625 **187**032
178 393 477 96 585 880 935 45 91 **188**143 47 50 444 521 73 764
189032 41 56 63 74 249 [200] 440 556 836
190111 260 384 826 55 69 954 **191**011 42 101 292 337 42 63 70
703 9 [200] 861 961 **192**071 87 104 56 72 252 528 78 639 720 952 55
59 [200] **193**162 79 255 60 742 992 **194**160 259 346 [200] 420 653
82 817 43 [200] 48 60 925 **195**142 234 407 65 86 669 87 **196**390 662
77 814 960 **197**217 302 25 546 630 737 86 832 99 **198**346 499 636
726 **199**225 409 780 893
200096 205 21 23 704 943 **201**035 74 169 460 69 565 643 702 971
202159 400 509 18 715 45 839 50 **203**149 72 306 13 44 464 524 82
722 920 28 **204**015 287 421 534 54 613 47 893 959 **205**046 53 116
410 15 40 90 615 [200] 53 65 76 754 896 **206**225 29 44 354 540 660
782 877 **207**316 401 541 57 60 685 719 86 936 **208**056 142 237 373
[200] 74 571 632 737 61 816 80 **209**259 66 478 504 39 [200] 67 99 937
210069 238 44 515 617 738 816 **211**304 78 91 509 37 857 947 68
212227 380 569 672 864 82 935 **213**092 243 486 508 33 67 638 788 801
[200] 36 53 920 **214**146 80 297 524 783 **215**090 144 514 641 89
863 **216**200 26 66 96 448 836 63 988 **217**115 28 98 268 412 40 42
536 627 916 [300] 23 37 [200] **218**016 40 106 201 340 621 37 706 811
918 **219**131 59 80 268 92 354 467 614 91 728 81 813 28 994
220010 208 82 487 533 89 713 918 35 96 **221**044 392 446 638 704
805 993 **222**290 318 402 75 521 716 88 837 930 88 **223**155 494 786
837 917 **224**083 346 637 92 [illegible] 916 24 **225**042 90 145 212 309 17
30 69

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn 30000 Mk., 1 zu 5000 Mk., 2 zu 3000 Mk., 3 zu 1000 Mk., 15 zu 500 Mk.

Berichtigungen. In den Listen vom 15. September vormittags lies 82996 statt 84996, vom 17. vormittags 179333 statt 179933, vom 17. nachmittags 81579 statt 81571, 147720 mit 3000 Mk. gezogen.

Arbeitsmarkt.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Handelsstand

Junger Materialist
18 Jahre, evang., sucht in einem Kolonial-, Eisenwaaren- u. Destillations-Geschäft per 1. Oktbr. cr. Stellung. Gefl. Offerten erb. unter 110 R. H. postlagernd Freystadt Westpreußen.

Junger Mann
sucht zum 1. Oktober in einem Kolonialwaarengesch. Stellung. Offerten postlagernd unt. W. 100 Marienwerder. [808

Reisender
8 J. in d. techn. Gummibranche thät., möchte, da verh., d. Reisen aufgeb. u. s. entsprech., selbständ. Position. Offerten unter O. O. Postamt 43 Berlin.

Junger Mann
mit all. Komtorarb. vertr., sucht v. 1. Okt. **als Buchhalter od. Komtorist** anderw. Stell. Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 766 d. d. Gesell. erbeten.

Ein Materialist
flott. Verkäuf., 20 J. alt, d. poln. Sprache vollst. mächt., mit guten Zeugn., sucht p. 1. Okt. cr. Stell. G. Bartsch, Dt.-Eylau.

Suche
v. 1. evtl. 15. Oktober in einem Kolonial-, Material-, Destillations-Geschäfte en gros bezw. detail, gest. auf Prima-Zeugn., Stellung als Verkäufer. Mit Komtorarbeiten vertraut, auch der polnischen Sprache mächtig. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 459 durch den Geselligen erbeten.

Gewerbe u. Industrie

Konditorgehilfe
selbständiger, sauberer Arbeiter, sucht zum 1. Oktober Stellung. Meld. w. briefl. m. d. Aufschrift Nr. 241 durch den Gesell. erbet.

Tücht. Konditorgehilfe
mit gut. Zeugn. sucht v. sof. resp. 1. Okt. Stellg. Meldg. u. E. W. 1000 postl. Zoppot erb. [770

Suche von sofort Stellung als
Mühlenwerkführer
oder auf einer Mühle als allein.
Springer, Gr. Lensk
820] bei Grodtken Opr.

1 Mühlenwerkführer
der einen Lehrling mit einstellen kann, sucht veränderungshalber vom 1. Oktober od. sp. dauernde ähnl. Stellung od. auf Handelsmühle als Speicherverwalter resp. Wiegemeister; entsprechende Kaution kann gestellt werden. Stellung, wo später Verheirath. gestattet, wird bevorzugt. Beste Zeugnisse stehen z. Seite. Meld. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 761 durch den Gesellig. erb.

Mühlenwerkführer
39 J. alt, verh., o. F., sucht zum 1. Okt. 1900 od. sp. in e. mittl. Hand.- o. Kundenmühle als solch. Stell. Meld. an H. Behrendt, Klutkenmühle b. Münsterberg.

Tüchtiger Müller
Mitte 20er, ev., unverh., m. gut. Zeugniss., gegenwärtig Besucher einer renommirten Müllerschule, sucht zum 1. Oktober Stellung als Obermüller in mittl. Mühle od. als Untermüller in größ. Geschäftsmühle. Off. unt. B. H. an die Buchhandlung von Oskar Heller, Naunhof i. S. [50

Ein Müller
28 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute und langjährige Zeugnisse, Stellung als Steinschärfer oder Alleiniger. Offerten erbeten an Goertz, Honigfelde per Straszewo Westpr.

Ein Müller
24 J. alt, evang., stets nüchtern, ehrlich u. zuverläss., m. Geschäft u. Kundenmüll. vertr., sucht auf größ. Wasser- oder Dampfmühle z. 1. Okt. dauernde Stell. Briefe m. Lohnang. sind z. richt. an [727 O. Dammrose in Rogalin b. Jastremke, Kr. Flatow.

Ein **Müller** sucht Stellung auf einer Wassermühle als Erster oder als Alleiniger gleich oder zum 1. Oktober. [838
C. Büchler, Czersk.

Ein Müller
21 J. alt, ev., sucht z. 1. Okt. St. auf e. Dampf- od. Wassermühle. Gefl. Off. n. Geh.-Ang. erbet. an Ch. Beldszus, Wassermühle, Boesendorf bei Goldfeld Brbg.

Zieglermeister, tüchtig, mit Kaution, sucht Stllg. Bur. **Bonus**, Posen.

Ein älterer Zieglergehilfe
sucht v. 15. Okt. od. 1. Nov. zur weit. Ausbildung im **Ringofenbrennen** dauernde Stell. Gefl. Offerten unt. S. O. postlagernd Mewe Wpr. erbeten. [596

Suche vom 1. od. 15. Oktober Stellung als
Ziegelei-Aufseher od. erster Ringofenbrenner.
Praktisch thätig, auch in sämmtl. im Ziegeleifach vorkommenden Arbeiten gut erfahren und gewissenhaft. In gegenwärtiger Stellung als Brennmeister. Bin im Brennen von Glasuren sowie von sämmtl. Ziegelwaaren firm. Prima Zeugnisse steh. zur Verfügung. Meld. w. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 767 d. d. Ges. erb.

Landwirtschaft

491] Stellung als
Rechnungsführer und Hofverwalter
sucht junger Mann, vertraut mit landw. Buchführung, Gutsvorsteher-, Standesamts- u. Amtsvorsteher-Geschäften. Mäßige Ansprüche. Angebote erbittet
Lipecky, Züsedom,
Kreis Prenzlau.

Ein Landwirth, 30 J., d. deutsch u. poln. spricht, 5 J. in Landwirthsch. thätig war u. m. landw. Buchführung gut vertr., sicherer Rechner ist, sucht Stellung als
Rechnungsführer oder 2. Beamter.
Gefl. Meldg. werd. brfl. mit der Aufschr. Nr. 732 d. d. Ges. erb.

Inspektor
Besitzers., d. lj., g. Zeugn. z. S. st., sucht v. gleich o. 1./10. St. a. gr. Gute. M. Rübenb., Drillkult. 2c. vertr. Gefl. Offert. an Ewert, Schweingrube p. Rehhof Westpr.

9702] Ich suche für meinen
Inspektor
zum 1. November d. J. Stellg. als alleiniger oder Vorwerks-Inspektor, womöglich wo demselben Gelegenheit geboten ist, nach einiger Zeit zu heirathen. Gefl. Offerten mit Angabe des Gehalts zu richten an Rittergutsbesitz. Kramer, Bittehnen per Liebstadt Opr.

Suche per sogleich u. Leitung d. Chefs Stellg. als **Beamter** 23 J. a., evangelisch, aus guter Familie. Gefl. Offerten an [720 Bode, Marienwerder Wpr.

282] Suche zum 1. Oktober oder spät. Stellung als
Beamter
auf einem Gute unt. dir. Leitung des Prinzipals. Bin Gutsbesitzerssohn, 29 J. alt, ev., mehr. J. in Wirthsch. thätig. Gehaltsanspr. gering, Familienanschluß erwünscht. Gefl. Off. erb. unter **H. L.** postl. Altmünsterberg Wpr.

Suche für einen anst., fleißigen
Inspektor
27 Jahre alt, vom 1. 10. 1900 Stellung. Näh. durch Ober-Inspektor Jadowski, Lupken per Johannisburg Ostpr. [239

9937] **Ev. Brenner,** 5 Jahre im Fach, der seine Militärzeit beendet, sucht von sofort od. sp. selbständige, oder in größerer Brennerei als Unterbrenner Stellung.
Otto Rohde,
Parlin bei Kaisersfelde.

Brennerei.
Suche Stell. als **Brennerei-Gehilfe** od. selbständ. in kleiner Brennerei von sofort. Meldung. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 355 durch den Gesellig. erb.

Ein Brenner
28 Jahre alt, sucht Stellung. Gute Zeugnisse. Näheres durch Hülsenbeck, Forst i. L. [917

Ein tüchtiger, nüchtern., ledig.
Brennerei-Verwalter
unbestraft, 26 J. a, 2 J. selbst. Brennerei geführt, m. sämmtlich. Apparat. u. Maschinen vertraut und Brennereischule besucht, sucht von sofort Stellung. Beste Zeugnisse u. Empfehlungen steh. z. Seite. Uebernehme auch verheirathete Stellung. [730
Schröder, Jastremken Wpr.

Tüchtiger Meier
in Viehwirthschaft und Meiereiarbeiten erfahren, Fachschule besucht, sucht von gleich oder spät. Stellung. Meld. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 923 durch den Geselligen erbeten.

Ein Gärtner
unverheirathet, militärfrei, 23 Jahre alt, sucht zum 1. Oktober eine Gutsstelle. [725
Ernst Piellusch.
Dom. Wapnau bei Strasburg.

Ein Gärtnergehilfe
d. sch. 2 Jahre gel. hat, m. weiter lernen. Anfragen m. Bed. bitte zu richten an Frau Losch, Graudenz, Unterthornerstraße.

Ein zuverlässiger, verh., nücht.
Oberschweizer
sucht zum 1. Oktbr. beim größ. Viehbestand Stellung, beste Zeugnisse stehen zur Seite. Meldg. werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 53 durch den Gesellig. erb.

Offene Stellen

Kandidat
zur Leitung einer Privatknabenschule von ca. 8 Knaben, Quinta-Sexta, vom 1. Oktober ds. Js. gesucht. Jahresgehalt 1200 Mk. und möblirte Wohnung. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 541 durch den Geselligen erbeten.

186] Für einen 7½jähr. Knaben suche z. 1. Oktober gut empfohl.
Hauslehrer.
Meldungen mit Gehaltsangabe erb. Frau Mittmann, Draulitten bei Grünhagen Ostpr.

Erstklassige **Unfall- u. Haftpflicht-Versicherung** sucht für **Graudenz** und andere Plätze rührige
Agenten.
Provision 50 %. Auch f. Nachweis. Meldung. werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 906 durch den Geselligen erbeten.

Alte, renommirte, leistungsfähige Cigarrenfabrik sucht für ihre anerkannt guten Fabrikate v. Mk. 25 bis 75
tüchtigen Vertreter
gegen hohe Provision. Meldung. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 134 durch den Gesellig. erb.

Handelsstand

62] Zum sofortigen Antritt suche für mein Manufakturw.- und Konfektions-Geschäft
3 tücht. Verkäufer
die der polnischen Sprache mächt. sind. Den Meldungen bitte Gehaltsansprüche und Zeugnißabschriften beizufügen.
Bernhard Henschke,
Strasburg Wpr.

Ein tücht. Buchhalter
kann sich sof. melden bei [575
Julius Rosenthal,
Thorn, Baderstraße 21.